



| Mönchengladbach



Geschäftsbericht 2008 - 2011

Mitten
in der
SCHWIERIGKEIT
liegt die
GELEGENHEIT

Einstein



Geschäftsbericht 2008 -2011



IG Metall Mönchengladbach



Inhaltsverzeichnis

1. BESCHLUSSFASSENDE ORGANE DER VERWALTUNGSSTELLE	5
1.1 Delegiertenversammlung	6
1.2 Ortsvorstand	8
1.3 Überörtliche Wahlfunktionen	9
2. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR GEWERKSCHAFTLICHES HANDELN	11
2.1 Wirtschaftliche und Arbeitsmarktpolitische Entwicklungen	12
2.2 Rückblick auf die Jahre 2008 bis 2011	14
2.2.1 Beschäftigungsabbau in der Region	14
2.2.2 Beschäftigungspolitische Bilanz	17
2.2.3 Daten zur Beschäftigungsentwicklung	18
2.3 Strategische Schwerpunkte	22
3. HANDLUNGSFELDER DER IG METALL MÖNCHENGLADBACH	27
3.1 Betriebliche Gewerkschaftspolitik vor Ort	28
3.1.1 Betriebsbetreuung	29
3.1.2 Betriebliche Aktionsformen (EGM, Schorch ...)	30
3.2 Außerbetriebliche Gewerkschaftspolitik vor Ort	36
3.2.1 Aktions- und Mobilisierungsfähigkeit	36
3.2.2 Für Respekt! gegen Rechtsextremismus	39
3.2.3 Internationale Begegnungen	41
3.3 Zusammenarbeit mit dem DGB	42
3.4 Tarifpolitik	44
3.4.1 Metall- und Elektroindustrie	44
3.4.2 Textil- und Bekleidungsindustrie	50
3.4.3 Metall- und Elektrohandwerk	53
3.4.4 Tariffunktionen	54
3.4.5 Betriebliche Tarifpolitik	55
3.5 Betriebspolitik	56
3.5.1 Vertrauensleutearbeit	56
3.5.2 Betriebsrätearbeit	59
BetriebsräteTag 2010	64
3.5.3 Betriebsräte Netzwerk	67
3.5.4 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	68
3.5.5 Schwerbehindertenvertretung	69
3.5.6 Jugend- und Auszubildendenvertretung	70
3.5.7 Aufsichtsräte	71
3.6 Öffentliche Aufgaben	72
4. POLITISCHE QUERSCHNITTAUFGABEN	75
4.1 Organisationspolitik	76
4.2 Personal und Personalentwicklung	78



4.3 Satzungsleistungen	79
4.4 Öffentlichkeitsarbeit	81
4.5 Gewerkschaftliche Bildungsarbeit	83
4.5.1 Referentenarbeitskreis	87
4.6 Mitgliedergruppen	88
4.6.1 Jugendpolitik	88
4.6.2 Frauen- und Gleichstellungspolitik	92
4.6.3 Migrationspolitik	93
4.6.4 Angestelltenpolitik (Engineering)	94
4.6.5 Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit	94
4.7 Branchenarbeit	96
LISTE DER AUSSCHUSSMITGLIEDER	98
5. MITGLIEDER GEWINNEN UND HALTEN	99
5.1 Mitgliederentwicklung	100
5.1.1 Mitgliederentwicklung im Berichtszeitraum	104
5.1.2 Mitgliedergewinnung	106
5.1.3 Mitgliederbindung	107
5.2 Zahlen und Fakten zur Mitgliederentwicklung	108
5.3 Jugendwerbung für die IG Metall	114
6. FINANZEN DER VERWALTUNGSSTELLE	117
6.1 Übersicht	118
6.2 Beitragseinnahmen	119
6.3 Einnahmesituation	124
6.4 Aufwendungen	126
6.4.1 Personalaufwand	127
6.4.2 Verwaltungskosten	127
6.4.3 Agitationskosten	128
6.5 Finanzergebnis	129
6.6 Ortskassenbestand	130
AUFWANDS- UND ERTRAGSRECHNUNG 2008 BIS 2011	131
CHRONIK ÜBER DIE WICHTIGSTEN GEWERKSCHAFTLICHEN EREIGNISSE IN DER REGION MÖNCHENGLADBACH	132



Hinweise:

Alle Fotos im Geschäftsbericht stammen aus dem Umfeld der Aktivitäten der IG Metall Mönchengladbach.

Fotos: T. Vöhrs, E. Reschke, G. Kursch, D. Mischke, F. Taufenbach, YL Hyun; R. Strauß und D. Schmitz

Die Informationen des Geschäftsberichtes sind zum persönlichen Gebrauch und nicht zur Weitergabe oder Veröffentlichung bestimmt.





1.

■ BESCHLUSSFASSENDE ORGANE DER VERWALTUNGSSTELLE MÖNCHENGLADBACH



1.1 Delegiertenversammlung

Das höchste Organ einer IG Metall Verwaltungsstelle ist die Delegiertenversammlung. Der Ortsvorstand ist verpflichtet, in jedem vierten Jahr nach Durchführung des Gewerkschaftstages die Neuwahlen zur Delegiertenversammlung durchzuführen.

Wahlen

Die Wahl von Delegierten für die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle erfolgt in Mitgliederversammlungen. Der Ortsvorstand hat die Aufgabe, den Ablauf und die Zuschnitte der Wahlbezirke zu organisieren.

Bei der Wahl im Jahre 2008 wurden in 11 Wahlbezirken sowie in einem Wahlbezirk mit fünf Unterwahlbezirken 100 Delegierte gewählt.

Maßgebend für die Mandatsanzahl ist das jeweilige Ortsstatut der Verwaltungsstelle.

Aufgaben

Die Delegiertenversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Endgültige Entscheidung über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten im Rahmen der Verwaltungsstelle
- Diskussion über Ergebnisse oder Beiträge von bestehenden Arbeitskreisen oder Projektgruppen
- Diskussion über die Mitgliederentwicklung und Betriebspolitik in der Verwaltungsstelle und gegebenenfalls Beschlussfassung über entsprechende Maßnahmen
- Beratung der Geschäfts- und Kassenberichte der Geschäftsführung und des Ortsvorstandes
- Diskussion über die Berichte der Revisoren bzw. Revisor/Innen
- Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführer bzw. Geschäftsführerinnen und des Ortsvorstandes
- Beratung vorliegender Anträge
- Wahl des Ortsvorstandes
- Wahl der Delegierten und Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen zum Gewerkschaftstag

- Wahl der Delegierten und Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen zu den Bezirkskonferenzen
- Wahl der Mitglieder der Tarifkommissionen

Delegiertenversammlungen

In vierteljährlichen Sitzungen kontrolliert, diskutiert und beschließt sie die örtliche IG Metall-Arbeit. Insgesamt 15 Sitzungen wurden im Rahmen der Amtsperiode 2008 bis 2011 in der Verwaltungsstelle durchgeführt. Tagungsorte waren überwiegend die Casinos der Firmen Schorch, SMS Meer, Nexans, Schlafhorst und Wirth.



Delegiertenversammlung bei Schorch

Zu aktuellen Themen wurden Gastreferenten in die Versammlungen eingeladen.

Datum	Referent	Organisation	Thema
20.05.08	M.Menningen	IGM BL NRW	Tarifrunde 08
18.09.08	M.Menningen	IGM BL NRW	METarif Ergebnis
04.12.08	O.Burkhardt	IGM BL Leiter	
19.03.09	H. Schnare	IGM BL NRW	Tarifrunde Textil
18.06.09	A. Schmidt	DGB NRW	Gesundheitspolitik
17.09.09	T. van Treeck	IMK	Finanzkrise
19.11.09	R. Gömer	IGM Vorstand	Allgemeine Themen
11.03.10	V. Kotnig	IGM BL NRW	Projekt 2009
17.06.10	K. Pickshaus	IGM Vorstandsv.	Gute Arbeit...
16.09.10	A. Gernke	IGM Vorstandsv.	Sozialpolitik
18.11.10	U. Schummer	MdB	CDU Bundestag
17.02.11	E. Becker-Töpfer	Bildungswerk	Bildungsarbeit
19.05.11	Dr. F. Blank	WSI	Gesundheitspolitik
22.09.11	H.W.Körfges	MdL	SPD Landtag
24.11.11	B. Karthaus	IGM BL NRW	Tarifrunde 12

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung setzt sich zusammen aus den von Mitgliedern gewählten Delegierten und den neugewählten Mitgliedern des Ortsvorstandes.



Ergebnisse der Wahlbezirke 2008:**Nettetal**

Tretbar, Wolfgang	Pierburg	
Hüskes, Erich	Pierburg	
Düz, Atilla	Pierburg	Ausgeschieden 03.10
Jahn, Andreas	Rokal	Ausgeschieden 09.09
Knellesen, Birgit	Pierburg	Ausgeschieden 02.11
Kanat, Hülya	Pierburg	Nachwahl 02.11
Tekin, Gülcan	Pierburg	Nachwahl 02.11

Viersen

Dierker, Thomas	Hueck E	Ausgeschieden 05.11
Hoffmann, Wolfgang	Hueck E	Ausgeschieden 03.09
Smetz, Heinz	Bosch	Ausgeschieden 06.10
Fischer, Sven-Eric	Bosch	Nachwahl 06.10
Tietze, Wolfgang	Bosch	

Dülken + Schwalmtal

Cerit, Riza	Fuchs	Ausgeschieden 02.11
Schmitz, Dietmar	Fuchs	Nachwahl 02.11
Gorissen, Manfred	Fuchs	
Lammers, Ulrike	USG	
Weecks, Josef	Betafence	
Werner, Hartmut	Betafence	
Wüsten, Norbert	Fuchs	

Erkelenz, Wegberg + Hückelhoven

Altmann, Bernhard	Hegenscheidt	
Böhme, Franz	Siemens	
Küster, Ralf	Aker Wirth	
Oberdörster, Dorothea	Aker Wirth	
Tannhäuser, Peter	Aker Wirth	
Theissen, Edeltraud	Aker Wirth	
Vieten-Edelmann, Roland	Houben	

Textil M` Gladbach

Berschick, Bettina	Aunde	Ausgeschieden 03.10
Prick, Jürgen	Aunde	
Schmitz, Thomas	Aunde	
Vöhrs, Thorsten	Aunde	
Ladendorf, Maria	Irskens	

Handwerk M` Gladbach

Görtz, Uwe	Hepp -Schwamborn	
Pirolot, Ralf	Meuser	
Schriever, Karl-Heinz	Hepp- Schwamborn	

Metall Odenkirchen-Wickrath

Güldner, Gerhard	Trützscher	
Karch, Stefan	Trützscher	
Linskens, Brigitte	Trützscher	
Mösge, Helmut	Trützscher	
Rimpel, Ulli	Trützscher	
Rohfleisch, Brigitte	Trützscher	
Schaffrath, Rainer	Trützscher	
Verjans, Dieter	Trützscher	

Metall RY (Kabelwerk)

Alatas, Nayim	Nexans	
Fuhlert, Pierre	Nexans Log	Ausgeschieden 03.10
Gellißen, Michael	Nexans	
Kaplaner, Recep	BKK Futur	
Schadwinkel, Dorothea	Nexans	
Schiffer, Ralf	Nexans	
Theuerzeit, Karl-Heinz	Nexans	Ausgeschieden 03.10
Altunay, Hüseyin	Nexans	Nachwahl 06.10
Domröse, Bernhard	Nexans	Nachwahl 06.10
Winkels, Helmut	Nexans	

Metall RY (Scheidt & Bachmann)

Faulhammer, Artur	Scheidt & Bachmann	
Frenzel, Joachim	Scheidt & Bachmann	
Heinhuis, Hermann	Scheidt & Bachmann	

Metall RY (Schorch)

Grettern, Frank	Schorch	
Leder, Robert	Schorch	
Manz, Alexandra	Schorch	
Rauschenbach, Frank	Schorch	

Metall RY (Areva)

Peeters, Frank	Areva /Alstom	
Weber, Holger	Areva/Alstom	

Metall RY (Dörries Scharmann)

Heine, Gerhard	Dörries Scharmann	
Heinrichs, Wolfgang	Dörries Scharmann	

Monforts

Herzmann, Jürgen	IBG Monforts Walzent.	
Meyendriesch, Ute	Monforts Textilmasch.	
Schade, Gerhard	EGM Automotive	
Schieren, Heinz Peter	A. Monforts Werkzeug.	
Tairi, Verdi	EGM Automotive	
Velasco, Julian	EGM Automotive	

Schlafhorst

Bischof, Bernhard	Rh Formblech	Ausgeschieden 06.10
Böttcher, Georg	Oerlikon Schlafhorst	
Jimenez, Miguel	Oerlikon Schlafhorst	
Kempis, Achim	Oerlikon Schlafhorst	
Lingen, Wolfgang	Oerlikon Schlafhorst	
Pflipsen, Renate	Oerlikon Schlafhorst	
Pazes, Jose	Oerlikon Schlafhorst	
van Haut, Erika	Reiners + Fürst	

Metall M` Gladbach + Korschenbroich /Einzelzahler

Hansen, Daniela	SMS Meer	
Hermanns, Franz-Uwe	SMS Meer	
Veckes, Bernhard	SMS Meer	
Darmochwal, Dominika	Sempell	Ausgeschieden 11.09
Borsch, Manuela	Sempell	Nachwahl 11.09
Kosky, Peter	Sempell	
Krüger, Armin	Ungricht	
Heck, Klaus	Erwerbslos	
Steinberger, Viktor	TBS NRW	
Bauer, Monika	IGM VS MG	

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Altuntas, Ersin	Rentner	
Bolten, Edmund	Erwerbslos	
Bönnen, Bärbel	Rentnerin	
Brochsitter, Wolfgang	Altersteilzeit	
Engels, Theo	Rentner	Ausgeschieden 05.11
Haberl, Dietmar	Rentner	
Herrmann, Regina	Rentnerin	
Hotze, Karla	Rentnerin	Ausgeschieden 05.11
Jansen, Erwin	Rentner	
Jansen, Hermann	Rentner	
Kirberg, Walter	Rentner	
Oedinger, Karl Heinz	Rentner	
Paulus, Ingrid	Rentnerin	
Röhrig, Bruno	Rentner	
Rombey, Günter	Rentner	
Schmitz, Theo	Rentner	Ausgeschieden 03.10
Schneider, Alfred	Rentner	
Snyders, Dieter	Rentner	
Sonntag, Bruno	Rentner	Verstorben 07.11
van Deursen, Gerd	Rentner	



1.2 Ortsvorstand

Der Ortsvorstand besteht aus haupt- und ehrenamtlichen Funktionären und wird für vier Jahre in geheimer Abstimmung gewählt und vom Vorstand bestätigt.

Gemäß dem bis 2011 gültigen Ortsstatut der Verwaltungsstelle Mönchengladbach sind Mitglieder des Ortsvorstandes:

- Der 1. Bevollmächtigte und Kassierer, der gleichzeitig hauptamtlicher Geschäftsführer ist,
- der 2. Bevollmächtigte (ehrenamtlich)
- und 13 Beisitzer bzw. Beisitzerinnen.

Der Ortsvorstand **leitet die Verwaltungsstelle** und...

- ... führen die Beschlüsse der Delegiertenversammlung durch und bilden Arbeitskreise und Ausschüsse.
- ... vertritt die Verwaltungsstelle nach innen und außen, sowohl den Mitgliedern als auch Dritten gegenüber.
- ... ist verantwortlich in Personal- und Finanzfragen der Verwaltungsstelle.

Der Ortsvorstand trifft sich in der Regel monatlich und hat weitere Mitglieder beratend hinzugezogen. So den Vorsitzenden des Seniorenarbeitskreises (D. Haberl) und des Migrationsausschusses (N. Alatas) sowie punktuell ein Vertreter des Referenten AK (A. Krüger).



Ortsvorstand vor dem Firmensitz der Monforts Betriebe

Revision

Bei der IG Metall prüfen Revisoren die Finanzen und berichten der Delegiertenversammlung.

Mitglieder des Ortsvorstandes 2008 bis 2011



Reimund Strauß (IG Metall VS.)
1. Bevollmächtigter + Kassierer *seit 2008*

Udo Heß (Firma Nexans)
2. Bevollmächtigter *seit 2008* (Beisitzer *seit 1996*)

Norbert Wüsten (Firma Otto Fuchs)
Beisitzer *seit 1995* + Revisor (federführend)

Hans Lehmann (Firma Monforts)
Besitzer *seit 1993* + Revisor

Norbert Jehnes (Firma Trützschler)
Besitzer *seit 2008* + Revisor



Dieter Danners (Firma Achter & Ebels)
Beisitzer *seit 2000*

Harald Hermanns (Firma SMS Meer)
Beisitzer *seit 2008*

Falk Hoinkis (Firma Areva/ Alstom)
Beisitzer *seit 2008*

Bernd Küppers (Firma Aker Wirth)
Beisitzer *seit 2008*

Günter Kursch (Firma Schorch)
Beisitzer *seit 2008*



Ulrike Lammers (Firma USG)
Beisitzerin *seit 2008*

Ahmet Özkan (Firma EGM Automotive)
Beisitzer *seit 2008*

Regina Schacht (Firma Sempell)
Beisitzerin *seit 2008*

Michael Schrodt (Firma Oerlikon Schlafhorst)
Beisitzer *seit 1996*

Birgit Tretbar (Firma Pierburg)
Beisitzerin *seit 2008*

1.3 Überörtliche Wahlfunktionen

Bezirkskonferenz NRW

Die Bezirkskonferenz tagt einmal im Jahr. Sie wählt die Bezirkskommission, bestätigt die Tarifkommission und wählt die Mitglieder des Beirats. Sie befasst sich auch mit laufenden und anstehenden tariflichen, organisatorischen und gewerkschaftspolitischen Fragen.



Die Bezirksleitung setzt sich aus Bezirksleiter, Bezirkssekretären und fünf Vertretern der Bezirkskommission zusammen. Die Bezirke führen die Tarif-, Lohn- und Gehaltsverhandlungen. Dabei werden sie von den Tarifkommissionen unterstützt.

Mitglieder der Bezirkskonferenz aus MG

Frenzel, Joachim	Scheidt & Bachmann
Jimenez, Miguel	Oerlikon Schlafhorst
Cerit, Riza	Otto Fuchs Dülken
Meyendriesch, Ute	Monforts Textilmaschinen
Strauß, Reimund	IG Metall VS MG



Foto (v. l.) mit Oliver Burkhard (IGM-Bezirksleiter NRW), Cerit, Strauß, Frenzel, Meyendriesch und Jimenez

Gewerkschaftstag

Der Gewerkschaftstag ist das höchste Entscheidungsorgan der IG Metall. Er tritt alle vier Jahre zusammen. Die Delegierten wählen auf dem Gewerkschaftstag den Vorstand und den Kontrollausschuss. Der Gewerkschaftstag beschließt die Satzung und legt die Gewerkschaftspolitik fest.



Delegierte aus Mönchengladbach

Jehnes, Norbert	Trützscher
Schacht, Regina	Sempell
Theissen, Edeltraud	Aker Wirth

Der 22. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall fand vom 9. bis 15. Oktober 2011 in Karlsruhe statt.



Die Interessen junger Menschen werden in den nächsten vier Jahren im Fokus der IG Metall stehen. Dies haben die 481 Delegierten des 22. Ordentlichen Gewerkschaftstags in Karlsruhe beschlossen. Junge Menschen brauchen echte Perspektiven statt schlechter, unsicherer Jobs oder gar Arbeitslosigkeit. Dies will die IG Metall bei der nächsten Tarifrunde in der Metallindustrie im Frühjahr anpacken: Sie fordert die Übernahme der Ausgebildeten in feste Jobs. Zugleich will die Gewerkschaft ihre Kampagne für eine Eindämmung der Leiharbeit fortsetzen. Zudem will sie gegen Werkverträge vorgehen.



"Mitmach-Gewerkschaft": Mitglieder sind das Maß
Insgesamt setzt die Gewerkschaft immer stärker auf die aktive Beteiligung ihrer Mitglieder. Als "Mitmach Gewerkschaft", nicht "für die Mitglieder" - sondern "mit den Mitgliedern". Die IG Metall will so mehr Menschen erreichen und ihre Themen aufnehmen. So sollen auch in bislang nicht erschlossenen Bereichen Beschäftigte als Mitglieder gewonnen werden, um durchsetzungsfähiger zu werden und die Arbeitswelt im Sinne der Menschen zu gestalten.



Wir sind die IG Metall...

In der Region
Mönchengladbach
Viersen + Erkelenz

Gemeinsam mit über 12.500 Mitgliedern –
sind wir ein starkes Stück Gewerkschaft

Mitglieder der Delegiertenversammlung der Vernetzungsinitiative Mönchengladbach 2008 - 2012

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN  **IG Metall Mönchengladbach**

Gewerkschaft für Produktion und Dienstleistung im DGB für die Branchen Metall (Industrie und Handwerk) – Textil- u. Bekleidung – Holz u. Kunststoff



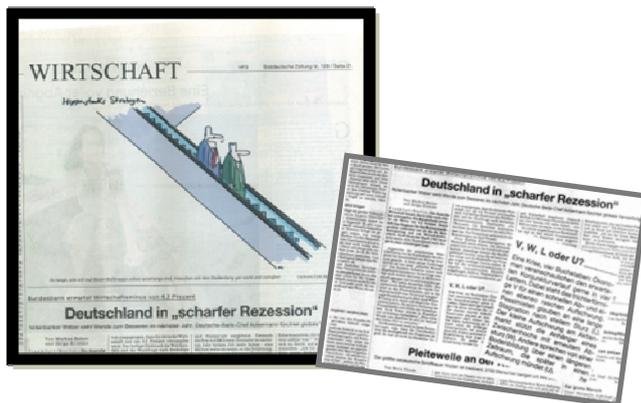


2.

■ RAHMENBEDINGUNGEN FÜR GEWERKSCHAFTLICHES HANDELN

2.1 Wirtschaftliche und Arbeitsmarktpolitische Entwicklung im Zeichen der Finanzmarktkrise

Im Berichtszeitraum erlebte die Weltwirtschaft die schwerste Krise seit über 80 Jahren. Die Auswirkungen waren in vielen Industrieunternehmen der Region zu spüren.



Die Folgen der vorangegangenen Deregulierung der Finanzmärkte wurden offensichtlich. Nur mit enormen öffentlichen Rettungspaketen konnte ein globaler Zusammenbruch verhindert werden. Eine ökonomisch falsche und gesellschaftlich fatale Entwicklung des finanzmarktgetriebenen Kapitalismus wurde offenkundig: Gewinne wurden privatisiert, die Kosten der Krise und für die Rettung des Finanzsystems wurden auf die Allgemeinheit (Staat) abgewälzt.

Wirtschaftliche Entwicklung im Zeichen der Finanzmarktkrise

Vor der Finanzmarktkrise ist letztendlich, Ende 2008, auch die Realwirtschaft voll erfasst worden. Insbesondere Unternehmen der Automobilindustrie und ihre Zulieferer, wie aber auch der Maschinenbau waren in kürzester Zeit mit Auftragseinbrüchen und somit Beschäftigungsproblemen konfrontiert.

Besonders hart traf es den Textilmaschinenbau in der Region Mönchengladbach, welcher bereits 2007 mit massiven Auftrags- und Beschäftigungsproblemen zu kämpfen hatte. Lediglich Branchen mit Langfristaufträgen und das Handwerk konnten in der Krise 2008 bis Mitte 2010 stabile Beschäftigung bieten.

Beschäftigungssicherung während der Krise

Der heftige Einbruch hätte einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen auf bis zu fünf Millionen erwarten lassen. Die registrierte Arbeitslosigkeit ist jedoch nur sehr moderat gestiegen. Vor allem Arbeitszeitverkürzungen ermöglichten eine relativ günstige Entwicklung, insbesondere die Kurzarbeit hat zahlreiche Arbeitsplätze gerettet.

Viele Unternehmen auch in unserer Region, haben trotz schwieriger Rahmenbedingungen gemeinsam mit den Betriebsräten das Instrument der Kurzarbeit wie auch der Arbeitszeitflexibilisierung genutzt.

Viele „Stammarbeitsplätze“ und damit industrielle Substanz konnte so gerettet werden. Gleichzeitig waren allerdings insbesondere Beschäftigte mit befristeten Verträgen und Leiharbeiter die ersten "geräuschlosen Opfer" der Krise.

Allerdings haben nicht alle Unternehmen in der Krise so verantwortlich gehandelt.

Seit Mitte 2010 ist eine deutliche Erholung in den krisengebeutelten Branchen festzustellen.

Vielfach sind die Einbrüche aus den Jahren 2009/10 aufgeholt und der überwiegende Teil der Unternehmen in der Region berichten von positiven Kennzahlen ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

2011: Job-Wunder ?

41 Millionen Menschen waren im Jahresdurchschnitt 2011 erwerbstätig. Das entspricht einem Zuwachs um 1,3 Prozent. Gleichzeitig veröffentlichte die Bundesagentur für Arbeit die Zahl der Erwerbslosen: Sie lag im Jahresdurchschnitt bei 2,976 Millionen. Das ist der niedrigste Wert seit 20 Jahren.

Die Statistiker begründen die Entwicklung in erster Linie mit dem starken Wirtschaftswachstum in den vergangenen beiden Jahren. Die Folgen der guten konjunkturellen Entwicklung zeigen sich nun auch auf dem Arbeitsmarkt.

Job Wunder: Leiharbeit

Dieser wirtschaftliche Erfolg beruht nicht zuletzt auf der guten Leistung und hohen Qualifikation der Beschäftigten. Die Schattenseite liegt darin, dass die meisten von ihnen nicht den gerechten Anteil an diesem Erfolg bekommen.

Der Anteil der Löhne und Gehälter am Bruttosozialprodukt nimmt seit Jahren ab. In keinem anderen europäischen Land ist die soziale Ungleichheit so stark gewachsen wie in Deutschland. Die Zahl der Niedriglöhner ist bis 2010 auf 7,8 Millionen angewachsen.

Leiharbeiter sind Arbeitskräfte auf Abruf, die nur dann gebucht werden, wenn Bedarf besteht. Wechselbäder zwischen Beschäftigung und Arbeitslosigkeit sind typisch.

Da Leiharbeiter auch noch schlecht bezahlt werden und durch unstete Beschäftigung meist nicht die nötigen Versicherungszeiten in der Arbeitslosenversicherung aufweisen können, münden sie bei Arbeitslosigkeit oft direkt in der Grundsicherung, also Hartz IV.

Etwa ein Drittel aller Arbeitslosen, die sofort auf Hartz IV angewiesen sind, waren Leiharbeiter. Sie können kein Vermögen aufbauen, da dies auf die Grundsicherung angerechnet wird. Die Aufstockung niedriger Leiharbeitsgehälter kostet die Bundesagentur für Arbeit mehr als 500 Millionen Euro jährlich.

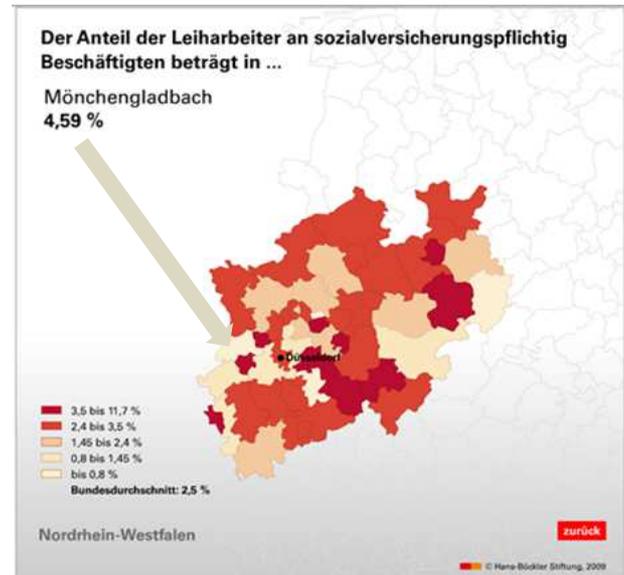
Mit den Beitragsgeldern und Steuern werden die skrupellosesten Unternehmen auch noch subventioniert.

Hier hilft nur ein Maßnahmenpaket. Dazu gehören ein flächendeckender Mindestlohn, Equal Pay für Leiharbeiter - also gleiches Geld für gleiche Arbeit - und die Abschaffung oder deutliche Begrenzung von Minijobs. Vor allem aber müssen Tarifverträge wieder gestärkt werden.

Durch genauere Anforderungen an die Unabhängigkeit und Durchsetzungsfähigkeit von Gewerkschaften müssen die Möglichkeiten der "christlichen" Scheingewerkschaften, Tarifverträge abzuschließen, eingeschränkt werden. Zudem müssen in Branchen mit hohen Anteilen an Kleinbetrieben, Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklärt werden.

Mönchengladbach: über 6.000 Leiharbeiternehmer

Leiharbeit ist unterschiedlich stark verbreitet. So ist der Zeitarbeitssektor (Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften) in der Region Mönchengladbach nach der Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse die Nummer 12 (Angabe der Arbeitsagentur vom Feb. 2010) aller Branchen.



Mit einer Quote von 4,6 Prozent liegt die Stadt Mönchengladbach erheblich über dem Bundesdurchschnitt mit 2,5%.

Im Vergleich mit allen NRW-Städten und Kreisen bedeutet dies: Mönchengladbach hat, nach dem Oberbergischen Kreis, die zweithöchste Quote an gemeldeten Leiharbeitsverhältnissen in NRW aufzuweisen.

Gerade in der Stadt Mönchengladbach sind viele Verleihfirmen mit ihren Filialnetzen vertreten, sie „profitieren“ von der relativ hohen Anzahl Erwerbsloser in der Stadt und dem Wegbrechen industrieller Arbeitsplätze in der Region.

Vergleich: Kreis Viersen: 0,6 %/ Kreis Neuss 1,25 % /Krefeld 3,5 %/ Kreis Heinsberg 1,1 %.



2.2 Rückblicke auf die Jahre 2008 bis 2011

Trotz massivster Kurzarbeit sind rund 1.500 Arbeitsplätze in den von uns betreuten Metallindustriebetrieben der Region abgebaut worden.

So waren insbesondere die Betriebe der Textilmaschinenindustrie (Oerlikon-Schlafhorst und Trützschler) und ihre Zulieferer (Reiners + Fürst, Rheinische Formblech, AvD und Groschopp) bereits durch die Absatzkrise in der Branche 2008 geschwächt.

Die beschäftigungspolitischen "Geisterfahrer" in der Region zu Gast

Auffällig war der Trend von Konzernen, ihre Niederlassungen in der Region zu schließen oder zu reduzieren. Vielfach sind konzernstrategische Entscheidungen gegen den Bestand der örtlichen Unternehmen ausgerichtet gewesen.

Beispielsweise bei der...

- Frimo-Gruppe
- Heidelberger Druck AG
- Stöhr
- Nexans
- Hueck / Berndorf AG
- Betafence Group
- Oerlikon

Zudem hatten vier Unternehmen im Berichtszeitraum die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beantragt und dies mit unterschiedlichem Ausgang.

- Rheinische Formblech
- AvD Produktionstechnik
- Monforts Werkzeugmaschinen
- EGM Automotive



2.2.1 Beispiele von Beschäftigungsabbau in der Region Mönchengladbach

- **Firma Betafence**
früher Rösler Draht in Schwalmtal

Die Betafence Gruppe aus Belgien hat den Abbau von weiteren **64 Arbeitsplätzen** verkündet. In den letzten Jahren hat Betafence Schritt für Schritt die Belegschaft verringert. Mitte der 90er Jahre waren in Schwalmtal noch rund 700 Arbeitnehmer beschäftigt.

Viele bisherige Tätigkeitsfelder und Maschinen werden von Deutschland nach Belgien ins Werk Zwevegem sowie ins Betafence Werk Polen verlagert.



2.7.2009

- **Firma FRIMO Viersen**
früher Kurt Heidel in Viersen-Boisheim

Die FRIMO Gruppe aus Lotte hat Ende Oktober 2009 den Beschäftigten am Standort Viersen-Boisheim überraschend mitgeteilt, den Betrieb bereits zum Jahresende 2009 schließen zu wollen. Das Unternehmen in Viersen beschäftigte noch über **140 Fachkräfte**, welche mit der Entwicklung und Produktion von komplexen Stanzen und flexiblen Schneidesystemen für die Automobilindustrie beschäftigt waren.

Der Standort war früher Stammsitz der Kurt Heidel GmbH (bei der Übernahme durch die Frimo 2003 mit 280 Beschäftigten), einem direkten Konkurrenten der FRIMO-Gruppe.



RP 6.11.2009



RP 7.4.2010

▪ **Firma Heidelberger Postpress**
in Mönchengladbach-Güdderath

Auch für die **rund 224 Mitarbeiter** von Heidelberger Postpress gab es schlechte Nachrichten:

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen AG hat ein Maßnahmenpaket zur Kostensenkung verkündet. Schwerpunkt dieser Maßnahmen ist ein geplanter Beschäftigungsabbau an allen Standorten und die Schließung des Produktionsstandortes Mönchengladbach.

Mitte 2010 wurde der Standort in Mönchengladbach geschlossen.



WZ 11.7.2009

▪ **Firma Hueck Engraving**
früher Standex in Viersen

Der Spezialist für oberflächenstrukturierte Pressbleche Hueck Engraving in Viersen, hat für 29 seiner noch 120 Beschäftigten die Kündigung ausgesprochen.

Trotz der Aufforderung des Betriebsrates, wie auch der IG Metall, war die Geschäftsführung nicht bereit, die Einführung von Kurzarbeit in Erwägung zu ziehen. Die Firma Hueck Engraving ist eine 100%ige Tochter der Berndorf AG aus Österreich.



RP 3.2.2009

▪ **Firma Oerlikon Schlafhorst**
in Mönchengladbach

Der ehemals größte industrielle Arbeitgeber der Stadt wird sich faktisch im April 2012 von seinem Stammhaus in Mönchengladbach verabschieden.

Im Jahre 2008 waren noch über 700 Beschäftigte am Standort in MG tätig.

Neben einem massiven Arbeitsplatzabbau in den letzten Jahren, wurden Arbeitsplätze nach Palenberg (bei Aachen) verlagert.



WZ 3.7.2009

Das 1884 im Mönchengladbach gegründete Unternehmen ist ein Teil der industriellen Entwicklung der Stadt. Der Textilmaschinenbau wird mit der Schließung des Standortes nur noch mit den Unternehmen Trützschler und Monforts Textilmaschinenbau vertreten sein.

▪ **Firma Trützschler**
in Mönchengladbach-Odenkirchen

2009: Von der Geschäftsführung des Textilmaschinenbauers Trützschler wurden weitere 50 bis 60 Kündigungen angekündigt. Bereits Ende 2008 hatte sich Trützschler von fast 90 Beschäftigten getrennt.

Von den ursprünglich über 1.000 Beschäftigten im Jahre 2004 sind derzeit noch rund 500 am Standort Odenkirchen tätig.

2011: Der in der Krise erheblich gebeutelte Textilmaschinenhersteller Trützschler hat seit Anfang dieses Jahres 44 Neueinstellungen sowie die Übernahme von Auszubildenden als Stammbeschäftigte zu vermelden. Unter den Neueingestellten sind eine Reihe ehemaliger Leiharbeitnehmer. Trützschler profitiert von der guten Konjunkturlage - gerade im Textilmaschinenbau.



WZ 24.7.2009

Insolvenzen

In Zeiten wirtschaftlicher Umbrüche sind insbesondere Unternehmen gefährdet, die eine zu geringe Eigenkapitaldecke haben oder strukturelle Veränderungen nicht bewältigen konnten.

Rückblickend ist festzustellen, dass bei jeder Insolvenz die handelnden Personen (Geschäftsführungen/ Eigentümer) im erheblichen Maße zur Zahlungsunfähigkeit beigetragen haben.

Auffällig an den im Berichtszeitraum aufgetretenen Insolvenzen ist die Beteiligung von namhaften Gladbacher Industriellen oder ihrer Nachfolger. So bei der Insolvenz der Werkzeugmaschinenfabrik Monforts wie auch der ehemaligen Eisengießerei Monforts (EGM), aber auch bei den Firmen AvD und Rheinische Formblech aus dem Umfeld der Schlafhorst-Gruppe.

- **Firma Rheinische Formblech**
in Mönchengladbach (Schlafhorst Gewerbepark)

2009: Bei der insolventen Firma Rheinische Formblech GmbH läutet der Insolvenzverwalter das Ende der Produktion ein.

Rund **100 Beschäftigte** des Blechverarbeiters verlieren ihren Arbeitsplatz infolge der Insolvenz und der Abwicklung des Betriebes.

Der ehemalige Betriebsbereich (Blechfertigung mit bis zu 150 Beschäftigten) der Schlafhorst-Gruppe wurde Mitte 2002 an zwei Unternehmensberater veräußert. Dem Unternehmen ist es, wie auch der Firma AvD, nicht hinreichend gelungen, sich von der Auftragsvergabe der Schlafhorst-Gruppe und somit des schwierigen Textilmaschinenmarktes abzukoppeln.



WZ 24.8.2009

- **Firma A. Monforts Werkzeugmaschinen**
in Mönchengladbach (Monforts Gewerbepark)

Am 20.05.2010 hat die Geschäftsführung der Firma A. Monforts Werkzeugmaschinen einen Insolvenzantrag gestellt.

Nach fast fünf Monaten und einer Reduzierung der Belegschaft von 170 um **50 Arbeitnehmer**, die in einer Transfergesellschaft ausgegliedert wurden, kann das Unternehmen die Insolvenz beenden.

Ein russisches Industrieunternehmen ist nun Mehrheitsgesellschafter der Firma A. Monforts Werkzeugmaschinen.



WZ 21.5.2010

- **Firma EGM Automotive**
früher Eisengießerei Monforts in Mönchengladbach (Monforts Gewerbepark)

Am 28.06.2011 erfolgte die Anmeldung einer Insolvenz durch Beauftragte der Firma EGM Automotive GmbH. Dies war für die Arbeitnehmervertretung bei EGM keine wirkliche Überraschung, sondern es hatte sich bereits in den letzten Wochen deutlich abgezeichnet.

Seit Wochenbeginn stand die Produktion weitgehend still. Grund hierfür ist, dass keine Vormaterialien für den Arbeitsprozess gekauft werden konnten. Der Gesellschafter aus Indien war erkennbar nicht mehr in der Lage, auf die bedrohliche Situation zu reagieren.

Von den ursprünglich 170 Beschäftigten wurden Anfang September 100 Arbeitnehmer vom Insolvenzverwalter faktisch gekündigt. Ende 2011 mussten sich die verbliebenen 70 Beschäftigten arbeitslos melden. Das Unternehmen wird abgewickelt.



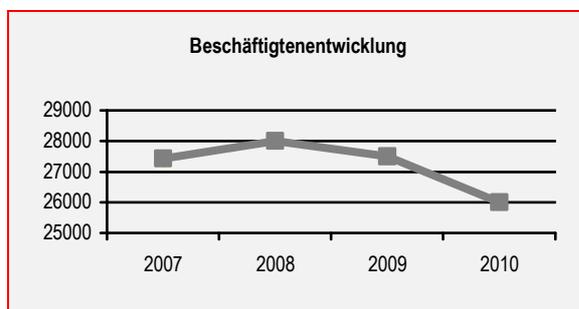
Demonstration der EGM Beschäftigten im November 2011 (weitere Berichte Seite 34/35)

2.2.2 Beschäftigungspolitische Bilanz

Die Einführung von Kurzarbeit hat viele Beschäftigte vor dem Gang zum Arbeitsamt bewahrt, gleichzeitig war dies vielfach mit erheblichen Einkommenseinbußen verbunden. „Kurzarbeit-Null“ und Kurzarbeitsperioden bis zu 24 Monaten waren in einzelnen Fällen die Spitze der Zumutungen.

Die Region um Mönchengladbach war aber auch im bundesweiten Vergleich massiv von der Einführung der Kurzarbeit betroffen.

Entwicklung im Bereich der Metallwirtschaft auf dem Gebiet der Vs Mönchengladbach



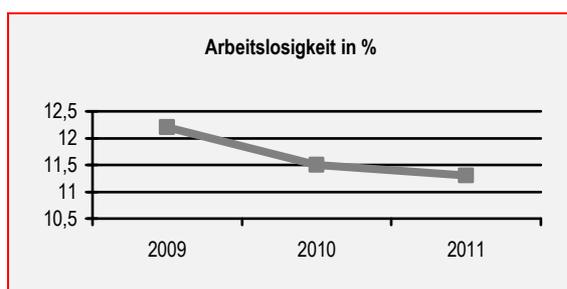
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosigkeit in der Stadt Mönchengladbach

Im Gegensatz zu den eher ländlichen Bereichen unserer Verwaltungsstelle (Kreise Viersen + Erkelenz und Umgebung) ist die Anzahl erwerbsloser Menschen in Mönchengladbach erschreckend hoch.

Die Strukturveränderungen in der Stadt haben nach wie vor ihre Spuren in der Arbeitslosenstatistik gefunden. Mit 15,7% im Durchschnitt 2010 an Erwerbslosepersonen (SGB II) liegen in NRW lediglich die Ruhrgebietsstädte Gelsenkirchen, Essen und Duisburg vor MG. Ende 2011 ist die Quote in Mönchengladbach auf 15,1% gesunken.

Arbeitslosenquote in der Stadt Mönchengladbach



Metallindustrie: Auch gute Nachrichten gab es...

Trotz Krise: Unternehmen, die in dieser Zeit ohne Entlassungen, Kurzarbeit oder sonstigen Personalabbau den Zeitraum 2009/2010 nicht nur überstanden, sondern gestärkt die Lage gemeistert haben.

- ☑ Die Firmen Sempell in Korschenbroich, SMS Meer, AREVA sowie Scheidt & Bachmann in Mönchengladbach, Driescher in Wegberg.

Textilindustrie: Stabil auf niedrigem Niveau

Von den bei der Integration der GTB in die Betreuung übernommenen 42 Textil- und Bekleidungsunternehmen sind Ende 2011 noch 18 Betriebe präsent. Im Berichtszeitraum ist kein Unternehmen der Branche geschlossen wurden.

Strukturelle Veränderungen in der Industrie der Region

Der Textilmaschinenbau wird mit der Schließung des Standortes Schlafhorst nur noch mit den Unternehmen Trützschler und Monforts Textilmaschinenbau vertreten sein.

So hat die Strukturkrise der Textil- und Bekleidungsbranche in der Region Gladbach nicht nur zum weitgehenden Verlust der ehemals führenden Branchen geführt, sondern auch der bis in die 1980er Jahre dominierenden Textilmaschinenbau ist von der gleichen Thematik betroffen.

Festzustellen ist, dass sich das Profil der Unternehmen in der Metallwirtschaft in der Region weiter wandelt.

Weg vom Großbetrieb mit starker Arbeitnehmervertretung und Tarifbindung, hin zu kleinen bis kleinsten Betrieben, meist Zulieferer in der Metall-Branche.

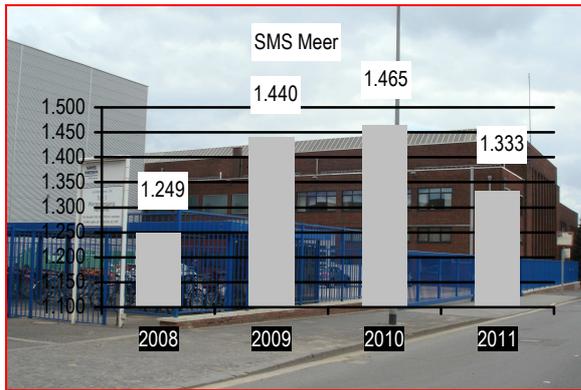
So gibt es 55 betreute Metallbetriebe, hiervon

- zwei Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten
- Sechs Betriebe mit mehr als 500
- 10 Unternehmen mit mehr als 200

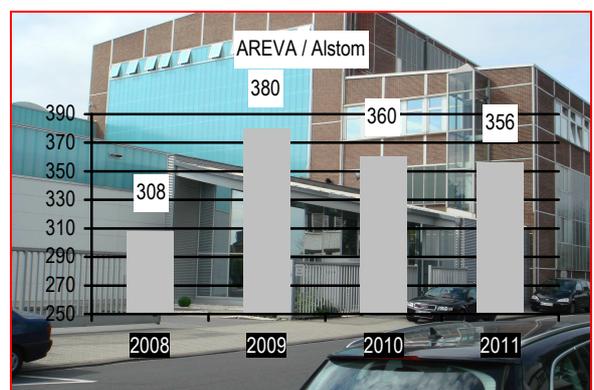
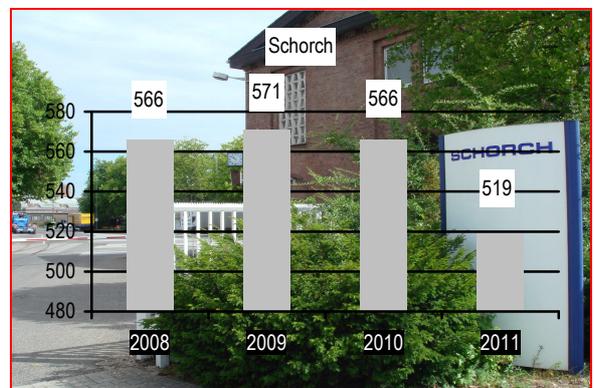
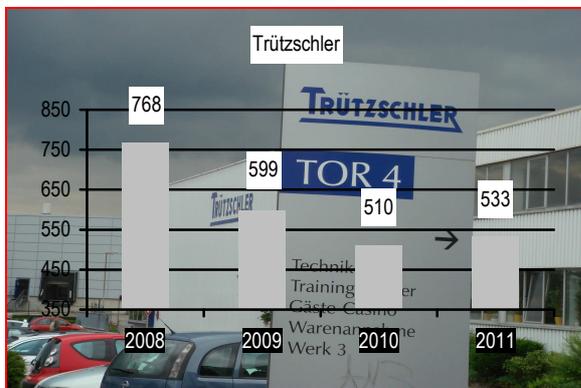
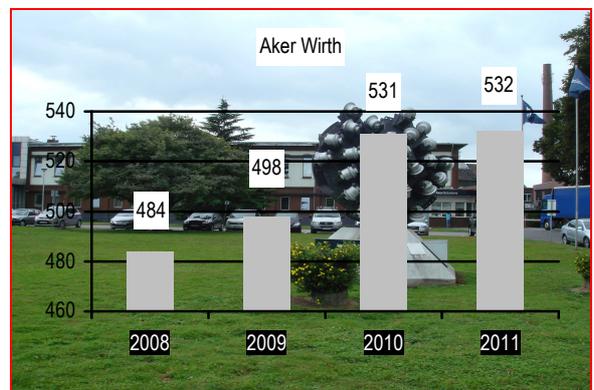
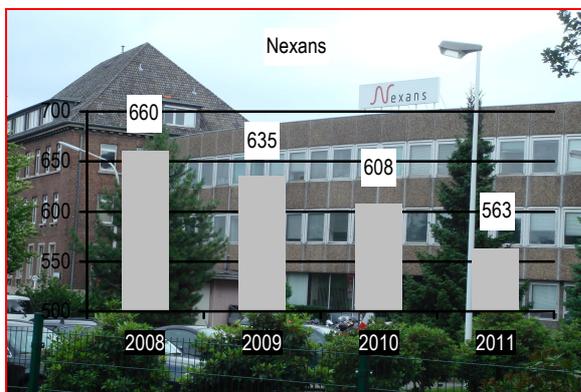
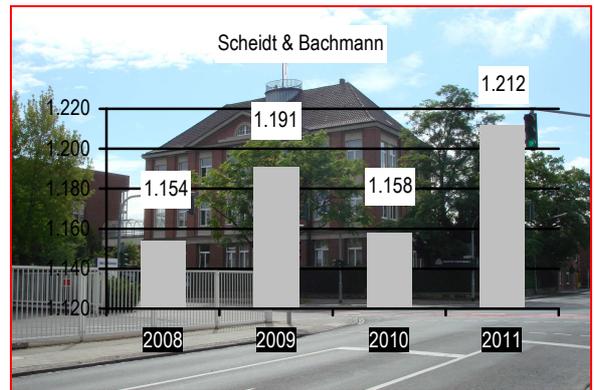
Nach wie vor gibt es einen nicht unwesentlichen Anteil von Unternehmen, die als Familienunternehmen geführt werden.

2.2.3 Daten, Fakten, Zahlen zur Beschäftigungsentwicklung

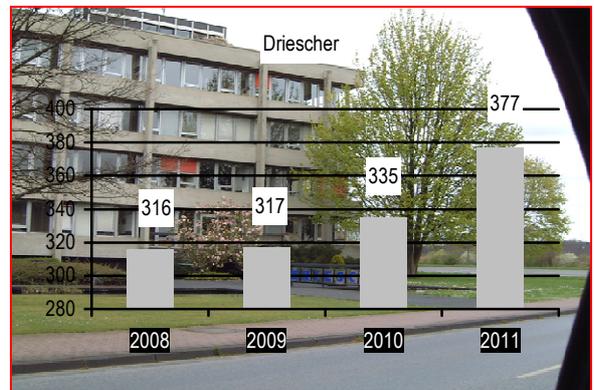
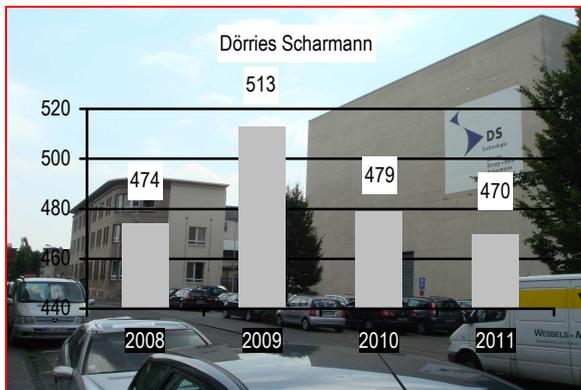
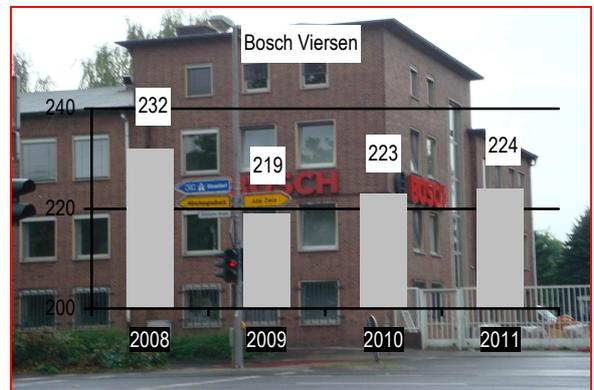
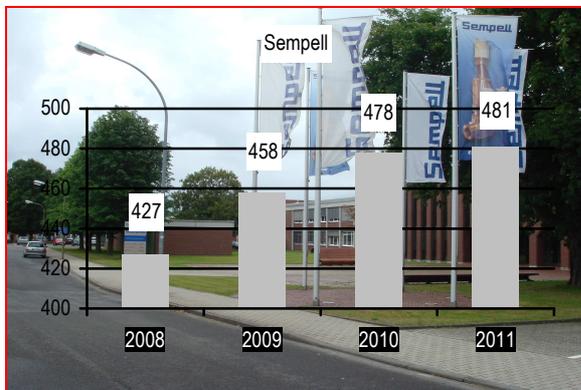
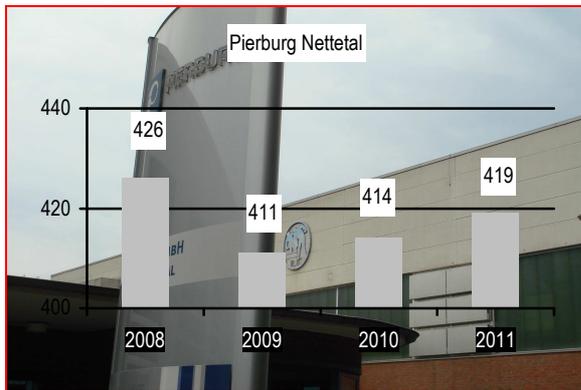
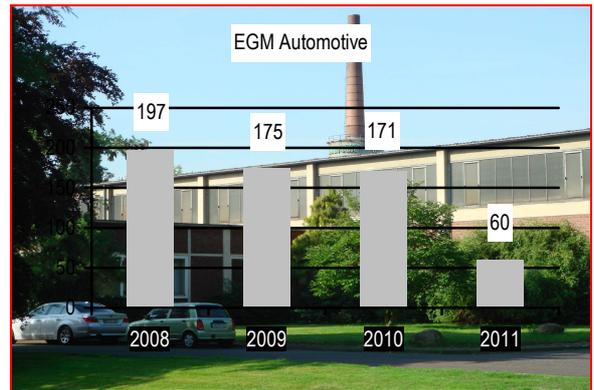
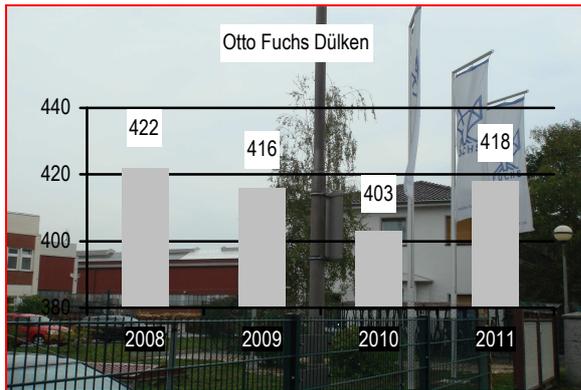
Stand jeweils Juni d.J. Mitteilung durch BR



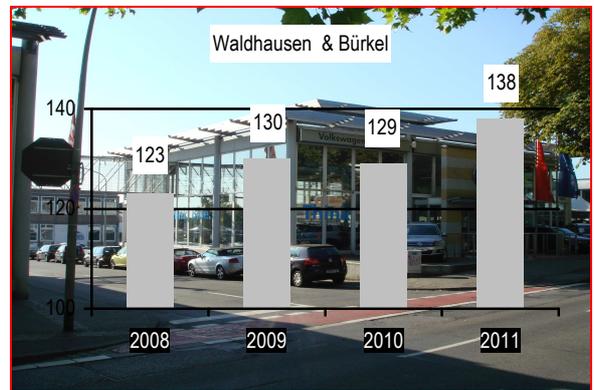
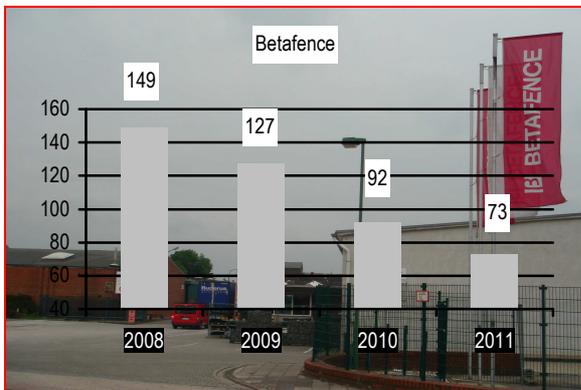
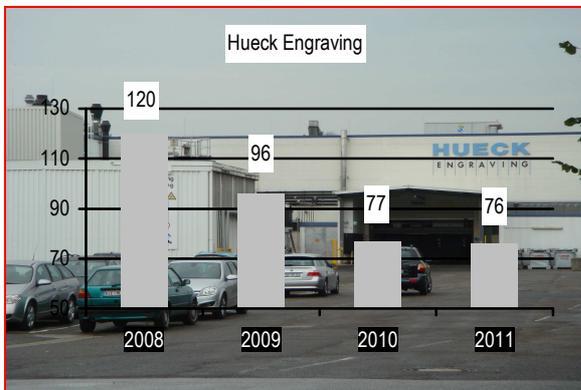
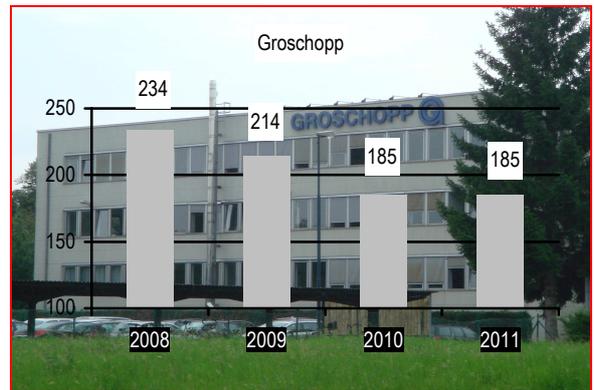
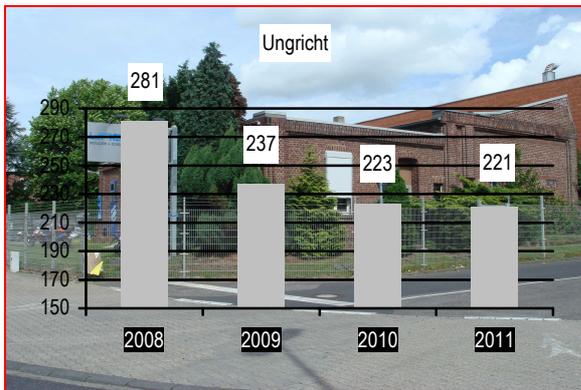
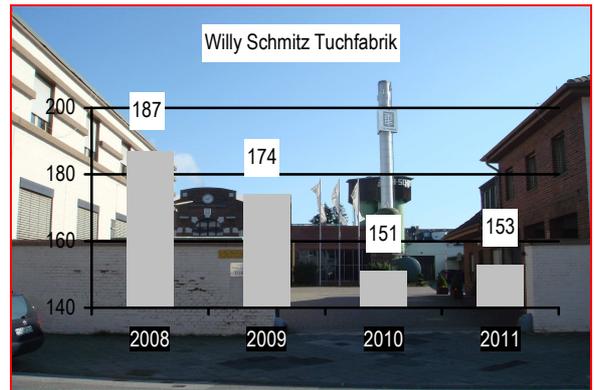
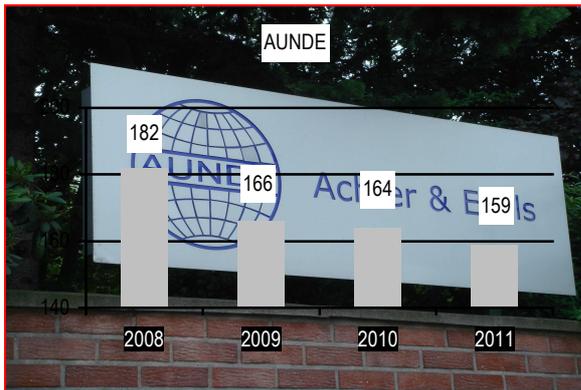
Anmerkung: 2009/10 mit Beschäftigten außerhalb des Standort MG



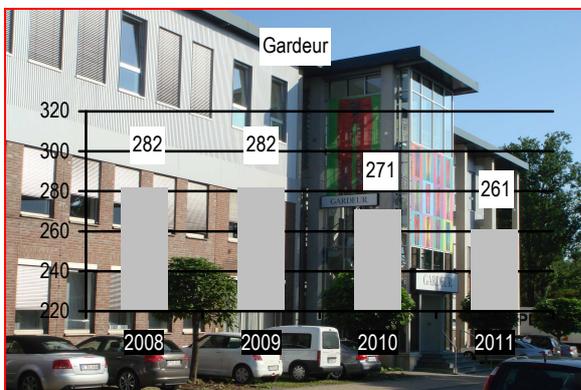
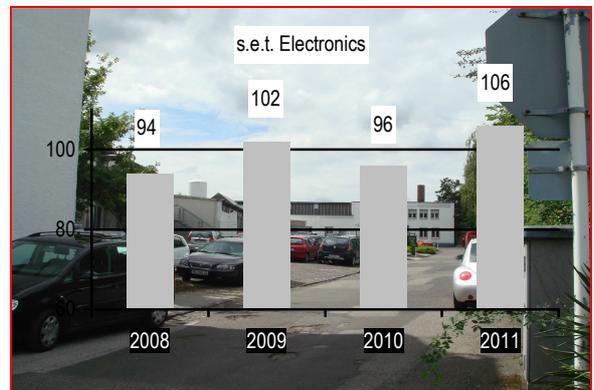
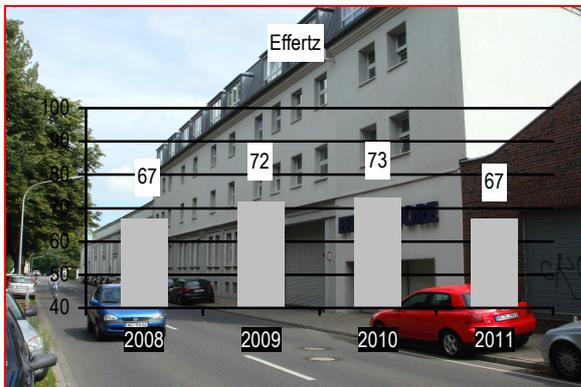
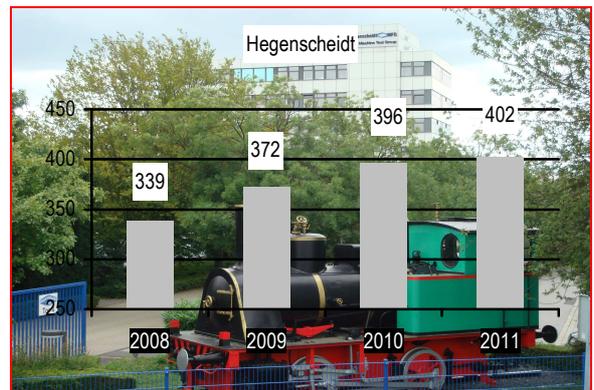
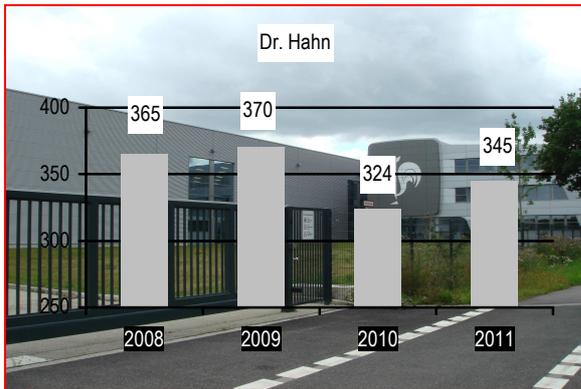
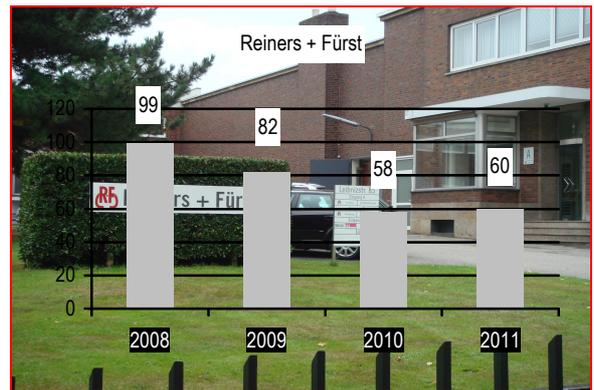
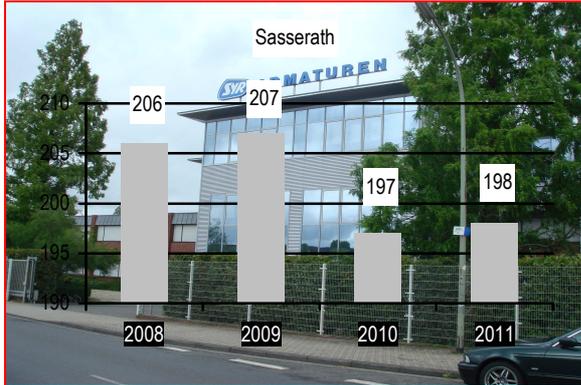
Daten, Fakten, Zahlen zur Beschäftigungsentwicklung



Daten, Fakten, Zahlen zur Beschäftigungsentwicklung



Daten, Fakten, Zahlen zur Beschäftigungsentwicklung



2.3 Strategische Schwerpunkte der IG Metall Mönchengladbach



aus der Rheinischen Post und Westdeutschen Zeitung Lokalausgabe MG + VIE

Industrie auf Talfahrt
Die Wirtschaft hat ihr bisher erreichtes Tief erreicht. Die Beschäftigten, die von Cutbacks betroffen sind, müssen hartnäckig kämpfen um die Gesundheit. Immer weniger Wagnis auf der industriellen Welt.

„Das habe ich noch nie erlebt“
Der stellvertretende Vorsitzende des IG Metall-Geschäftsführers, Bernd Strauß, über die Wirtschaftskrise und die Rolle der Gewerkschaften.

Metaller sind die Verlierer der Krise
Die Metaller sind die Verlierer der Krise. Die Metallindustrie ist die am stärksten betroffene Branche.

Schlafhorst schließt
Derzeit sind 250 Mitarbeiter und schließt die Schlafhorst in Mönchengladbach. 40 Beschäftigte gehen an den Arbeitsplatz.

Gießerei Monforts kämpft ums Überleben
Die Gießerei Monforts kämpft ums Überleben. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Insolvenz: Jobs bei Formblech in Gefahr
Insolvenz: Jobs bei Formblech in Gefahr. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Schlafhorst macht Gladbach 2011 dicht
Schlafhorst macht Gladbach 2011 dicht. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

29 Kündigungen bei Hueck Engraving
29 Kündigungen bei Hueck Engraving. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Longlife steht vor dem Aus
Longlife steht vor dem Aus. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Herber Verlust von Arbeitsplätzen
Herber Verlust von Arbeitsplätzen. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Trützschler baut ab
Trützschler baut ab. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Bei Schorch sollen 26 Mitarbeiter gehen
Bei Schorch sollen 26 Mitarbeiter gehen. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Monforts meldet Insolvenz an
Monforts meldet Insolvenz an. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Monforts: Kahlschlag droht
Monforts: Kahlschlag droht. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

60 Jobs bei Trützschler in Gefahr
60 Jobs bei Trützschler in Gefahr. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Kabelwerk: 40 Jobs auf der Kippe
Kabelwerk: 40 Jobs auf der Kippe. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Oerlikon: Bänder stehen still
Oerlikon: Bänder stehen still. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Schorch: Sorge um Arbeitsplätze
Schorch: Sorge um Arbeitsplätze. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Heidelberger Druck schließt Produktion in Mönchengladbach
Heidelberger Druck schließt Produktion in Mönchengladbach. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

29 Viersener verlieren Job
29 Viersener verlieren Job. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

110 Mitarbeitern bei Frimo gekündigt
110 Mitarbeitern bei Frimo gekündigt. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Monforts: Hoffnung auf Kredit steigt
Monforts: Hoffnung auf Kredit steigt. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

100 Mitarbeiter stehen vor dem Aus
100 Mitarbeiter stehen vor dem Aus. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Dem Automobil-Zulieferer Pierburg droht Kurzarbeit
Dem Automobil-Zulieferer Pierburg droht Kurzarbeit. Die Produktion ist fast zum Stillstand gekommen.

Presserartikel aus der Region in der Wirtschaftskrise 2009/2010



3.

■ HANDLUNGSFELDER DER IG METALL MÖNCHENGLADBACH

3.1 Betriebliche Gewerkschaftspolitik vor Ort

Betreuung der Mitglieder durch die Beschäftigten der Verwaltungsstelle

Die Beratung, Hilfestellung und Rechtsschutzaufnahme für unsere Mitglieder erfordert eine organisatorische Planung. Trotz der Personalreduzierung haben wir den Zeitrahmen für unsere Mitglieder erweitert.



Ausgehend davon, dass viele unserer Mitglieder in den von Betriebsräten und Vertrauensleuten betreuten Unternehmen tätig sind oder als Erwerbslose und Rentner keine Betriebsbezüge haben, ist das Büro der Verwaltungsstelle zentrale Anlaufstelle für unsere Mitglieder.



Sprechstunden für Mitglieder

Insbesondere durch die Festlegung fester Sprechstunden ist es zeitlich möglich, für das Mitglied eine hohe Verbindlichkeit zu garantieren.

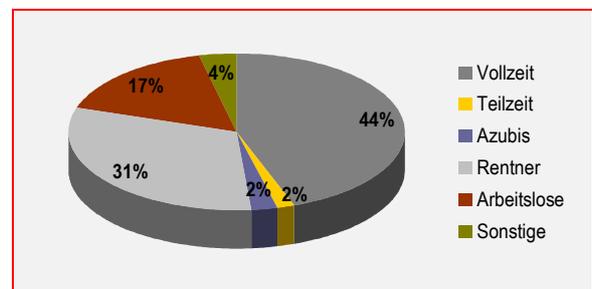
Jeden Dienstag von 13.30 - bis 18.30 Uhr bieten wir Beratungstermine mit unseren Fachsekretären an.

Die Sprechstunden sind im Berichtszeitraum in einem hohen Maße frequentiert worden. Bis zu zehn ratsuchende Mitglieder werden wechselweise von Frank Taufenbach oder Reimund Strauß beraten.

Darüber hinaus gehört zum Aufgabengebiet der Kollegin Evelyn Spangenberg die Aufnahme von Arbeits- und Sozialrechtsklagen, aber auch eine erste Beratung zu den von den Mitgliedern vorgebrachten Anliegen.

In einem nicht unwesentlichen Rahmen sind es insbesondere Arbeitslose, die unsere Hilfe in dem Wirrwarr der SGB II und III Regelungen suchen.

Anteil der Personengruppen an der Mitgliedschaft der IG Metall Vs. Mönchengladbach



Mailing: Exklusiv für unsere Mitglieder

Das Mittel des Anschreibens unserer Mitglieder, insbesondere zu Themen in konkreter betrieblicher Auseinandersetzung, auch im Berichtszeitraum, gehört zum Standard in der Verwaltungsstelle Mönchengladbach.

IG METALL

Verwaltungsstelle Mönchengladbach

Öffnungszeiten

Montag:
9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und
13.00 Uhr bis 16.15 Uhr

Dienstag bis Donnerstag:
8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und
13.00 Uhr bis 16.15 Uhr

Freitag:
8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Sprechstunden

Dienstag:
13.30 Uhr bis 18.30 Uhr
(nach Terminvereinbarung)

IG Metall – Gewerkschaft für Produktion und Dienstleistung im DGB
für die Branchen Metall (Industrie und Handwerk) – Textil- u. Bekleidung – Holz





3.1.2 Betriebliche Aktionsformen

Protest und Mahnwache bei EGM Automotive

Die Beschäftigten der Firma EGM Automotive (ehemalig Eisengießerei Monforts) demonstrieren im Dezember 2008 für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

Die Mahnwache am Betriebsgelände Hofstraße war 16 Tage rund um die Uhr besetzt.



aus der Westdeutschen Zeitung + Rheinischen Post über die Aktionen und den Verlauf der Ereignisse im Dezember 2008

Eisengießerei: 200 Jobs auf der Kippe (WZ)

01.12.08: Mit einer mehrtägigen Mahnwache vor den Toren ihrer Firma EGM Automotive an der Schwalmstraße 301 wollen etwa 200 Männer und Frauen ihre Jobs bei dem Autozulieferer retten. Parallel soll es Gespräche mit Banken und Kunden geben. "Die sind jetzt ganz besonders gefordert", sagt Reimund Strauß von der IG Metall.

Für die Beschäftigten kommt es möglicherweise knüppel-dick. EGM sei weniger durch die Autokrise, sondern offenbar vielmehr durch Managementfehler in die Schieflage gerutscht, sagen Betriebsratsmitglieder.

Mahnwache bei EGM Automotive: „Nicht nur Opel braucht Hilfe“ (WZ)

02.12.08: Es ist kalt und nass. Die drei Fackeln, ins Eisengitter des Firmenzauns gesteckt, geben nur wenig Wärme ab. Auch Karl-Heinz Vaßen friert ein wenig. „Hier muss und kann es weitergehen, doch weil unser Chef ein Inder ist, wird da wohl blockiert“, sagt der Mann unter dem roten Pavillon. Und seine Kollegen nicken. Und frieren mit unter dem roten Zelt der IG Metall. Mit ihrer unbefestigten Mahnwache rund um die Uhr wollen sie Banken, Politiker und Kunden des Autozulieferers wachrütteln.

Mahnwache für 200 Arbeitsplätze (RP)

03.12.08: Die Gewerkschaft will, dass endlich Bewegung in die Verhandlungen um die EGM Automotive kommt. „Es geht um 200 Arbeitsplätze“, sagte IG-Metall-Bevollmächtigter Reimund Strauß. Gestern traf er sich zu Gesprächen mit der Volksbank-Spitze.

Arbeitskampf: Hoffnung für EGM Automotive (WZ)

10.12.08: Über mangelnde Solidarität und Unterstützung können sich die Mitarbeiter der EGM Automotive nicht beschweren. Seit einer Woche halten sie Mahnwache vor den Toren ihres Betriebes. Sie wollen ihre etwa 200 Arbeitsplätze retten.

Monforts bald ohne Strom? (RP)

10.12.08: Die angeschlagene Firma EGM Automotive benötigt dringend Geld. Sonst könnte am Samstag die Produktion stillstehen. Dreht die NVV ihr den Strom ab, sind mehrere Firmen und Privatleute auf dem Gelände betroffen

Arbeitskampf: Hoffnung und Frust (WZ)

12.12.08: Die Öfen gehen nicht aus - zumindest noch nicht. Die schwer angeschlagene Eisengießerei EGM Automotive hat mit der Zahlung eines sechsstelligen Betrages an die NVV AG die Stromversorgung bis Ende des Jahres gesichert.

Millionenhilfe für Autozulieferer (WZ)

19.12.08: Die Mahnwache ist beendet. Und das soll so bleiben. Die Beschäftigten der Eisengießerei EGM Automotive wollen nicht mehr unnötig für Unruhe sorgen, denn die Rettung ihrer 200 Arbeitsplätze scheint so gut wie sicher. Zwar hat der Landesbürgerschaftsausschuss seine Entscheidung über die fünf Millionen Euro-Bürgschaft auf Montag vertagt, doch der Rahmen für ein "Ja" ist geschaffen.

EGM-Mitarbeiter sind verzweifelt (RP)

23.12.2008: Es ist eine Hiobsbotschaft für die 200 Beschäftigten der EGM Automotive, ehemals Eisengießerei Monforts: Die Bürgschaft für einen Kredit, den das Unternehmen zum Überleben braucht, wurde gestern vom Ausschuss des Landtags nicht bewilligt.

Autozulieferer EGM kürzt Dezember-Löhne (WZ)

31.12.08: Dienstagvormittag erfuhren die 200 Beschäftigten in einer eilig zusammen getrommelten Versammlung des Betriebsrates, dass sie nur die Hälfte der Dezember-Löhne erhalten. Die andere soll bis Mitte Januar überwiesen werden, habe der geschäftsführende Gesellschafter, der Inder Sanjay Bishu, vor der versammelten Mannschaft erklärt.

EGM Automotive: Arbeitsplätze gerettet (RP)

17.1.09: EGM Automotive hat finanzielle Unterstützung bekommen: Ein Kunde des Automobilzulieferers sowie die indische Hausbank werden "einen nennenswerten Betrag" für das in wirtschaftliche Schieflage geratene Unternehmen erbringen, erklärte Ahmet Özkan, Betriebsratsvorsitzender. Damit könne das laufende Geschäft aufrechterhalten werden, die finanzielle Absicherung sei gewährleistet.

Bilder von der EGM Mahnwache 2008



Widerstand gegen Kündigungen bei Schorch

Spontaner Protest bei Schorch gegen Personalabbau!

23.07.2010: Die Beschäftigten der Firma Schorch haben sich spontan auf dem Betriebsgelände versammelt und lautstark protestiert. Die Beschäftigten verlangten Auskunft über geplante Kündigungsmaßnahmen bei Schorch. Grund sind die Äußerungen des Geschäftsführers, Kay Schmidt, auf einer Betriebsversammlung und bei betrieblichen Informationsveranstaltungen Ende Juni. Dort wurde ohne Vorwarnung über einen geplanten Stellenabbau durch Ausspruch von Kündigungen informiert.



27.07.2010: Deutlich über 300 Schorch Beschäftigte versammelten sich erneut spontan am heutigen Vormittag. Die Belegschaft nutze ihr Recht, den Betriebsrat aufzusuchen und sich über den Stand und den Fortgang der laufenden Verhandlungen zu informieren. Durch den Betriebsrat wurde die Ankündigung des Geschäftsführers Schmidt mitgeteilt, trotz Verhandlungen über die weitere Vereinbarung von Kurzarbeit, zeitnah Kündigungen vorzubereiten. Die Antwort der Beschäftigten waren wütende Kommentare und ein gellendes Pfeifkonzert.



Aktionen vor dem Betriebstor (18.- bis 20.08.2010)

Schorch: Beschäftigte protestieren gegen Kündigungen

18.08.2010: Der Schorch-Geschäftsführer Schmidt hat den ersten Beschäftigten gestern persönlich mitgeteilt, dass sie gekündigt werden sollen.

Deshalb hat die Frühschicht des Mönchengladbacher Maschinenherstellers Schorch ab 6.00 Uhr die Arbeit niedergelegt. 2,5 Stunden lang haben rund 250 Mitarbeiter spontan ihren Unmut kundgetan.



Dem Betriebsrat ist gestern eine Liste mit 23 Namen von Beschäftigten überreicht worden, die - so die Geschäftsleitung - entlassen werden sollen. Viele langjährige Beschäftigte sind dort aufgeführt.

Protest bei Schorch geht weiter

19.08.2010: Auch heute geht der Protest der Belegschaft vom Maschinenhersteller Schorch in Mönchengladbach weiter. Insgesamt 26 Mitarbeitern war überraschend die Kündigung ausgesprochen worden. Die Beschäftigten protestieren dagegen und haben symbolisch „Kohlköpfe auf die Straße gesetzt.“



Schorch: Es muss weitergehen

20.08.2010: Dem Trauerspiel der Geschäftsführung (Kündigungen, Art und Weise) setzte die Belegschaft heute Morgen einen optischen Reizpunkt entgegen. „Klagemauer“, Sarg und Kranz wurden symbolisch aufgebaut.



Protest bei Schorch....



Am Mittwoch den 25.08.2010 fand eine IGM Mitgliederversammlung statt. Betriebsrat, IGM-Vertrauensleute und Mitglieder diskutierten und stimmten das weitere Vorgehen bei Schorch für die nächsten Wochen ab.



Wir sind Schorch

27.08.2010: Mit Shirts mit dem Aufdruck: „WIR SIND SCHORCH“ protestierten Beschäftigte des Schorch-Werks am Vormittag gegen die Politik des Geschäftsführers und des ATB Konzerns.

22.10.2010: Beim Mönchengladbacher Maschinenhersteller Schorch wollen die Beschäftigten auf ihr tarifliches Weihnachtsgeld nicht verzichten.

Mitglieder: Kein Verzicht

Die Schorch-Geschäftsführung hatte die IG Metall aufgefordert, auf das Geld zu verzichten und hierzu Gespräche aufzunehmen. Im Rahmen der Beteiligung ihrer Mitglieder an Entscheidungsprozessen in der betrieblichen Tarifpolitik hat die IG Metall zu einer Mitgliederversammlung geladen.

Mit einem Votum von 95,5 % haben die IG Metall-Mitglieder in einer geheimen Abstimmung Verhandlungen zum Thema Weihnachtsgeld abgelehnt.



Belegschaft auf dem Weg zur Geschäftsleitung

Weitere betriebliche Aktionen



Beschäftigte der Heidelberger Postpress fahren zur Kundgebung gegen die Schließung ihres Standortes zur Konzernzentrale nach Heidelberg. (2008)



Kundgebung in Rheydt vor der Nexans Zentrale der Beschäftigten des Nexans Standort Vacha, der geschlossen werden soll. (2009)



Informationsaktion der IG Metall vor dem Betriebstor von Dr. Hahn Werk in Erkelenz (2011).



Spontane Arbeitsniederlegung mit Straßenblockade der EGM Belegschaft nach Rückzug eines Investors in der Insolvenz (Sep. 2011)

EGM: Demonstration gegen Schließung

aus der Rheinischen Post vom 30.11.2011

EGM wird zu Grabe getragen

Bei dem insolventen Automobilzulieferer protestierten die Mitarbeiter am Dienstag letztmalig gegen die Schließung. Kollegen aus umliegenden Firmen standen ihnen bei und ließen den Fackelzug auf 300 Menschen anwachsen.



Schon von weitem sind die Trillerpfeifen zu hören. Im flackernden Blaulicht der begleitenden Polizeifahrzeuge bewegt sich der Zug rund um das Karree, auf dem die Werkshallen des Gladbacher Traditionsunternehmens stehen, das früher Eisengießerei Monfort hieß.



Vornweg wird ein schwarzer Sarg getragen, mit dem symbolisch 175 Arbeitsplätze zu Grabe getragen werden. Mit Trillerpfeifen protestieren die Beschäftigten des Automobilzulieferers EGM Automotive gegen die bevorstehende Schließung ihres Betriebes.



Um die Mitarbeiter des insolventen Unternehmens, die alle zum Ende des Jahres gekündigt wurden, zu unterstützen, haben sich auch viele Kollegen aus den umliegenden Firmen angeschlossen. Betriebsräte und Mitarbeiter von Schorch, Alstom Grid, Schlafhorst, Nexans und SMS Meer lassen den Fackelzug auf gut 300 Menschen anwachsen.



Ein letzter Protest, bevor 114 Jahre Firmengeschichte unruhlich zu Ende gehen. Die berufliche Zukunft der EGM-Mitarbeiter sieht düster aus. "Nur ungefähr zehn Kollegen haben schon einen neuen Arbeitsplatz", sagt Betriebsratsvorsitzender Ahmet Özkan. "Für die anderen wird es schwer, etwas zu finden, weil es nicht mehr viele Eisengießereien gibt."



Munnet Karatas ist, wie einige seiner Kollegen, mit Frau und Kindern zum Protest gekommen. Im August hat er die Kündigung bekommen, in vier Wochen wird der 38-Jährige arbeitslos sein. "Aber wie die anderen habe ich Kündigungsschutzklage eingereicht", sagt der Arbeiter.



EGM Demonstration...



Dass sich damit die Arbeitslosigkeit abwenden lässt, glaubt aber keiner mehr. "Würde der Betrieb fortgeführt, hätte es einen Sinn", sagt Özkan. "Aber wenn er geschlossen wird, wird keiner damit Erfolg haben." Er ist froh, dass wenigstens schon sechs der 13 Auszubildenden von anderen Gladbacher Betrieben aufgenommen wurden. Für die anderen könnte es schwierig werden, weil es den Beruf des Eisengießereitechnikers kaum noch gibt. Sie müssten sich im Zweifel komplett neu orientieren.



Auf der hell erleuchteten Theodor-Heuss-Straße bildet sich ein Stau hinter dem Protestzug. "Wir wollen zeigen, dass wir noch da sind", sagt Dirk Poos, Betriebsrat im benachbarten Unternehmen Alstom Grid. "Es geht darum, sich solidarisch zu zeigen. Wir waren auch bei der ersten Insolvenz da und haben die Kollegen unterstützt."



Damals, 2006, konnten durch den Einstieg des indischen Investors Sanjay Bichu Entlassungen verhindert werden.

Auch vor fünf Jahren sind die Mitarbeiter von EGM auf die Straße gegangen und hielten am alten Werkstor des Unternehmens an der Breite Straße eine mehrtägige Mahnwache ab.



Jetzt stehen sie an derselben Stelle, wieder lodern Feuer in großen Blechfässern. Die Mitarbeiter wollen mit ihrer Mahnwache die ganze Nacht ausharren – auch wenn es dieses Mal wohl keine Hoffnung auf eine Rettung mehr gibt.



IG Metall

Eisengießerei Monforts / EGM Automotive:

Die Öfen gehen aus...

Am Ende des Monats soll der Gießereibetrieb eingestellt werden. Damit wird ein über 114 Jahre altes Unternehmen in Mönchengladbach geschlossen und über 170 Beschäftigte verlieren ihren Arbeitsplatz.

Deshalb protestieren die Beschäftigten von EGM Automotive mit Unterstützung der IG Metall **am Dienstag, den 29. November 2011 ab 17.00 Uhr** vor dem Betreiber (Schwalmetraße 14 Gladbach). Anschließend ist ein Protestzug und Kundgebung geplant.

Wir rufen auf zur Solidarität und Unterstützung!

Trotz vielfältiger Bemühungen scheint es nicht gelingen zu sein den Betrieb weiterzuführen, der Insolvenzverwalter hat allen Beschäftigten gekündigt und will spätestens zum Jahresende den Betrieb schließen.

Mönchengladbach, den 24.11.2011

Verantwortlich: Reinhold Strauß, IG Metall-Verbandsstelle Mönchengladbach
Phyllis Str. 202 41055 Mönchengladbach



Aufruf der IG Metall zur Protestveranstaltung am 29.11.2011

3.2 Außerbetriebliche Gewerkschaftspolitik vor Ort

Neben den primären Aktivitäten der IG Metall Mönchengladbach um die Betriebspolitik, gehört es zum Selbstverständnis, verschiedene gewerkschaftliche Aktionsformen in der Öffentlichkeit einzusetzen.

Im Grundsatz ist die IG Metall Mönchengladbach mobilisierungsfähig, wobei es von den Themensetzungen und der Überzeugung, gerade unserer Spitzenfunktionäre abhängig ist, wie weit wir durchdringen können.

3.2.1 Beispiele Aktions- und Mobilisierungsfähigkeit

Berlin: 16. Mai 2009



Die zentrale Demonstration des DGB in Berlin war eine logistische Herausforderung. Mit über 100 angemeldeten Teilnehmern aus Mönchengladbach und Viersen, hierunter viele Familienangehörige und Jugendliche, waren wir in Berlin präsent.



Frankfurt: 5. September 2009

Die Menschen wollen eine gerechtere Gesellschaft

Rund 45.000 Menschen haben am 5. September 2009 die Commerzbank-Arena in Frankfurt in eine politische Arena verwandelt. Drei Wochen vor der Bundestagswahl forderten sie von Politikern und Parteien: Nicht mehr der Profit, sondern die Bedürfnisse und Interessen der Menschen, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit müssen im Mittelpunkt stehen.

Fast alle mitgliederrelevanten Betriebe aus MG und Umgebung waren dort vertreten.



Dortmund: 13. November 2010

Gemeinsam für ein gutes Leben- Gerecht geht anders - für einen Kurswechsel in Berlin".

Über 100 Teilnehmer aus dem Bereich der IG Metall Mönchengladbach beteiligten sich an dem DGB-Aktionstag in NRW.



IGM-Infostände zum Sparpaket, Leiharbeit und Rente mit 67 in der Region

Die IG Metall Mönchengladbach hat am Samstag dem 16. und 30.10.2010 in den Innenstädten von Mönchengladbach und Rheydt Infostände zu den Themen „Leiharbeit“ und „Rente mit 67“ organisiert.

Insgesamt waren mehr als 60 Aktive in den Innenstädten Erkelenz, Viersen, Rheydt und Gladbach für die IG Metall vor Ort.



Infostand in Gladbach vor dem Stadttheater

In der Innenstadt von Viersen



Infostand in Rheydt , Hauptstraße Ecke Harmoniestraße

IG Metall vor Ort in Erkelenz



IG Metall macht gegen Leiharbeit mobil



Bundesweiter Aktionstag der IG Metall am 24.02.2011 – auch in Mönchengladbach.

Auszug aus dem Bericht der Westdeutschen Zeitung-Lokalausgabe Mönchengladbach vom 25.02.2011:

Protest für gleiches Geld für Leiharbeiter

Bei einer Kundgebung setzten sich Betriebsräte der IG Metall für Gerechtigkeit ein.

Sie standen im Regen, weil sie die Kollegen nicht im Regen stehen lassen wollen. Etwa 100 Betriebsräte der IG Metall hatten sich gestern Nachmittag am DGB-Haus zu einer Kundgebung versammelt und hielten unverdrossen mit einer Hand die Regenschirme, mit der anderen Plakate, die gleiches Geld für gleiche Arbeit forderten.



Die IG Metall hatte bundesweit zu Kundgebungen aufgerufen, um Druck auf die Bundesregierung auszuüben: Im Bundestag wurde ein verändertes Gesetz zur Arbeitnehmerüberlassung beraten. ...



Das Problem von Leiharbeit und befristeten Verträgen, das die Gewerkschaften in ganz Deutschland auf den Plan gerufen hat, ist auch in Mönchengladbach greifbar.



„Der Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt ist zu großen Teilen auf Leiharbeit und Zeitverträge zurückzuführen“, sagt Reimund Strauß. „Die Bezahlung von Leiharbeitern liegt etwa ein Drittel unter dem Tarif.“



Positives Beispiel für die Gewerkschafter ist die Stahlindustrie

Udo Heß, Betriebsratsvorsitzender der Firma Nexans, nennt in seiner Rede ebenfalls Zahlen. „Von hundert Neuanstellungen sind 43 Leiharbeiter“ sagt er und ruft zur Gegenwehr auf. „Die Ungleichbehandlung muss aufhören. Wir wollen uns nicht spalten lassen in Beschäftigte erster, zweiter oder dritter Klasse.“



Als positives Beispiel für erfolgreichen Kampf um gleichen Lohn für gleiche Arbeit nennt er die Stahlindustrie. Dort ist es der Gewerkschaft gelungen, auch für Leiharbeiter den Tariflohn durchzusetzen.

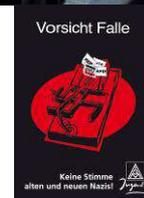
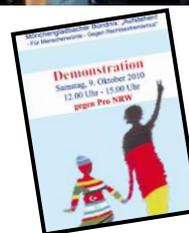
3.2.2 Für Respekt gegen Rechtsextremismus



Demonstration gegen PRO NRW in Mönchengladbach am 09.10.2010:

Das Mönchengladbacher Bündnis "Aufstehen! Für Menschenwürde gegen Rechtsextremismus" hatte am Samstag zu einer Gegendemonstration aufgerufen. Grund war ein Aufmarsch der Rechtengruppierung „Pro NRW“ in Mönchengladbach-Eicken.

An der Demonstration beteiligten sich auch Vertreter der Gladbacher IG Metall und andere Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.



**GIB NAZIS
KEINE
CHANCE**

Die IG Metall Verwaltungsstelle Mönchengladbach unterstützte die Aktivitäten des überparteilichen Bürgerbündnisses in mehrfacher Hinsicht. Die Beteiligung ehrenamtlicher Funktionäre ist allerdings ausbaufähig. Insbesondere Betriebsräte der Firma Aker Wirth aus Erkelenz waren hier positive Erscheinungen.



"Respekt! Kein Platz für Rassismus"

Die IG Metall Verwaltungsstelle Mönchengladbach beteiligt sich aktiv an der Umsetzung der Respekt!-Initiative.

Bertin Eichler, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und "Respekt!"-Botschafter, hat am Gewerkschaftshaus in Mönchengladbach die Aktion am 1. Mai 2011 eröffnet.



Gemeinsam mit der Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ will die IG Metall Respekt und Toleranz in den Betrieben verankern.

Das Respekt!-Schild soll in möglichst vielen Betrieben angebracht werden und für den fairen, toleranten Umgang miteinander werben.



„Die Voraussetzungen für ein faires und menschliches Miteinander sind die gegenseitige Achtung und Anerkennung. Das gilt für das Miteinander im Betrieb wie auch sonst in der Gesellschaft - ob auf dem Sportplatz, im Verein, in der Familie oder in der Schule,“ erklärt der Betriebsratsvorsitzende der Firma EGM Automotive, Ahmet Özkan.

1. Mai auch Respekt!-Tag



Am Veranstaltungsort der 1. Mai Feier war ein Team der Initiative Respekt! präsent.

Mit einer Torwand, einem Infostand und einer Fotoaktion war Respekt! ein Magnet des Familienfestes im Rahmen der gewerkschaftlichen Mai-Kundgebung.

Eichler: Unsere Botschaft lautet: „Respekt! – Kein Platz für Rassismus.“

Respekt! Schilder Aktion in den Betrieben



...bei Sempell in Korschenbroich



...bei Schorch in Rheydt



...bei Achter & Ebels in Gladbach



Veröffentlichung unserer Respekt – Aktion in Buchform

»Respekt!« Powered by IG Metall

236

»Respekt!« am 1. Mai in Mönchengladbach

Ein perfekter Anlass, um ein Zeichen zu setzen für Solidarität, Werte, Anerkennung und Respekt.

Die Kickstart-Veranstaltung am 1. Mai in Mönchengladbach – perfekter Anlass und geeigneter Werkstoff für viele Kommunikationsoptionen und zudem kein Tag der Distanz. Tausende gab es großes Interesse an der traditionellen Kundgebung von DGB und den Energiegewerkschaften IG Metall, IG BAU, ver.di und IG BCE. Mehr als 400 Menschen nahmen an Demonstration teil und über 2.500 Besucher kamen auf den Marktplatz in Mönchengladbach.

Ein geladener Anlass und thematisch passender Rahmen, um ein Zeichen zu setzen für Solidarität, Werte, Anerkennung und Respekt. Seit Anfang des Jahres kooperiert die IG Metall mit der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« (www.respekt.tv). Die genau dieser Thema auf ihre Fahnen geschrieben und dafür handreich mit prominenten Unterstützern gebunden hat. Bereits mit der Initiative wird die IG Metall Respekt und Toleranz direkt in den Betrieben verankert.

»Wir als Gewerkschafter und Metaller haben für Jobinnern, Rassismus und Diskriminierung kein Verständnis – weder von Verursachern gegenüber Kollegen und umgekehrt, noch von Kollegen zu Kollegen und Kollegen zu Kollegen. Wir stehen uns auch gegen schlechte Arbeitsbedingungen, gegen prekäre Arbeitsverhältnisse und gegen ungesunde Bezahlung, insbesondere die Lohnhändler, in demut. Selbst vor der IG Metall Mönchengladbach zu ihr bundesweiten Aktion. Sogar den Vornamen auch fassen folgen, wenn ein zentraler Times und direkt in den Betrieben Schilder der Kampagne angebracht, Seren Tücher, geschäftsführende, Vorstandsmitglieder der IG Metall und »Respekt!«-Botschafter sind sehr deutlich im Aktion am 1. Mai in Mönchengladbach mit einer Schilderaktion am Gewerkschaftshaus. Mit dabei war auch die 17-jährige Paula Wöhler. Die Aktivistin aus Mainz hat eine beispielhafte Mutter und einen deutschen Vater und engagiert sich neben der Schule für »Respekt!« in Brasilien.

Die Gewerkschaft stellt konkrete Forderungen für die Betriebe zur Verfügung, in denen sich das Schild und viele verschiedene Aktivitäten, wie ein Fußball, Anstecker und ein so genanntes Arbeitsbuch befinden. Mit diesen unterstützen »Machern« auf die »Respekt!«-Initiative auf humorvolle Art und Weise darauf aufzupassen, dass Vorurteile heilbar sind. Oder wie es die Mäcker im »Broschüre« zu sehen ist: »Denn denken hilft überleben«.

Nach Angaben der IG Metall-Verwaltungsstelle Mönchengladbach wurden alleine in diesem Bezirk 15 Betriebe eines Besuchs folgen und das »Respekt!«-Schild vor Ort gut sichtbar installiert. »Die Voraussetzungen für ein faires und menschliches Miteinander und die gegenseitige Achtung und Anerkennung. Das gilt für das Miteinander im Betrieb wie auch immer in der Gesellschaft – ob auf dem Sportplatz im Verein, in der Familie oder in der Schule.« erklärt das Anne Otten, die Betriebsvorsitzende der Mönchengladbacher Firma FSM Automotive, bei der auch ein Schild angebracht wird. (Christina Herrmann, AöR/04/2011)

[Schilderaktion]

Mehr als 2.500 Besucher kamen zur Kundgebung am 1. Mai Kundgebung auf dem Marktplatz in Mönchengladbach.

Für »Respekt!« (v. l.) Hans Lehmann (DGB Mönchengladbach), Benke Eickler (IGM Vorstand), Paula Wöhler (Mutter), Botschafterin und Betina Stapp (IGM Mönchengladbach) bei der Schilderaktion, Kundgebung und vor der »Respekt!«-Vorwand.



3.2.3 Internationale Begegnungen

Besuch lateinamerikanischer Gewerkschaftsvertreter in Mönchengladbach



Südamerikanische Gewerkschafter und Mitglieder des Referentenarbeitskreises der Verwaltungsstelle

8. Juli 2010: Im Rahmen eines Deutschlandbesuches waren am Donnerstag drei Vertreter lateinamerikanischer Gewerkschaften in Mönchengladbach zu Besuch bei der IG Metall Verwaltungsstelle Mönchengladbach.

Schwerpunkt des Treffens war ein Überblick über die Arbeit der IG Metall-Basisorganisation und deren Bildungsarbeit für gewerkschaftliche Funktionäre.



v. r.: Michele Ida Ciciliato, Marino Vani und Nohora Tovar im DGB Haus Mönchengladbach

Nohora Tovar, die stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft Fetramicol aus Kolumbien,

Michele Ida Ciciliato, Vorstandsmitglied vom Nationalen Metallgewerkschaftsverband - CNMCUT aus Brasilien sowie

Marino Vani, Bildungssekretär des IMB/IMF (Internationaler Metallgewerkschaftsbund) - Büro Lateinamerika/Montevideo

waren beim gemeinsamen Treffen mit Referenten der IG Metall Mönchengladbach an einem Meinungsaustausch interessiert.



3.3 Zusammenarbeit mit dem DGB

DGB Stadt- und Kreisverband und Region

Die IG Metall Mönchengladbach arbeitet mit zwei DGB Regionen zusammen.

Für den Bereich der Stadt Mönchengladbach, Kreis Viersen und Korschenbroich ist dies die ursprüngliche DGB Region Düsseldorf/Mittlerer Niederrhein jetzt Düsseldorf - Bergisch Land mit Sitz in Düsseldorf.

Für den Bereich der Städte Erkelenz, Wegberg und Hückelhoven (Kreis Heinsberg) ist dies die DGB Region NRW Süd-West mit Sitz in Aachen.

Örtliche DGB Ebene: Stadtverband Mönchengladbach

Seit 2009 stellt die IG Metall mit Hans Lehmann den ehrenamtlichen DGB Kreis-/ Stadtvorsitzenden. Die Zusammenarbeit auf örtlicher Ebene ist auch durch die Personalkonstellation ausgesprochen konstruktiv.



Ne DGB Stadtverbandsvorstand MG

IG Metall Vertreter im DGB Vorstand MG

Neben dem DGB Vorsitzenden Lehmann ist die IG Metall mit Ahmet Özkan und Dietmar Haberl im örtlichen DGB Vorstand für Mönchengladbach vertreten.

Der DGB als Organisation ist vor Ort nicht mehr mit Hauptamtlichen vertreten.



Das DGB Rechtsschutzbüro ist hingegen weiterhin im Gladbacher Gewerkschaftshaus präsent und vertritt unsere Mitglieder vor den Arbeits- und Sozialgerichten.

1. Mai Veranstaltung in Mönchengladbach

Demonstration und Veranstaltung unter Schirmherrschaft des DGB zum Tag der Arbeit waren jeweils markante Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit des DGB und seiner Mitglieds-gewerkschaften vor Ort.



1. Mai 2009: Mit einer Demonstration von der Kirche St. Josef zum Rheydter Markt, einer Kundgebung und anschließendem Familienfest waren die DGB Gewerkschaften am 1. Mai in der Stadt gegenwärtig.



Insbesondere die IG Metall Jugend war mit ihrer Aktion zur "Operation Übernahme" auffällig präsent.



Schwerpunkt des IG Metall Standes war die Umfrage zur Aktion "Gemeinsam für ein gutes Leben", bei der viele Teilnehmer mitmachten.

1. Mai 2010: Rund 1.000 Menschen haben an der DGB Veranstaltung zum 1. Mai in Mönchengladbach teilgenommen.



Der DGB Kreis-Vorsitzende Hans Lehmann eröffnete die Kundgebung auf dem Rheydter Marktplatz. In seiner Rede forderte er eine harte Regulierung des Finanzsektors. "Wir müssen vorbeugen und den Schamlosen in die Arme fallen. Wir müssen sie zur Kasse bitten und sie müssen für den angerichteten Schaden mindestens auch aufkommen", betonte Lehmann.



Mönchengladbach ade: Symbolisch werden über 3.200 Arbeitsplätze zu Grabe getragen.



Neben ver.di-Betriebsräten aus Mönchengladbach, war Günter Kursch von Schorch Hauptredner auf der Veranstaltung. Er kritisierte insbesondere den Umgang mit Leiharbeitnehmern in der Krise.

1. Mai 2011: Vor der Kundgebung mit anschließendem Familienfest zogen zahlreiche Teilnehmer als Demonstrationzug vom DGB-Haus zum Rheydter Marktplatz.



Hier waren neben dem DGB und der IG Metall, die Gewerkschaften ver.di, IG BAU und IG BCE vertreten. Die großen Parteien und Sozialinitiativen sowie verschiedene Kulturvereine rundeten das Angebot auf dem Rheydter Marktplatz ab.



Insbesondere der Stand der Initiative RESPEKT! und ihre Torwand waren ein Magnet am Sonntag.



Vor Beginn des Demozuges befestigte das IG Metall Vorstandsmitglied Bertin Eichler ein Schild der Initiative Respekt! Kein Platz für Rassismus am DGB Haus in Mönchengladbach. (siehe Seite 40)

3.4 Tarifpolitik

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise beendete im Herbst 2008 eine fast vierjährige konjunkturelle Aufschwungphase, die der deutschen Metall- und Elektroindustrie Produktionsrekorde beschert hat. Die Krise hat die Ausgangsbedingungen für die Tarifpolitik in dieser wie auch in allen anderen Branchen unseres Organisationsbereichs entscheidend verändert.

Tarfbewegungen

3.4.1 Metall- und Elektroindustrie

Altersteilzeit – Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente

Bereits 2007 hatten die Tarifvertragsparteien vereinbart, bis Juni 2008 Verhandlungen zur „Weiterentwicklung der Tarifregelungen zum flexiblen Übergang in die Rente“ aufzunehmen.

Nach ersten Verhandlungen und einer grundsätzlichen Bereitschaft der Arbeitgeber zu einer neuen Regelung des Altersübergangs kamen die Verhandlungen im Pilotbezirk Baden-Württemberg nicht zum erwünschten Ziel.

Deshalb waren bundesweit Warnstreikaktionen erforderlich, um einen Anspruch auf Altersteilzeit zu vertretbaren Bedingungen durchzusetzen.

Die IG Metall Mönchengladbach organisierte am 18. Juni 2008 vor dem Betriebstor der Firma Nexans eine Warnstreikaktion.



WZ vom 19.06.2008

Die Neuregelung der tariflichen Altersteilzeit wurde im „Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente“ (TV FlexÜ) vereinbart.



Rheinische Post 18.06.2008

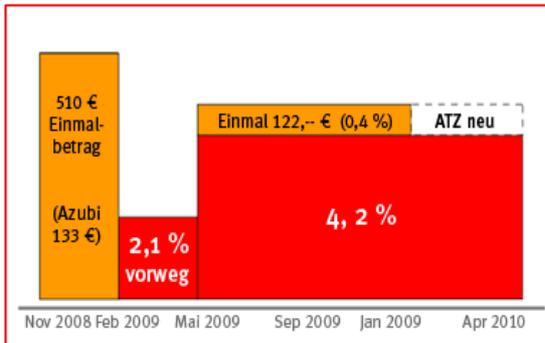


Entgeltrunde 2008



Die Entgeltrunde 2008/ 2009 war durch die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise geprägt, die sich in ihrem Verlauf dramatisch zuspitzte.

Im Vorfeld zeichnete sich früh ab, dass die Erwartungen der Belegschaften hinsichtlich der Forderung und somit das Ergebnis hoch ausfallen würde. Wesentlicher Grund war, dass sich während des vorangegangenen Aufschwungs die Verteilungsrelation zu Ungunsten der Beschäftigten entwickelt hatte.



metallnachrichten Nr. 7
 Informationen für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie NRW
VERHANDLUNGSEERGEBNIS AUCH IN NRW
510 + 122 Euro und 4,2%
 IG Metall- und Arbeitsgemeinschaft NRW haben am Donnerstag in NRW das Verhandlungsergebnis aus Gladbach für die Metall- und Elektroindustrie erhalten. Das Protokoll enthält...
Kaufkraft und Arbeitsplätze gesichert
 Auch die Kaufkraft bleibt gesichert. Die IG Metall- und Arbeitsgemeinschaft NRW haben...
2009, 2010
 Die IG Metall- und Arbeitsgemeinschaft NRW haben...
2009, 2010
 Die IG Metall- und Arbeitsgemeinschaft NRW haben...
2009, 2010
 Die IG Metall- und Arbeitsgemeinschaft NRW haben...

Nach schwierigen und langwierigen Verhandlungen und massiven bundesweiten Warnstreiks, auch in Gladbach, wurde Mitte November ein Ergebnis erreicht.

"Ordentliches Ergebnis in historisch schwieriger Lage"



Warnstreik in Mönchengladbach am 5. November 2008

IG Metall Mönchengladbach
 Tarifrunde 08 in der Metall- und Elektroindustrie NRW
Aufruf zum Warnstreik
 Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach drei Verhandlungsrunden in NRW haben die Arbeitgeber immer noch kein abschlussfähiges Angebot vorgelegt.
Wir fordern:

Westdeutsche Zeitung Ausgabe MG

Warnstreikwelle der IG Metall:

Mit Trillerpfeifen, Trommeln und Transparenten zogen die streikenden Metalller vor das alte Theater. Foto: Siemens
Produktion steht still
DEMONSTRATION Rund 2000 Beschäftigte aus 20 Betrieben gingen gestern auf die Straße – für acht Prozent mehr in der Lohntüte.
 Branche zurück", kritisierte Klaus Loelgen von der IG Metall-Betriebsleitung NRW als Hauptredner. Die Metallindustrie sei trotz Wirtschaftsschwung immer noch ein „Kraftprotz und kein...“
 Von Jutta Fink-Gödde

aus der WZ: Rund 2000 Beschäftigte aus 20 Betrieben gingen am Mittwoch auf die Straße – für acht Prozent mehr in der Lohntüte.

Mönchengladbach: Die bundesweite einwöchige Warnstreikwelle der IG Metall hat am Mittwoch auch Mönchengladbach erreicht. Rund 2000 Beschäftigte aus über 20 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in Mönchengladbach und Umgebung waren es nach Auskunft der Veranstalter und der Polizei, die dem Aufruf der Gewerkschaft zur Arbeitsniederlegung folgten.



Ihre Forderung: Acht Prozent mehr in der Lohntüte. "Es geht um mehr", verlangten die Metalller auf Transparenten und zogen mit Trillerpfeifen und Trommeln lautstark im Protestmarsch zum Theater-vorplatz.

Warnstreik in MG am 5.11.2008...



"In den Großbetrieben Nexans, Schorch und Monforts geht nichts mehr. Die Produktion steht still", zeigte sich Reimund Strauß, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Gladbach, zufrieden mit der Aktion.



Auch Mitarbeiter von Oerlikon-Schlafhorst, Dörries Scharmarn, Trützschler und verschiedenen kleineren Unternehmen zeigten ihren Unwillen über das Angebot der Arbeitgeber im laufenden Tarifkonflikt:



2,1 Prozent mehr Geld für die Zeit von Januar bis Dezember 2009, für die Monate November und Dezember Einmalzahlungen und für November ein Betrag in Höhe von 0,4 Prozent des Jahreseinkommens. Ein gleich hoher Betrag für Dezember soll betrieblich ausgesetzt werden können.

"Dieses Angebot bleibt weit hinter den Möglichkeiten der Branche zurück", kritisierte Klaus Loellgen von der IG Metall-Bezirksleitung NRW als Hauptredner.



Die Metallindustrie sei trotz Wirtschaftsabschwung immer noch ein "Kraftprotz und kein schwindsüchtiger Zwerg". Angesichts der anhaltenden Inflation bedeuteten die 2,1 Prozent einen Reallohnverlust für die Arbeitnehmer.



Für einen Streikteilnehmer vom Gladbacher Unternehmen Nexans sind die acht Prozent Lohnsteigerung eine Mindestforderung: "Wir alle wissen doch gar nicht mehr, wie wir sonst die steigenden Lebenshaltungskosten bezahlen sollen", spricht er auch die Sorgen seiner Kollegen aus.



Loellgen warf den Arbeitgebern vor, die Finanzmarktkrise auszunutzen, um die Beschäftigten zum Lohnverzicht zu bringen. "Wer mehr Geld hat, kann mehr ausgeben und die Konjunktur in Schwung bringen."

Warnstreik in MG 5.11.2008...

aus der Rheinischen Post Ausgabe MG



Mönchengladbach: Metall-Beschäftigte im Warnstreik

Auf dem Theaterplatz versammelten sich gestern 2000 Beschäftigte der Metallindustrie, um für acht Prozent Lohnerhöhung zu demonstrieren. Die IG Metall hatte zum Warnstreik aufgerufen. In vielen Betrieben stand die Produktion still.



Rund 2000 Beschäftigte der Metallindustrie haben gestern in der Innenstadt für acht Prozent Lohnerhöhung demonstriert. Auf dem Theaterplatz versammelten sich die Streikenden mit Transparenten und Trillerpfeifen zur Kundgebung.



An dem Warnstreik haben Mitarbeiter von 20 Betrieben aus Mönchengladbach und Umgebung teilgenommen.

Unter anderem habe die Produktion bei Oerlikon Schlafhorst, Schorch Areva, Nexans und Monforts stillgestanden, sagte Reimund Strauß, erster Bevollmächtigter der IG Metall Mönchengladbach.



„Stimmung ist grottenschlecht“

Die IG Metall fordert für die bundesweit 3,5 Millionen Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie acht Prozent mehr Lohn und Gehalt.



Die Arbeitgeber haben bisher 2,1 Prozent für 2009 und eine Einmalzahlung von 0,8 Prozent für November und Dezember 2008 angeboten.



Angesichts des momentanen konjunkturellen Abschwungs seien die Forderungen der Gewerkschaft zu hoch, argumentieren die Arbeitgeber. Das will die IG Metall nicht gelten lassen.

Warnstreik in MG am 5.11.2008...



„Teile der Arbeitgeber nutzen die Finanzkrise als Vorwand, um die wirtschaftliche Lage schlechter zu reden, als sie ist“, sagte Klaus Loellgen von der IG-Metall-Bezirksleitung NRW auf der Kundgebung am Theaterplatz.



Unter den Streikenden waren auch zahlreiche Mitarbeiter von Oerlikon Schlafhorst. Sie hatten vor kurzem erfahren, dass der Standort des Textilmaschinenbauers in Mönchengladbach radikal zurückgefahren wird. Schlafhorst wird 386 Mitarbeiter in den nächsten 15 Monaten abziehen, 84 entlassen.



„Die Stimmung ist grotteschlecht. Wir haben in den letzten Jahren schon auf sehr viel verzichten müssen“, sagte Ludwig Baum vom Betriebsrat.

Das Unternehmen habe sich „2007 eine goldene Nase verdient“, keine drei Monate später seien die ersten Entlassungen angekündigt worden. „Saurer hat schon viel abgebaut, Oerlikon erledigt jetzt den Rest“, so Baum. Er fürchtet, dass der Standort Mönchengladbach platt gemacht wird.



„Wir haben viel Arbeit, es fehlen Facharbeiter, aber was nicht fehlt, ist der Gewinn“, sagte Josef Houben, Betriebsrat von Sempell. 2001 gingen beim Korschenbroicher Unternehmen die Angst vor dem Firmen-Aus um. Anfang 2008 war die Auftragslage bestens, die Ziele hoch: Der Umsatz soll sich bis 2015 auf 300 Millionen Euro verdreifachen.



„Bei Schorch steht keiner der Beschäftigten mehr im Unternehmen“, sagte Betriebsrat Günter Kursch auf der Kundgebung. Mit der breiten Solidarität wolle das Unternehmen der Gewerkschaft etwas dafür zurückgeben, dass sie 2005 für die Belegschaft eingetreten war. Schorch war damals in Schieflage geraten. Bis Ende des Jahres gilt noch ein Haustarifvertrag. „Wir haben bereits genug verzichtet, jetzt wollen auch wir mehr Geld“, sagte ein Mitarbeiter.

Tarifrunde 2010

Die Folgen der Krise für die Metall- und Elektroindustrie bewirkte, dass die Tarifrunde 2010 nicht den üblichen zeitlichen Abläufen entsprach. Im November 2009 hat die IG Metall Sondierungen mit Gesamtmetall aufgenommen, ob weitere Beschäftigungssicherungsregelungen im Tarifvertrag vereinbart werden konnten.

Ausgangslage:

Die Krise war noch nicht überstanden!

- 20 Prozent des Arbeitsvolumens weggebrochen
- 150.000 Arbeitsplätze in NRW (700.000 im Bund) bedroht
- Ansatz „Kurzarbeit statt Entlassungen“ gerät unter Druck
- Große Risiken für industrielle Struktur – gerade für NRW
- zusätzliche Brücken für Beschäftigung bis Mitte 2012 bauen
- Lösungen müssen schneller sein als die kommenden Probleme



Am 18.02.2010 wurde ein Tarifergebnis in NRW erzielt. Die Laufzeit des Entgelttarifvertrages ist bis zum 31.03.2012.

Die neuen Tarifverträge für die Metallindustrie



Rheinische Post vom 19.02.2010:

Metalltarif: Ergebnis wird positiv aufgenommen

Mönchengladbach (RPO). Es ist selten, dass sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei Tarifverhandlungen schnell einig werden. In den vorgezogenen Verhandlungen der Metall- und Elektroindustrie ist das Kunststück jetzt gelungen. "Die nordrhein-westfälischen Tarifvertragsparteien haben mit dieser schnellen und friedlichen Einigung einen kühlen Kopf in wirtschaftlich schweren Zeiten bewiesen", lobt Albrecht Driescher, Vorsitzender der Unternehmenschaft der Metall- und Elektroindustrie zu Mönchengladbach.

Schon im Vorfeld hatte Driescher die vorgezogenen Verhandlungen begrüßt. "Die Unternehmer brauchen Planungssicherheit", betont Driescher. Mit dem Ergebnis der nur 18 Stunden dauernden Verhandlungen ist er denn auch sehr zufrieden. "Der neue Tarifvertrag "Zukunft in Arbeit" gibt den Unternehmen mehr Möglichkeiten Arbeitsplätze zu sichern.



Auch Reimund Strauß, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Mönchengladbach, begrüßt den Abschluss. "Unter den derzeitigen wirtschaftlichen Bedingungen ist es das Beste, was wir als Gewerkschaft erreichen konnten." In dieser Tarifrunde habe eindeutig die Arbeitsplatzsicherung im Vordergrund gestanden.

Textil- und Bekleidungsindustrie

Entgelttrunde 2009

Nachdem die dritte Verhandlungsrunde im Tarifbereich der Westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie ergebnislos auf den 9. März 2009 vertagt worden ist, hatte die IG Metall bereits die Arbeitgeber vor einer weiteren Zuspitzung des Tarifkonflikts gewarnt.



Textil: Warnstreik in Mönchengladbach

Nach Ende der Friedenspflicht sind die Beschäftigten aus fünf Betrieben im Raum Mönchengladbach, Nettetal und Viersen, zur Durchführung von Warnstreiks und Protestaktionen am Mittwoch, 4. März aufgefordert worden.



Heide Schnare

Unter dem Motto „Es geht ums Geld“ sind über 250 Beschäftigte dem Aufruf gefolgt und haben die Betriebe vor Schichtende verlassen.



Auf einer anschließenden Protestkundgebung am DGB Haus haben die Protestierenden ihren Anspruch auf gerechten Lohn für gute Arbeit bekräftigt. Zu Warnstreikenden sprach die IG Metall Bezirkssekretärin Heide Schnare.



aus der Rheinischen Post 04.03.2009

Mönchengladbach: Warnstreiks in Textilfirmen

Am Mittwoch haben rund 250 Beschäftigte der Textil- und Bekleidungsindustrie ihre Betriebe vor Schichtende verlassen. Die Warnstreiks betrafen sieben Firmen der Region, davon fünf in Mönchengladbach.



Unter anderem legten die Beschäftigten bei AundE, der Tuchfabrik Willy Schmitz, Gardeur, Michele und Stöhr die Arbeit nieder. „In den Betrieben ist ein deutliches Zeichen gesetzt worden“, sagte der zuständige Gewerkschaftssekretär Frank Taufenbach für die IG Metall in Mönchengladbach.



Hintergrund für die Warnstreiks ist die ergebnislose Vertagung der dritten Verhandlungsrunde der Westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. „Die Arbeitgeber haben mit ihrem unzumutbaren Angebot die Zeit der Friedenspflicht verstreichen lassen und es damit auf Konfrontation angelegt“, sagt Taufenbach.



Die IG Metall fordert für die Beschäftigten eine Erhöhung der Entgelte und der Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent. Außerdem will sie Vereinbarungen über Altersteilzeit und zur Übernahme der Ausgebildeten. An den Warnstreiks waren neben den Mönchengladbachern auch Beschäftigte aus Nettetal und Viersen beteiligt.



Bei einer anschließenden Kundgebung sprach die IG Metall Bezirkssekretärin Heide Schnare. „Die Arbeitgeber wollen uns zum Fasten verdonnern: Sechs Nullmonate, sechs verschiebbare Einmalzahlungen von je 20 Euro und danach eine ebenfalls verschiebbare Entgelterhöhung von 1,5 Prozent. Im Extremfall heißt das: 24 Monate keine Erhöhung der Entgelte“, sagte sie zum Angebot der Arbeitgeber.



Tarifabschluss Textil- und Bekleidungsindustrie

Abschluss am 10. März 2009



- Einmalzahlung von je 42,50 Euro für die Monate Mai bis Dezember
- Einmalzahlungen können per Betriebsvereinbarung verdoppelt, verschoben oder gestrichen werden, die Tarifierhöhung kann bis Ende 2010 verschoben werden (Gegenleistung: Beschäftigungssicherung)
- 1,5 Prozent ab Januar 2010
- Zusätzlich: Erhöhung der Löhne und Gehälter um 40 Euro
- 1,5 Prozent mehr Urlaubsgeld ab 2010
- Einmalzahlung von 99 Euro für Januar und Februar 2011

Chronologie der Tarifrunde '09

28. Januar, 28. Februar: Erste Tarifverhandlung für die 100 000 Beschäftigten der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie (die NWK sind je 60 000 Beschäftigte (18%), die IG Metall fordert 5,5 Prozent mehr Geld ab 1. März für 12 Monate in siebenstapeliger Überzahlung der Arbeitgeber. - Neuerung und Fortsetzung der Absenkerzeit über 2009. Die Arbeitgeber machen kein Angebot.

01. Februar, 02. Februar: Zweite Tarifverhandlung. Die Arbeitgeber machen wieder kein Angebot.

04. Februar, 04. März: Dritte Tarifverhandlung, 500 Beschäftigte kommen zum Verhandlungstisch, verziehen ihren Forderungen nachdruck. Die Arbeitgeber machen ihr erstes Angebot. Fastenzeit für 24 Monate sechs Monate lang.

nichts, sechs Monate je eine Einmalzahlung von 20 Euro und zur Mitte der läng 1,5 Prozent mehr Geld.

20. Februar: Der Verband der Rheinischen Textilindustrie und der beschriebenen „Ablehnungsaussparungen“ auch gegen Warnstreik-Häuser und fordert die Arbeitgeber auf ein besseres Angebot auf den Tisch zu legen.

28. Februar: Ende der Einmalzahlung.

01. März: Warnstreik in NWK, 3300 Beschäftigte aus 36 Betrieben streikten zwei, 3000 streikende die Arbeit wieder, die IG Metall Warnstreikern mehr Schutz an. Die Arbeitgeber wollen ihre beschäftigten und Absenker abgeben, statt mit uns Wege aus der Krise zu suchen.“

Entgeltrunde 2010



Die IG Metall und der Arbeitgeberverband Textil + Mode haben sich in der zweiten Verhandlungsrunde für die Westdeutsche Textil- und Bekleidungsbranche in Viernheim auf ein Tarifergebnis geeinigt.

Abschluss am 21. Februar 2011

■ fünf Einmalzahlungen von je 50 Euro für die Monate Mai bis September (Auszubildende: 25 Euro)

■ Einmalzahlungen können per Betriebsvereinbarung verschoben oder ausgesetzt werden

■ Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 3,6 Prozent ab 1. Oktober 2011

■ Die Tariferhöhung kann für sieben Monate auf bis zu 2,1 Prozent abgesenkt werden oder um sieben Monate vorgezogen und schon ab März gezahlt werden

■ Das Urlaubsgeld erhöht sich Ende 2012 um 3,6 Prozent



"Das Ergebnis sichert den Beschäftigten in der Branche eine faire Beteiligung am wirtschaftlichen Aufschwung und bringt schnelle Planungssicherheit für die Beschäftigten und die Unternehmen", sagten übereinstimmend Betriebsräte aus Mönchengladbacher Textilbetrieben wie AUNDE, Tuchfabrik Schmitz und Irskens.



Textiler aus Gladbach und Krefeld



Unternehmen mit Tarifbindung durch Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband Textil + Bekleidung:

- ▶ Alberto GmbH & Co.KG
- ▶ AUNDE Achter & Ebels GmbH
- ▶ E.J. Kluth GmbH & Co.KG
- ▶ Michael Irskens GmbH & Co
- ▶ Klevers GmbH & Co.KG
- ▶ Tuchfabrik Willy Schmitz GmbH & Co.KG
- ▶ Westdeutsche Dochtfabrik GmbH & Co.KG
- ▶ A. Weyermann Söhne GmbH & Co.KG
- ▶ W. Zerres GmbH & Co.KG

Firmentarifvertrag

- ▶ Mehler Technologies GmbH
- ▶

Im Berichtszeitraum aus der Tarifbindung ausgetreten:

- ▶ Gardeur GmbH
- ▶ van Laack GmbH



3.4.3 Metall- und Elektrohandwerk

Tarifrunden 2008 bis 2011

Vier Handwerksbranchen sind für die Verwaltungsstelle Mönchengladbach von besonderem Belang.

- Kfz-Handwerk
- Sanitär-Heizung-Klima (Firma Gothe)
- Elektrohandwerk (Firma Hepp Schwaborn)
- Schlosserhandwerk (Firma Meuser)

■ Kfz Handwerk

Im Bereich des Kraftfahrzeughandwerks hat sich die Verbandsstruktur stark verändert.

Seit Oktober 2009 hat die IG Metall NRW Gespräche und Tarifverhandlungen mit der neugegründeten Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks Nordrhein-Westfalen geführt. Das Ziel: Zurück zum Flächentarifvertrag.



Nach langen Verhandlungen konnte dieses Ziel erreicht werden. Ab dem 1. Juni 2010 tritt der neue Manteltarifvertrag in Kraft.

MG: Für die Firma Waldhausen & Bürkel haben wir einen wertgleichen Haustarifvertrag abgeschlossen.



■ Elektrohandwerk

Abschluss am 23. Juni 2009

- 2,65 Prozent ab 1. August 2009 für 18 Monate
- Der Manteltarifvertrag und die Tarifverträge Jahressonderzahlungen werden wieder in Kraft gesetzt (Laufzeit: 31. März 2012).



Abschluss am 12. April 2011

- 3 Prozent ab 1. Juni 2011
- weitere 2,3 Prozent ab 1. August 2012



■ Sanitär-Heizung-Klima

Abschluss am 6. November 2009

- 2,4 Prozent ab 1. Januar 2010
- 2 Prozent ab 1. November 2010



2011: Tarifverhandlung abgebrochen

Proteste am Verhandlungsort auch mit Betriebsräten der Firma Gothe aus Rheydt.

3.4.4 Tarifkommissionen

Bildung der IG Metall-Tarifkommissionen

Für den Geltungsbereich bestehender oder beabsichtigter Tarifverträge wird für den jeweiligen Tarifbereich (Beispiel: Metallindustrie, Elektrohandwerk oder Textilindustrie) eine Tarifkommission gebildet.

Die Verteilung der Mandate auf die Verwaltungsstellen erfolgt durch die Bezirksleitung.

Die Mitglieder der Tarifkommissionen werden von der Delegiertenversammlung gewählt.

Diese Regelung gilt auch für die Bildung von betrieblichen Tarifkommissionen. Die Amtsdauer der Tarifkommissionen orientiert sich an der Wahlperiode der Delegiertenversammlung.

Tarifkommissionsmitglieder aus Mönchengladbach:

Tarifbereich: Metall- und Elektroindustrie NRW

Günter Kursch	Schorch	
Reimund Strauß	IG Metall Vs	
Nayim Alatas	Nexans	bis 09.2011
Daniela Hansen	SMS Meer	bis 11.2009
Edeltraud Theißen	Aker Wirth	seit 12.2009
Manfred Gorissen	Fuchs	seit 10.2011



Metall Tarifkommissionsmitglieder aus MG 2008

Tarifbereich Textilindustrie Nordrhein

Bettina Berschick	AundE	
Walter Esch	Schmitz	
Frank Taufenbach	IG Metall Vs	
Jürgen Prick	AundE	
Roland Klehr	Weyermanns	

Tarifbereich: Bekleidungsindustrie Nordrhein

Maria Ladendorf	Irskens	
Gregor Laufenberg	Gardeur	

Tarifbereich: Elektrohandwerk NRW

Uwe Görtz	Hepp & Schwamborn	
-----------	-------------------	--

auch Mitglied der Verhandlungskommission

Tarifbereich: Sanitär-Heizung- Klima Handwerk NRW

Volker Wefers	Gotho	
---------------	-------	--

Tarifbereich: Kfz-Handwerk NRW

Ludger Schippers	Waldhausen & Bürkel	
------------------	---------------------	--

Unternehmen mit Tarifbindung durch Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband Metallindustrie:

- ▶ Monforts Werkzeugmaschinen
- ▶ **Aker Wirth**
- ▶ SMS Meer
- ▶ Sempell AG
- ▶ Siemens Verkehrstechnik
- ▶ Reiners + Fürst
- ▶ Scheidt & Bachmann
- ▶ Trützscher
- ▶ **ALSTOM Grid**
- ▶ **Nexans**
- ▶ Driescher
- ▶ R & D Steuerungstechnik
- ▶ Elsic
- ▶ Kupferrheydt
- ▶ **Schorch**
- ▶ Ungricht
- ▶ Betafence
- ▶ **Otto Fuchs Dülken**
- ▶ **Bosch**
- ▶ Cattron- Theimeg
- ▶ USG Deutschland
- ▶ **Pierburg**
- ▶ Sasserath
- ▶ Wilhelm Güssen

(fett) Betriebe die als „Arbeitskampfbetriebe“ definiert werden (Orga Grad über 50% mehr als 200 Beschäftigte)

Im Berichtszeitraum aus der Tarifbindung ausgetreten:

- ▶ Groschopp
- ▶ Hueck Engraving



3.5 Betriebspolitik

Schwerpunkt in der Betriebspolitik der letzten Jahre in der Verwaltungsstelle war die Arbeit mit den Betriebsverfassungsorganen, aber auch die Vertrauensleutearbeit ist trotz der kleiner werdenden Beschäftigtenzahlen und dem Wegbrechen von Traditionsunternehmen ein weiterer wichtiger Baustein der gewerkschaftlichen Betriebspolitik.

3.5.1 Vertrauensleute

Mit der sehr kleinteiligen Betriebsstruktur in der Region war die Vertrauensleutearbeit im Regelfall nur in Betrieben ab 200 Beschäftigten und einem guten Organisationsgrad sinnvoll.



Vertrauensleute sind die Vertreter/innen der IG Metall in den Betrieben.

Sie vertreten die Politik der IG Metall in ihrem Wirkungsbereich.

Sie sind die Sprecher/innen der IG Metall-Mitglieder ihres Wirkungsbereichs und stellen die Verbindung zwischen Organisation und Mitgliedern her.

Sie handeln im Rahmen der Ziele und Organisationsgrundsätzen, die in der Satzung, den Richtlinien, dem Ortsstatut und den Beschlüssen der IG Metall-Gremien festgelegt sind.

Vertrauensleutearbeit in der Verwaltungsstelle

Alle Vertrauensleute gemeinsam bilden den gewerkschaftlichen Vertrauenskörper des Betriebs und wählen aus ihrer Mitte die Vertrauenskörperleitung.

Im Rahmen einer beteiligungsorientierten Politik finden in 12 Betrieben regelmäßig (monatlich) Sitzungen der Vertrauenskörper gemeinsam mit dem Gewerkschaftssekretär statt.

Thematisch werden in den VK-Sitzungen betriebliche Themen, die jeweiligen Tarifrunden, aktuelle gewerkschafts- und gesellschaftspolitische Themen diskutiert sowie regelmäßig der gewerkschaftliche Organisationsgrad und die Mitgliederentwicklung dargestellt und Handlungsschritte besprochen.



Vertrauensleute bei Alstom Schorch

VK-Wahlen 2008 in Mönchengladbach

Die Mitglieder der IG Metall wählen ihre Vertrauensleute für jeweils vier Jahre.

Alternativ kann der Ortsvorstand auf Antrag auch Vertrauensleute benennen.

- ▶ 2008 wurden **381 Vertrauensleute** ...
- ▶ **in 19 Betrieben** gewählt/benannt.

VK in der Firma	Anzahl der VK Mitglieder	VK Leiter/ in
Trützschler	28	Ulli Rimpel
Nexans	25	Hüseyin Altunay
Alstom	23	Holger Weber
Schorch	24	Frank Grettern
SMS Meer	25	Peter Peskes
Aker Wirth	22	Peter Tannhäuser
Monforts	31	Joachim Jolivet
Fuchs	21	Hubert Stern
Pierburg	29	Erich Hüskes
Bosch	14	Jens Eckert
EGM		Julian Velasco
Schlafhorst		Georg Böttcher
Betafence		Bernd Lewandowski
Scheidt & Bachmann	12	Hermann Heinhuis
Driescher	22	Reinhard Bihn
Dörries Scharmann	9	Gerhard Heine
AUNDE	9	Thorsten Vöhrs
Sempell	19	Regina Schacht
Effertz	6	Emrah Bektas



Vertrauensleute bei Otto Fuchs Dülken

Vertrauensleuteausschuss

Die IGM-Verwaltungsstellen bilden einen Vertrauensleuteausschuss.

Hier wird die Vertrauensleutearbeit aller Betriebe beraten und es werden Erfahrungen ausgetauscht. Der VL-Ausschuss macht Vorschläge für die gewerkschaftliche Arbeit vor Ort und berät auch die jeweiligen Tarifforderungen.



VK Ausschuss 2010 Betriebsbesichtigung in Issum

Personelles:

- Vorsitzender des VL-Ausschusses ist Norbert Jehnes (Firma Trützschler)
- Stellvertreter ist Frank Grettern (Firma Schorch).

Der langjährige Vorsitzende Hans Lehmann steht dem Ausschuss weiterhin als Berater und Betreuer zur Verfügung.

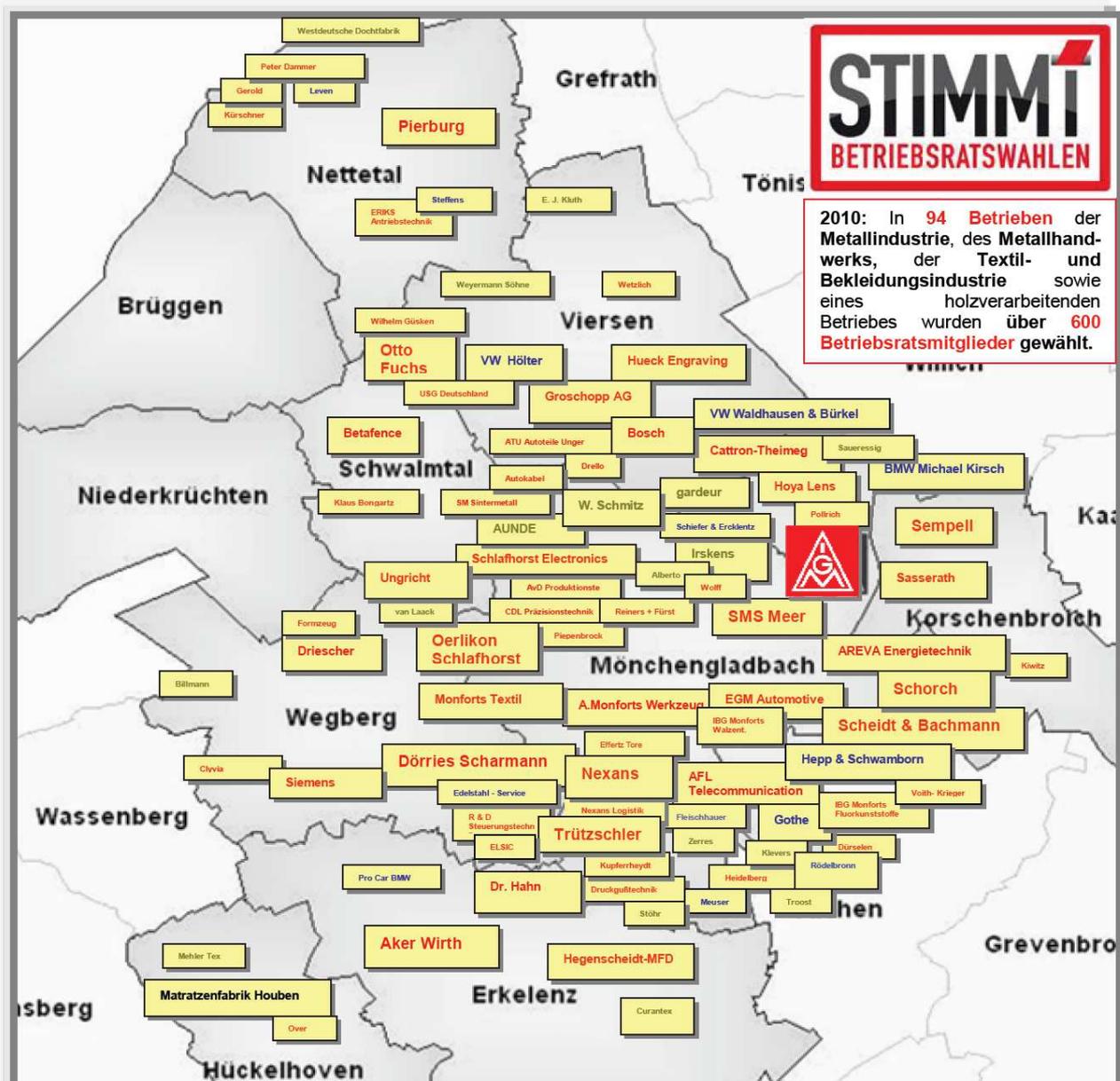
Reimund Strauß ist von Seiten der Verwaltungsstelle für die Vertrauensleutearbeit verantwortlich.

Mitglieder des VL-Ausschusses sind:

Mitglied	Firma
Peter Tannhäuser	Aker Wirth
Holger Weber	Guido Hiepen
Thorsten Vöhrs	AUNDE
B.Lewandowski	Hartmut Werner
Jens Eckert	Sven-Eric Fischer
Gerhard Heine	Eduard Reschke
Hubert Stern	Dietmar Schmitz
Frank Heynkes	Jürgen Herzmann
Hüseyin Altunay	Diana Wilhelmi
Georg Böttcher	Schlafhorst
Erich Hüskes	Cantekin Ülger
Hermann Heinhuis	Scheidt&Bachm
Frank Grettern	Sascha Blum
Regina Schacht	Sempell
Peter Peskes	SMS Meer
Ulli Rimpel	Brigitte Linskens
Emrah Bektas	Effertz
Ulrike Lammers	USG
Erika van Haut	Reiners+ Fürst
Thomas Kremer	Sasserath



Betriebsratswahlen 2010 in der Region Mönchengladbach

„Betriebsratsverseucht“**...und das ist gut so!*

STIMMI
BETRIEBSRATSWAHLEN

2010: In **94** Betrieben der Metallindustrie, des Metallhandwerks, der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie eines holzverarbeitenden Betriebes wurden **über 600** Betriebsratsmitglieder gewählt.

* Die Jury der sprachkritischen Aktion, die seit 1991 die "Unworte" kürzt, wählte den Begriff "betriebsratsverseucht" aus fast 1000 Vorschlägen zum Unwort des Jahres 2009.

Laut einem Bericht der ARD-Sendung "Monitor" bezeichnen offenbar Abteilungsleiter einer Baumarktkette Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Filialen mit Betriebsrat als "betriebsratsverseucht". Das sei, so die Jury in ihrer Begründung, ein sprachlicher Tiefpunkt im Umgang mit Lohnabhängigen. Was einige Arbeitgeber und Vorgesetzte offenbar als Seuche ansehen, ist in Deutschland elementares Arbeitnehmerrecht. Mitbestimmung ist gelebte Sozialpartnerschaft und hilft den Beschäftigten, ihre Rechte zu schützen, ihre Interessen durchzusetzen und ihre Ideen ins Unternehmen einzubringen.



3.5.2 Betriebsräte



Betriebsrätearbeit

Aktive IG Metall Betriebsräte sind das Rückgrat der gewerkschaftlichen Arbeit innerhalb des Betriebes.

Das Selbstverständnis, als gewählte/r Interessensvertreter/in nicht nur im Rahmen der betriebsverfassungsrechtlichen Ebene tätig zu sein, ist ein Hauptbetätigungsfeld gewerkschaftlicher Überzeugungsfähigkeit vor Ort.

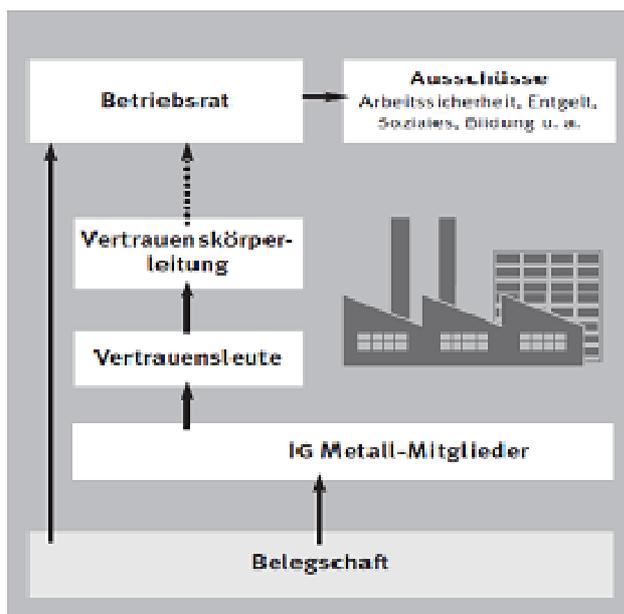


Trotzdem ist gerade durch die zunehmende Komplexität der Handlungsfelder des Betriebsrates die Unterstützung durch Gewerkschaftssekretäre sowohl in rechtlicher wie auch in strategischer Hinsicht unabdingbar.

Hilfe zur Selbsthilfe ist unser Konzept in der Betriebsratsarbeit.

Hierzu trägt auch die insbesondere durch erfahrende Betriebsratsmitglieder gestaltete Bildungsarbeit vor Ort bei.

Die betriebliche Ebene



Betriebsratswahlen 2010

Betriebsratswahlen in 94 Firmen der Region Mönchengladbach

Von Wahlmüdigkeit keine Spur. Im Gegenteil. Mit über 80 % der Wahlberechtigten hebt sich die Beteiligung an den Betriebsratswahlen deutlich ab vom Schwund bei Kommunal- oder Landtagswahlen. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Beschäftigten in den Betrieben gerade in Krisenzeiten merken, wie wichtig für sie der Betriebsrat ist.

- In den Betriebsratsgremien führt kein Weg an der IG Metall vorbei

Betriebsrat, das bedeutet fast durchgehend auch IG Metall. In 93 Betrieben, wie SMS Meer, Scheidt & Bachmann, Nexans, AUNDE oder Schorch, wurden die Wahlen durchgeführt.



Aber auch Beschäftigte kleinerer Unternehmen, wie die IBG Monforts Walzentechnik mit etwas mehr als 20 Beschäftigten, beteiligten sich an den alle vier Jahre stattfindenden Wahlen.

15.484 Wahlberechtigte konnten in den Betrieben der Textil- und Metallindustrie sowie den Handwerksbetrieben in Mönchengladbach und Umgebung ihre Stimme abgeben.

Nach der Auszählung steht fest: 75 % der neu gewählten 538 Betriebsratsmitglieder gehören der IG Metall an.

Überblick über die Zusammensetzung der Betriebsräte in unserer Region.

Firma	BR Mitglieder	IGM Mitgl.	Vorsitzende r
AFL Telecommun.	7	7	Günter Sieben
Aker Wirth	11	11	Bernd Küppers
Alberto	5	1	
Alstom	11	11	Falk Hoinkis
ATU Viersen	1	1	Karl-H. Kremer
AUNDE	7	7	Dieter Danners
Autokabel	3	3	Jürgen Behmer
Betafence	5	5	Hartmut Werner
Billmann	3	0	
Bongartz	3	1	Hans Willi Bönnen
Bosch	9	8	Hermann Engbrocks
Cattron-Theimeg	5	4	Dorothea Edlinger
CDL Präzisionst.	3	3	Richard Barainsky
Curantex	7	7	Roswitha Boecker
Dammer	3	2	Helmut Erkens
DörriesScharmann	11	11	Eduard Reschke
Dr.Hahn	9	2	Theo Hegemann
Drello	3	0	
Driescher	9	9	Wilhelm Büschgens
Druckgusstechnik	3	2	
Dürselen	1	0	
Edelstahl - Service	3	2	Hermann Reinartz
Effertz Tore	5	5	Günter Büscher
EGM Automotive	7	7	Ahmet Özkan
Elsic	5	5	Achim Ziegler
ERIKS	3	3	Andrea Schmitz
Fleischhauer	3	3	Frank Herrmanns
Formzeug	5	5	Franz Willi Hansen
Fuchs	11	11	Manfred Gorissen
Gardeur	9	2	Gregor Laufenberg

Firma	BR Mitglieder	IGM Mitgl.	Vorsitzende r
Gerold	3	0	
Gothe	7	5	Ulrich Welters
Groschopp	7	5	Willi Engels
Güsken W.	3	2	Horst Liermann
Hegenscheidt	9	2	
Hepp&Schwambo	7	4	Uwe Görtz
Houben, Matratzen	5	3	R. Vieten-Edelmann
Hoya Lens	9	2	AlexanderBaumgardt
Hueck Engraving	5	5	Karl-Heinz Terkatz
IBG Monforts Fluo	3	1	
IBG Monforts Walz	3	3	Jürgen Herzmann
Irskens	5	4	Andrea Schmitt
Kirsch	7	1	
Kiwitz	1	1	Michael Bank
Klevers	5	3	Maria Kasunic
Kluth, E. J	3	2	Dirk Dzudzek
Kupferheydt	3	3	Stefan Melzner
Kürschner	3	0	
Leco	3	1	Wolfgang Weber
Leven	5	3	Marco Rosenberger
Mehler Tex Nolog	7	5	Uwe Kniebel
Meuser	3	3	Ralf Pilot
Monforts Textilma	7	7	Silvia Kühl
Monforts Werkz	7	7	Thomas Lemkens
NeueArbeitService	3	3	Frank Schmidt
Nexans	11	11	Udo Heß
Nexans Logistik	3	3	Pierre Fuhler
Oerlik. Schlafhorst	11	11	Michael Schrodt
Over Beschicht.	3	1	Vicente Torrico
Piepenbrock	1	1	Holger Ditges
Pierburg	11	11	Wolfgang Tretbar

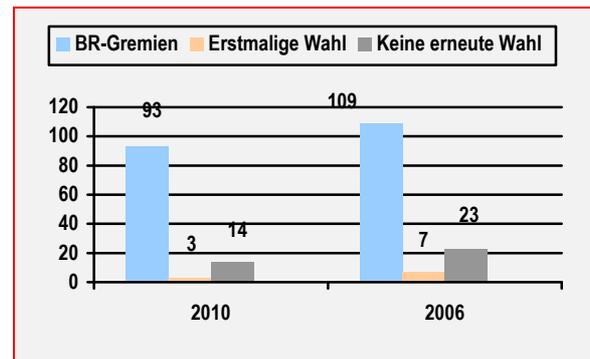
Firma	BR Mitglieder	IGM Mitgl.	Vorsitzende r
Pollrich	7	5	Friedrich Reich
ProCar Erkelenz	3	3	Martin Houben
R & D Steuerungst	3	2	
Reiners + Fürst	5	5	Armin Höfgen
Rödelbronn	5	2	Richard Kraska
Sasserath	7	7	Oliver Fischer
Saueressig	3	2	Ingo Nelles
Scheidt&Bachma.	15	15	Joachim Frenzel
Schiefer&Ercklen.	3	0	
s.e.t. Electronics	5	3	Gunter Vogel
Schorch	11	11	Günter Kursch
SchmitzTuchfabrik	7	7	Hans Jordan
Sempell	11	11	Regina Schacht
Siemens PC	9	9	Franz Böhme
SMS Meer	15	13	Harald Hermanns
Steffens	3	3	Hans Willi Hüben
Stöhr/ Wollfärberei	5	3	Hans-Josef Holz
Troost	7	2	Karin Krüger
Trützschler	11	11	Norbert Jehnes
Ungricht	9	9	Armin Krüger
USG Deutschland	5	5	H-Dieter Holthausen
USM International	3	2	Taner Pala
van Laack	9	3	Wolfgang Darge
VoithPaperKrieger	5	3	
VW Zentrum Vie	5	4	André Dülpers
Waldhausen&Bür.	7	6	Ludger Schippers
WedeDochtfabrik	5	3	Johannes Ambaum
Wetzlich Optik	7	3	Ziko Pejic
Weyermann Söhne	5	5	Roland Klehr
Wolff	5	1	
Zerres	5	2	

Hinweis: Nur Vorsitzende die IGM Mitglieder sind aufgeführt /Stand 01.2012



Daten und Fakten zur BR Wahl 2010

Anzahl der gewählten BR-Gremien



Liste der Betriebe die 2010 keinen BR gewählt haben

Firma	Grund warum kein BR
Rheinische Formblech	Schließung nach Insolvenz
Daimler Niederlassung MG	Gemeinsamer BR Region Rhein Ruhr
Frimo Viersen	Schließung des Betriebes
Rokal	Schließung des Betriebes
Priess	Schließung nach Insolvenz
ThyssenKrupp SC	Gemeinsamer BR mit Betrieb KR
Weyermanns TT	Keine Wahl - Keine Kandidaten
Longlife	Schließung des Betriebes
Monforts Service	Wahl mit Monforts Textil.
AvD Produktionst.	Keine Wahl nach Insolvenz
Beines & Söhne	Keine Wahl nach Insolvenz
Sintermetall	Keine Wahl - Keine Kandidaten
GF Wärmetechnik	Keine Wahl - Keine Kandidaten
Müllers Produktionste.	Keine Wahl - Keine Kandidaten
QMP	Schließung des Betriebes
AGT	Keine Wahl - Keine Kandidaten
Dratex	Keine Wahl - Keine Kandidaten
Heidelberger Postpress	Schließung nach BR Wahl 2010

IGM BetriebsräteTag

11. Juni 2010 in Mönchengladbach

Die IG Metall Verwaltungsstelle Mönchengladbach organisierte am 11. Juni 2010 ihren 1. BetriebsräteTag.

Eingeladen waren alle Betriebsratsmitglieder in der Zuständigkeit der Verwaltungsstelle. Mit fast 300 Teilnehmern war die Resonanz ausgesprochen gut und der Hof des Gewerkschaftshauses in Mönchengladbach gut gefüllt.



Neben intensiven Unterhaltungen wurde auch für Getränke und Essen gesorgt.



Gleichzeitig mit dem BetriebsräteTag fand ein "Tag der OFFENEN TÜR" im Gewerkschaftshaus statt. Das Büro der Verwaltungsstelle war für alle Interessierten geöffnet, die Beschäftigten gaben Auskünfte und Informationen zum Arbeitsablauf in der Verwaltungsstelle.



Neben dem IG Metallbüro waren auch Vertreter der TBS, des DGB-Bildungswerkes sowie von START Zeitarbeit NRW mit eigenen Infoständen präsent.



Ein Grußwort hielt der Mönchengladbacher Bürgermeister, Klaus Schäfer, welcher insbesondere das Ehrenamt und seine gesellschaftliche Notwendigkeit heraus hob.



Für eine angenehme musikalische Unterhaltung sorgten Recep Kaplaner und Willi Daners.



Westdeutsche Zeitung zum BetriebsräteTag...



WZ 13.6.10

Mitbestimmung: Mit einem Fest begrüßte die IG Metall rund 500 neue Betriebsräte in der Region Gladbach



Mönchengladbach. Am Freitagnachmittag wurde bei der IG Metall erst mal gefeiert: mehr als 14000 Wahlberechtigte hatten in den Betrieben der Textil- und Metallindustrie sowie in den Handwerksbetrieben der Region ihre Betriebsräte gewählt.



Die Gewerkschaft kann zufrieden sein. 85 Prozent der Gewählten gehören der IG Metall an. "Es sind unsere Betriebsräte, die für gute und sichere Arbeit sorgen", ist sich Reimund Strauß, der erste Bevollmächtigte der IG Metall Mönchengladbach, sicher.

Auffällig, dass viele Betriebsräte eher ältere Semester sind. Gibt es Nachwuchsprobleme? "Nein", meint Strauß: "Das spiegelt eher die Altersstruktur vieler Betriebe wieder. Die jüngeren Beschäftigten hatten oft Zeitverträge und mussten in der Krise als erste gehen."



Nachwuchsprobleme kann auch Udo Heß, Betriebsratsvorsitzender beim Kabelhersteller Nexans, nicht erkennen.

"Wir haben sehr engagierte, vielversprechende jüngere Kollegen im Betriebsrat", lobt er. Seit 16 Jahren ist er Betriebsrat und noch immer mit Spaß dabei. "Wenn man Kollegen helfen kann, ist das ein echtes Erfolgserlebnis", meint er.



Und womit werden Betriebsräte nicht alles konfrontiert: Natürlich geht es um Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, mit Vorgesetzten und Kollegen, um Geld und Arbeitszeiten, aber auch um Privates wie Schulden, Drogen oder Eheprobleme. "Manchmal steht ein Kollege auch abends bei mir vor der Tür und will über seine Probleme reden", erzählt Udo Heß.



630 Mitarbeiter hat Nexans und momentan ist die Situation stabil. "Aber die Arbeit wird immer kurzfristiger geplant, Schichtpläne ständig geändert", klagt der Betriebsrat. "Wir leben von der Hand in den Mund."



Westdeutsche Zeitung zum BetriebsräteTag...



Viele Betriebe befinden sich noch mitten in der Krise.

Ähnlich stellt sich die Situation bei der ehemaligen Gießerei Monforts, dem heutigen EGM Automotive, dar. Hier wird zwar nach 22 Monaten Kurzarbeit seit Jahresbeginn wieder normal gearbeitet, aber die Schwierigkeiten bei der Vorfinanzierung der Aufträge hängen wie ein Damoklesschwert über der Firma. "Die Auftragslage hat sich gebessert, aber man kann einfach nicht sicher sein, wie es weitergeht", beschreibt Betriebsrat Ahmet Özkan die Lage.



"Wir sind noch nicht durch die Krise, uns steht noch eine Menge bevor", meint der IG-Metall-Bevollmächtigte Reimund Strauß.



Deshalb sollen die Betriebsräte an diesem sonnigen Freitagnachmittag bei kühlen Getränken, Gebrülltem und Livemusik erst einmal Kraft tanken."



Tag der offenen Tür in den Büros der Verwaltungsstelle.



Für 2012 hat der Ortsvorstand eine Wiederholung des IGM-BetriebsräteTags angekündigt.



3.5.3 Betriebsräte Netzwerk Metallindustrie



Netzwerke für Betriebsräte - ein Ansatz zur Selbsthilfe

Mit der Installierung eines permanenten Betriebsräte-Netzwerks im August 2008 ist eines der vordringlichen Projekte des Ortsvorstands umgesetzt worden.



BR-Netzwerker aus der Metallindustrie

Die Zielgruppe sind insbesondere Betriebsratsvorsitzende und freigestellte Betriebsräte.

Das Betriebsräte-Netzwerk trifft sich einmal im Monat (Mittwochs vormittag) im DGB Haus Mönchengladbach unter der Leitung von Hartmut Werner von der Firma Betafence

Netzwerke sind ein Ansatz zur Selbsthilfe in Form von gegenseitiger Information, des Erfahrungsaustauschs, der gemeinsamen Qualifizierung und Beratung zu bestimmten Themen

Wer ist angesprochen?

- Zielgruppe ist der Kreis von BR-Vorsitzende/n sowie von freigestellten BR-Mitgliedern aus Betrieben der Metall- und Elektroindustrie.
- Angestrebt wird die Teilnahme eines Betriebsratsmitglieds.
- Die Einladungen werden persönlich ausgesprochen. Dies ist keine Tagesschulung für Betriebsräte und wird diese auch nicht ersetzen.
- Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der IG Metall.

Regelmäßige Informationen über aktuelle und interessante Themen werden den Aktiven per E-Mail von der Verwaltungsstelle zugesandt.

Themenschwerpunkte

Strukturiert sind die Treffen des Betriebsräte-Netzwerks jeweils in drei Themenblöcken.

Organisation - IG Metall intern:

- Mitglieder- und Finanzentwicklung der Verwaltungsstelle
- Interne organisatorische Abläufe, Satzungsleistungen der IG Metall
- Begleitung der M+E Tarifrunden
- Betriebspolitische Themen

Informationsforum der Betriebsräte:

- Bericht über die Lage in den Betrieben (wirtschaftliche- und beschäftigungspolitische Situation)
- Erstellung eines „Stimmungs-Index“ zur beschäftigungspolitischen Lage der Betriebe
- Austausch über aktuelle Themen
- "Kollegiale Beratung"

Weiterbildung zum Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht (nach § 37,6 BetrVG):

- Informationen und Schulungen sowohl zu aktuellen, wie aber auch zu häufig auftretenden Themen in der Betriebsratsarbeit
- Vorträge von externen Sachverständigen zu aktuellen Themen



Vortrag einer Mitarbeiterin der DRV Rheinland zum Thema „Zugang zur Altersrente“

Das 1. Netzwerktreffen fand am 10.09.2008 statt.

Seitdem haben 25 Sitzungen stattgefunden.

Beteiligte waren BR Mitglieder aus 35 Betrieben.

Insgesamt nahmen 506 Teilnehmer am Netzwerk teil.

3.5.4 Arbeitskreis - Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz

Der Arbeitskreis „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ ist im Jahr 2008 vom IGM Ortsvorstand Mönchengladbach installiert worden.

Er ist für alle an dem Arbeitskreisthema interessierten Betriebsräte offen. Die Teilnehmer des Arbeitskreises treffen sich jeden zweiten Monat im DGB Haus ab 13.30 Uhr.



Bedeutung für die Betriebsratsarbeit

Die menschengerechte Arbeitsgestaltung gehört zu den Kernaufgaben betrieblicher und gewerkschaftlicher Interessenvertretung. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz werden durch europäische Richtlinien vorgegeben und durch nationale Gesetze ausgestaltet.

"Gesünder @rbeiten"

Das Arbeitsschutzgesetz und die entsprechenden Verordnungen wie z. B. die Bildschirmarbeitsverordnung bieten dem Betriebsrat im Zusammenhang mit § 87 Abs. 1 Ziff. 7 BetrVG ein volles Mitbestimmungsrecht, das sich auch auf die Gestaltung der Arbeitsabläufe, der Arbeitsorganisation, der Qualifikation, etc. erstreckt.

Arbeitsschutz vor neuen Herausforderungen.



Vor dem Betriebssturz in Zukunft?

Der Arbeitskreis ...

Im Arbeitskreis wird an einem vorgegebenen Themenbereich gearbeitet. Insbesondere Referenten der Berufsgenossenschaften sowie der Bezirksregierung Düsseldorf - Dezernat Betrieblicher Arbeitsschutz - regen mit ihren Beiträgen die Diskussionen an.

Die Veranstaltung entspricht den Bestimmungen nach § 37 Abs. 6 BetrVG (Freistellungsverpflichtung für Betriebsratsmitglieder). Als Leiter des Arbeitskreises Arbeitsschutz der IG Metall Mönchengladbach hat sich Dieter Danners in den vergangenen vier Jahren um dieses Thema verdient gemacht.

Der Betriebsratsvorsitzende und Arbeitssicherheitsfachkraft der Firma AUNDE hat den Arbeitskreis initiiert und bereitet die inhaltlichen Vorgaben der Arbeitskreissitzungen vor. Er hält Kontakt zu den Trägern der Unfallversicherungen und organisiert jährlich eine Ganztagesfahrt zum Thema „Arbeitsschutz“ für die Mitglieder des Arbeitskreises.



Im November 2011 leitete Dieter Danners (r.) seine letzte Sitzung. Als neuer ehrenamtlicher Leiter des AK hat sich der ehemalige BR Vorsitzende von Fuchs, Norbert Wüsten, zur Verfügung gestellt. Er erhält Unterstützung von You-Lee Hyun.



Thema "Brand- und Explosionsschutz"- Experimente im DGB Haus mit Experten der Berufsgenossenschaft.

3.5.5 Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretung

Nach der Neuwahl der Schwerbehindertenvertretungen im Jahr 2010 hat die IG Metall Mönchengladbach mit einer gemeinsamen Tagesveranstaltung am 24.03.2011 für die SBV einen ersten Aufschlag in der Schwerbehindertentarbeit durchgeführt.

Mit der Bereitschaft des Kollegen Bert Lingen, einem ausgewiesenen Experten im Bereich des Sozialrechts, insbesondere zum SGB IX, ist es gelungen, ein qualitatives Angebot an die Schwerbehindertenvertreter zu unterbreiten.



Im Vierteljahresrhythmus plant der Arbeitskreisleiter Bert Lingen neben gemeinsamer Diskussion und Weiterbildung, auch die Teilnahme von Sachverständigen in den Sitzungen des Arbeitskreises zu organisieren.

Die IG Metall unterstützt die SBV

- ▶ mit einem breiten Informations- und Qualifizierungsangebot für neu gewählte und erfahrene Schwerbehindertenvertretungen;
- ▶ mit Rechtsauskünften und Beratung, wenn Konflikte mit dem Arbeitgeber auftreten;
- ▶ mit Hinweisen bei Sozialleistungsfragen;
- ▶ mit Material und Tipps beim Gestalten und Verhandeln von Integrations- und Betriebsvereinbarungen;
- ▶ mit Arbeitskreisen und Netzwerken, in denen sich Schwerbehindertenvertretungen, Betriebsräte und andere Akteure austauschen;
- ▶ mit betrieblichen Partnern: Betriebsräte, Vertrauensleute und Jugend- und Auszubildendenvertretungen kooperieren mit der SBV und stärken ihr den Rücken.

Schwerbehindertenvertretungen



In 25 Betrieben im Bereich der Verwaltungsstelle Mönchengladbach wurden SchwerbehindertenvertreterInnen gewählt.

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) ist die gewählte Interessenvertretung der schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Beschäftigten (§95 Abs. 1 SGB IX).

Schwerbehindertenvertretung und IG Metall – starke Partner für Menschen mit Behinderungen

Firmen	SBV
Aker Wirth	Ralf Küster
SMS Meer	Franz Uwe Hermanns
Sempell	
EGM Automotive	Karl Heinz Vaßen
Siemens PC	Friedrich Sagert
s.e.t. Electronics	Helmut Bobert
Scheidt & Bachmann	Artur Faulhammer
Trützschler	
Dörries Scharmann	Gerhard Heine
Alstom	Hans-Jürgen Kalibe
Nexans	Achim Würgt
Driescher	Konrad Stocks
AFL	Paul Steuermann
Dr.Hahn	
Schiefer & Ercklentz	Horst Preuß
Schorch	Dieter Mischke
Hegenscheidt	Hans Bürger
Fuchs	Josef Beckmanns
Bosch	Manfred Sperling
Hueck Engraving	Ralf Leppers
Pierburg	Erich Hüskes
Sasserath	
Weyermann	Daniela Belle
AUNDE	Thorsten Vöhrs
Willy Schmitz	Manfred Heinrichs

3.5.6 Jugend- und Auszubildendenvertretungen



Die Zusammenarbeit und Förderung der Arbeit mit den Jugend- und Azubivertretern in der Verwaltungsstelle ist eine strategische Aufgabe.

Mit der Personalentscheidung Ende 2008 gemeinsam mit der Vs. Krefeld eine Jugendsekretärin einzustellen, wurde diesem Ansatz Rechnung getragen. Der Austausch mit den JAV-Mitgliedern ist eine der Grundlagen für eine erfolgreiche Nachwuchspolitik vor Ort.

Mit einem umfangreichen Bildungsprogramm wurde für die Aufbauarbeit eine wichtige Grundlage gelegt.



Wahlen 2008 + 2010

Im Berichtszeitraum fanden zwei JAV-Wahlen statt.

2010: 592 Wahlberechtigte waren aufgerufen, eine Jugend- und Auszubildendenvertretung zu wählen. Bei den JAV-Wahlen 2008 waren es noch 606.

In 21 Betrieben wurden JAV-Wahlen durchgeführt. Damit ist die Zahl der JAV-Gremien gegenüber 2008 um eine gesunken.

Es wurden 47 JAV-Mitglieder gewählt; damit verringert sich die Anzahl der JAV-Mitglieder um 5.

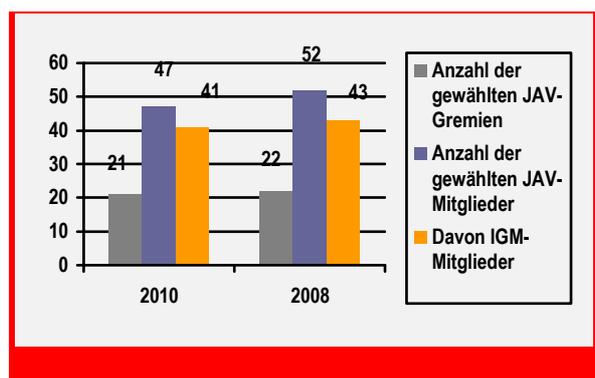
Von den gewählten Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen waren zum Zeitpunkt der Endauswertung 87% Mitglied der IG Metall.

81% aller JAV-Mitglieder wurden zum ersten Mal gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 87,8%.

Zusammensetzung der JAVs 2010 (Stand 01.2012)

	JAV Mitglieder	hiervon IGM	Vorsitzende r
Aker Wirth	3	3	Wilhelm Parfenjuk
Alstom	1	1	Tobias Strathmann
AUNDE	1	1	Sultan Dag
Bosch	1	1	Simon Heinrichs
Dr. Hahn	1		
Dörries Scharmann	5	5	Stefan Neuber
EGM Automotive	1	1	Oliver Gellißen
Driescher	3	3	Torben Wirtz
Hegenscheidt	3		
Monforts Textilmasch.	1	1	Chris. Kwiatowski
Monforts Werkzeug	1	1	Dominic Wallrath
Nexans	1	1	F. Ruiz Rodrigues
Oerlikon Schlafhorst	3	3	Jakub Miodek
Otto Fuchs	1	1	Stefan Hermans
Pierburg	3	3	Stephan Schmitter
s.e.t. electronics	1	1	Adam Hoffmann
Scheidt & Bachmann	5	5	Christian Siebel
Schorch	3	3	Sarah Wienen
Sempell	1	1	Marvin Justen
SMS Meer	5	5	Nikolai Hegelmann
Trützschler	3	1	Patrick Lenz

Vs MG: Vergleich JAV Wahlen 2010 zu 2008



3.6 Öffentliche Aufgaben

Ehrenamtliche Richter/ innen

Arbeitsgerichtsbarkeit mit ehrenamtlichem Element



Die Kammern bei den Arbeitsgerichten und bei den Landesarbeitsgerichten sind mit einem/r Berufsrichter/in und zwei ehrenamtlichen Richterinnen bzw. Richtern besetzt.

Dabei wird je eine ehrenamtliche Richterstelle von der Arbeitgeberseite und die andere von der Arbeitnehmerseite gestellt.

Von der IG Metall Verwaltungsstelle Mönchengladbach vorgeschlagene ehrenamtliche Richter/innen.

Arbeitsgericht

Richter in	Beschäftigt bei	Arbeitsgericht	Amtszeit	
Hans Hoven	Scheidt & Bachmann	MG	05.11	E
Jürgen Wächter	Groschopp	KR	08.11	E
Michael Schrodtt	Schlafhorst	MG	12.11	E
Wolfgang Tretbar	Pierburg	KR	01.12	E
Hans Lehmann	Monforts	MG	01.12	E
Bert Lingen	Alstom	MG	03.12	W
Hans Jordan	TW Schmitz	MG	05.12	
Hartmut Werner	Betafence	KR	06.12	
Dietmar Haberl	Alstom	LAG D	07.12	
Friedel Coenen	IGM Vs	MG	09.12	
Bettina Berschick	Aunde	MG	02.13	
Gregor Laufenberg	Gardeur	MG	05.13	
Norbert Jehnes	Trützschler	MG	07.13	
Reimund Strauß	IGM Vs	LAG D	07.13	
Dieter Danners	Aunde	MG	09.13	W
Recep Kaplaner	BKK	MG	11.13	W
Bärbel Henseler	Hegenscheidt	AC	01.14	N

Thomas Dierker	Hueck	KR	02.14	N
Gunter Vogel	set Electronics	MG	12.14	N
Günter Kursch	Schorch	MG	12.14	N
Dorothea Edlinger	Theimeg	MG	12.14	N
Harald Hermanns	SMS Meer	MG	12.14	N
Ahmet Özkan	EGM	MG	12.14	N
Udo Heß	Nexans	MG	05.16	W
Joachim Frenzel	Scheidt & Bachmann	MG	05.16	N
Manfred Gorissen	Fuchs	KR	08.16	N
Regina Schacht	Sempell	MG	12.16	N
Hermann Engbrocks	Bosch	KR	01.17	N
Armin Krüger	Ungricht	MG	01.17	N



Sozialgericht

Richter in	Beschäftigt bei	Sozialgericht	Amtszeit	
Dieter Danners	Aunde	Dü	12.11	E
Ulrike Lammers	USG	Dü	12.13	
Angret van Dielen	IGM Vs	Dü	12.13	
Bernhard Küppers	Aker Wirth	AC	02.14	N
Ralf Küster	Aker Wirth	AC	02.14	N
Evelyn Spangenberger	IGM Vs	Dü	01.15	N
Dorothea Schadwinkel	Nexans	Dü	12.16	N

Anmerkung: Beruungsperiode fünf Jahre
Abkürzung: E= Ende der Amtszeit (keine Neuberufung) / W= Wiederberufung / N= Erstmalige Berufung / ohne Kürzel= Berufung vor 2008



Metaller in den Gremien der Sozialversicherungen und sonstigen Gremien

In den folgenden Aufstellungen sind die von der IG Metall Mönchengladbach/DGB vorgeschlagenen Selbstverwaltungsmitglieder aufgeführt.



Agentur für Arbeit

Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Mönchengladbach (01.07.2010-30.06.2016):

Reimund Strauß	IGM Vs	Mitglied
----------------	--------	----------

Ausschuss für **anzeigepflichtige Entlassungen** (AaE) bei der Agentur für Arbeit

Frank Taufenbach	IGM Vs	Agentur MG
Reimund Strauß	IGM Vs	Agentur KR

Krankenversicherungen

Regionalbeirat der AOK Niederrhein

Norbert Jehnes	Trützscher	Mitglied
Frank Taufenbach	IGM Vs	Mitglied
Friedel Coenen		Stellv. M.
Karl-Heinz Oedinger		Stellv M.

Rentenversicherung

Versichertenälteste der DRV Rheinland

Erwin Jansen	Mönchengladbach I
Edmund Bolten	Kreis Viersen III

Stellvertretendes Vorstandsmitglied bei der Deutschen Rentenversicherung Rheinland:

Reimund Strauß	IGM Vs
----------------	--------

Benennungen im Rahmen der Berufsausbildung

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein

Berufsbildungsausschuss

Thomas Schmitz	Aunde	Mitglied
You-Lee Hyun	IGM Vs	Stellv Mitglied

Mitglieder des Ausschusses zur Beilegung von **Ausbildungsstreitigkeiten**.

Harald Hermanns	SMS Meer
You-Lee Hyun	IGM Vs

Weiterhin haben wir im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften **Mitglieder** für verschiedene **Prüfungsausschüsse** der IHK vorgeschlagen.

Alf Hermann	SMS Meer
Bezo Akay	Dörries Scharmann
Thomas Moscharski	Scheidt & Bachmann
Lars Utzenrath	Bosch
Tony Riecken	Trützscher
Hans-Josef Vautz	Trützscher
Udo Brockers	Scheidt & Bachmann
Herbert Westphalen	Dörries Scharmann
Heike Thom	Monforts Textilmaschinen
Bernhard Hluchnik	SMS Meer
Franz Detlef Lennackers	Sempell
Rolf Sachsenhausen	Trützscher
Artur Faulhammer	Scheidt & Bachmann
Helmut Mösges	Trützscher

Ebenso haben wir ein Vorschlagsrecht für Mitglieder der **Schulkonferenz** der Berufskollegs Platz der Republik, Volksgartenstraße, Rheydt-Müllfort (alle MG) und Berufskolleg Kreis Heinsberg

alle:

You-Lee Hyun	IGM Vs
--------------	--------



TARIFRUNDE 2008 in der Metallindustrie:

WARNSTREIK IN MÖNCHEGLADBACH

am 5. November 2008

Tarif 2008
ES GEHT UM
MEHR

Aufruf zum Warnstreik

Die IG Metall Mönchengladbach hat den Streikaufruf für den 5. November 2008 veröffentlicht. Die Streikaufrufe sind in den Betriebsversammlungen der IG Metall Mönchengladbach zu lesen. Die Streikaufrufe sind auch auf der Website der IG Metall Mönchengladbach zu finden.

„Raus aus den Betrieben“

Die IG Metall Mönchengladbach fordert die Arbeitgeber auf, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Betrieben zu lassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen die Möglichkeit haben, an den Demonstrationen teilzunehmen.

Metal-Beschäftigte im Warnstreik

Die IG Metall Mönchengladbach hat am 5. November 2008 einen Warnstreik ausgerufen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IG Metall Mönchengladbach haben an diesem Tag die Arbeit nicht gemacht.

Produktion steht still

Die Produktion in den Betrieben der IG Metall Mönchengladbach hat am 5. November 2008 zum Stillstand gekommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Arbeit nicht gemacht.




Mönchengladbach

Fotos: D. Jäger, T. Wöhs + E. Reschke

Wahlrechtlich: Reinhold Brack, IG Metall Mönchengladbach, Reyerstr. Str. 228, 41065 Mönchen



4.

■ DIE POLITISCHEN QUERSCHNITTSAUFGABEN

4.2 Personal und Personalentwicklung

Im Berichtszeitraum galt es, insbesondere den Generationenwechsel und die Verjüngung der IG Metall Verwaltungsstelle Mönchengladbach zu meistern.



Bereits seit 2006 erfährt die Verwaltungsstelle durch die Inanspruchnahme der Altersteilzeit einen tiefgreifenden Personalumbau.

Beschäftigte der Verwaltungsstelle einschließlich der Ruhephase der Altersteilzeit

Name	Tätigkeit	Ende der Arbeitsphase Ende der Beschäftigung
Bauer, Monika	Verwaltungsangestellte	01.06.2008 01.12.2010
Bergmann, Ingrid	Verwaltungsangestellte	
Coenen, Friedel	Gewerkschaftssekretär/ Geschäftsführer	01.07.2008 31.12.2009
Daners, Willi	Gewerkschaftssekretär	01.01.2007 30.06.2009
Krappen, Margitta	Verwaltungsangestellte	01.03.2008 01.09.2010
Hilkens, Marga	Verwaltungsangestellte	
Hyun, You-Lee	Gewerkschaftssekretärin	seit 01.01.2009
Spangenberg, Evelyn	Verwaltungsangestellte	
Strauß, Reimund	Gewerkschaftssekretär/ Geschäftsführer	
Taufenbach, Frank	Gewerkschaftssekretär	seit 01.09.2008
van Dielen, Angret	Gewerkschaftssekretärin	01.01.2009 31.12.2010

Aufgabenzuschnitte der Beschäftigten



Ingrid Bergmann

Mitgliederbetreuung

- ▶ Service rund um die Mitgliedschaft in der IG Metall

- ▶ Rückholmanagement nach Austritt



Marga Hilkens

Sekretariatswesen

- ▶ Organisation von Veranstaltungen

- ▶ Gewerkschaftliche Bildungsarbeit (Organisation)



You-Lee Hyun

Gewerkschaftssekretärin

- ▶ Gewerkschaftliche Jugendarbeit

- ▶ Bildungsarbeit und Seminarplanung

- ▶ Leiharbeit

- ▶ Handwerk

- ▶ Frauen- und Gleichstellungspolitik



Frank Taufenbach

Gewerkschaftssekretär

- ▶ Mitgliederbetreuung- und beratung

- ▶ Betriebsbetreuung

- ▶ Textil-und Bekleidung

- ▶ Netzwerk Engineering



Evelyn Spangenberg

Kassenangelegenheiten

- ▶ Mitgliederbetreuung- und beratung

- ▶ Rechtsschutz (Beratung und Aufnahme)



Reimund Strauß

Geschäftsführer

- ▶ Mitgliederbetreuung- und beratung

- ▶ Betriebsbetreuung

- ▶ Metallindustrie

- ▶ Vertrauensleute

4.4 Öffentlichkeitsarbeit der IG Metall MG

Örtliche Medien

Gerade in den Zeiten der Wirtschaftskrise 2009/2010 waren Vertreter der IG Metall Mönchengladbach vielgefragte Gesprächs- und Informationspartner der Medienvertreter in Mönchengladbach. Bisweilen war der Eindruck in der Öffentlichkeit „Bad news are good news“ und davon gab es seinerzeit genug.

Neben dem regen Kontakt, insbesondere zu den Lokalredaktionen der Westdeutschen Zeitung wie auch der Rheinischen Post und zum Gladbach Lokalradio 90,1 war es möglich, gewerkschaftliche Positionen wie auch Informationen einzubringen.

Schwieriger gestaltete sich die Pressearbeit im Kreis Viersen und im Raum Erkelenz. Die Kontakte sind dort ausbaufähig.

Pressekonferenzen wie zum Thema Schlafhorst wurden von allen Medienvertretern wahrgenommen. Zu besonderen Anlässen (Tarifrunden, EGM, Schlafhorst) sind auch Vertreter des WDR- TV wie auch Radio mit einer überregionalen Berichterstattung präsent.



Zum Pressegespräch eingeladen bei Schlafhorst



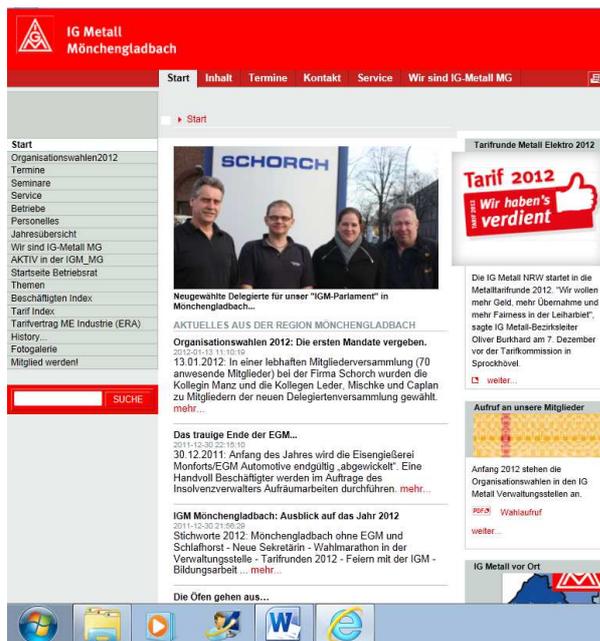
Hilfreich für die Pressekontakte sind extra von der Verwaltungsstelle herausgegebene Pressemitteilungen, die bisweilen im Ursprungszustand von den Medien weiterverbreitet werden.



Beispiele der Berichterstattung in Gladbach:



WWW.: Neues von der IGM in der Region



Aktueller Internetauftritt vom Januar 2012

Anfang 2009 haben wir mit der Aktualisierung unseres Internetauftrittes begonnen. Wichtig war neben der Darstellung der Aktivitäten der Verwaltungsstelle und der beteiligten Menschen auch eine aktuelle Berichterstattung über betriebliche und gewerkschaftliche Themen.

Einen regen Zugriff, insbesondere auch von außerhalb, fanden die Seiten zum Thema ERA.

Alleine im Jahr 2009 konnten wir 2.674 Zugriffe auf die Seiten der IG Metall Mönchengladbach registrieren. 2010 haben wir Zug um Zug das Format an eine neuere Vorgabe des IGM Vorstandes angepasst.

Politische Netzwerkarbeit

Die Zusammenarbeit mit politischen Parteien, Organisationen, wie auch kommunalen- und Landesbehörden, gestaltete sich durchaus vielversprechend und konstruktiv.



Auf Einladung der IG Metall waren in der 4. Delegiertenversammlung 2009 zwei Vertreter der Gladbacher Sektion von Amnesty International zu Gast. Sie berichteten über ihren Einsatz für Menschen in Gefahr weltweit, darunter auch Gewerkschafter/innen.



Ebenfalls auf einer Delegiertenversammlung war der Leiter des Arbeitslosenzentrums Mönchengladbach, Karl Sasserath, zu Gast. Grund war eine Spendenübergabe der IG Metall.



Als Gast der Delegiertenversammlung gab der Viersener Bundestagsabgeordnete und IG Metall Mitglied der Vs MG, Uwe Schummer (CDU), einen Rückblick auf die Bildungspolitik in den krisenhaften Jahren ab 2008.



Der Rheydter Landtagsabgeordnete Hans-Willi Körfges war am 22.09.2011 zu Gast bei der Delegiertenversammlung. Der stellvertretende SPD Fraktionsvorsitzende im Landtag, sagte den Metallerrinnen und Metallern seine Unterstützung bei der Sicherung und dem Ausbau von Arbeitsplätzen in der Region zu.

Zwei Besuchergruppen der IGM MG waren 2011 im Düsseldorfer Landtag auf Einladung der örtlichen Landtagsabgeordneten zu Gast.



Metaller innen zu Gast im Landtag in Düsseldorf

4.5 Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Mit einem umfangreichen Weiterbildungsangebot gehen die IG Metall Mönchengladbach und der Kooperationspartner, das DGB Bildungswerk NRW, seit 2010 gemeinsam in die regionale Bildungsarbeit.

Bildungsarbeit ist ein lebendiges Stück gewerkschaftlichen Lebens. In Solidarität voneinander lernen und sich weiterentwickelt zum eigenständigen handeln ist unser Ziel.

Kooperationsvertrag mit dem DGB Bildungswerk NRW e.V.

Mit der Betriebsratswahl 2010 war für die Verwaltungsstelle der Startschuss für eine neue Offensive gewerkschaftlicher Bildungsarbeit gegeben. Organisatorisch haben wir mit einem Kooperationsvertrag mit dem Bildungswerk eine Entlastung der Verwaltungsstelle, insbesondere vom organisatorischen Aufwand der Bildungsarbeit, gewährleisten können. Zudem profitieren wir von den Erfahrungen des Bildungsträgers. Verantwortlich und entscheidend für die Seminarplanung und Durchführung ist nach wie vor die IG Metall Verwaltungsstelle.

Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit als Hilfe zur Selbsthilfe ist zentraler Ausgangspunkt bei unseren BR Seminaren.

Gemeinsam weiterbilden

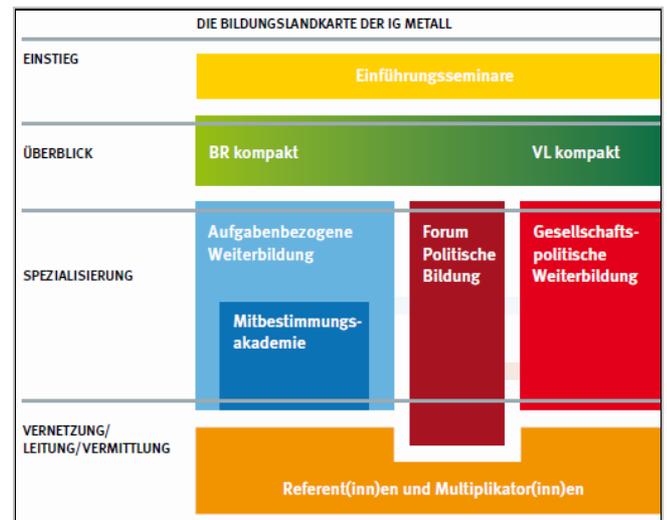


Unter dieses Motto haben die IG Metall Verwaltungsstelle Mönchengladbach und der Kooperationspartner, das DGB Bildungswerk NRW e.V., ihr Seminarangebot gestellt.

Neben Wochenseminaren bieten wir Wochenendseminare allen Interessierten an.

Alle Seminare werden von praxiserprobten Referentinnen und Referenten geleitet.

Uns kommt es in unseren Seminaren auf eine Verknüpfung von theoretischem Wissen mit einer praxisorientierten Umsetzung in den Betrieben an. Hier sind auch notwendige Konflikte und Lösungsmechanismen ein Schlüssel für unseren ganzheitlichen Ansatz in der Bildungspolitik.



Die Resonanz auf die „neue“ Bildungsarbeit seit 2010 ist ausgesprochen gut.

Bislang ist es nicht gelungen, neben Fachseminaren wieder verstärkt gewerkschaftspolitische Seminare durchzuführen.

Insbesondere die Wochenendseminare tragen zu einer hohen Zusammengehörigkeit der Teilnehmer bei, dieses hat auch bei Aktionen der Verwaltungsstelle positive Auswirkungen.



Ebenso wurden unsere Einladungen („Aktiven Treff“) am Jahresanfang an die Teilnehmer der Seminarreihen des Vorjahres zunehmend frequentiert.

4.5.1 Referentenarbeitskreis

2009 hat sich der Referentenarbeitskreis der Verwaltungsstelle neu gebildet.

Mit Unterstützung des DGB Bildungswerkes NRW e.V. wurden die Referenten auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Seitdem sind vom Team 15 Wochenseminare für Betriebsräte durchgeführt worden, weitere sind für 2012 geplant.



Seminarbroschüren für 2012

Die Konzeption für die in Kvelaer und Goch durchgeführten Wochenseminare wurde von Mitgliedern des Referentenarbeitskreises auf die Bedürfnisse der praktisch orientierten Seminararbeit zugeschnitten.

Ebenso ist die Planung des Seminarprogramms der Vs Aufgabe des Referentenarbeitskreises, wie aber auch die Verankerung der Bildungsarbeit in die gewerkschaftliche Arbeit vor Ort.



Seit 2010 zum Jahresbeginn werden alle Seminarteilnehmer zum „Aktiven Treff“ ins DGB Haus eingeladen. Dort werden auch die neuen Bildungsprogramme vorgestellt.



Zusammensetzung des Arbeitskreises

beschäftigt bei	
Norbert Jehnes	Trützschler
Günter Kursch	Schorch
Armin Krüger	Ungricht
Ulrike Lammers	USG Deutschland
Hans Lehmann	
Ute Meyendriesch	Monforts Textilmaschinen
Ahmet Özkan	EGM
Thomas Schmitz	AUNDE
You-Lee Hyun	IGM Vs
Frank Taufenbach	IGM Vs
Reimund Strauß	IGM Vs



4.6 Mitgliedergruppen

Arbeiten in den verschiedenen Mitgliedergruppen ist für die Verwaltungsstelle kein Selbstzweck, sondern eine Option der Beteiligung von Mitgliedern an den Entscheidungsabläufen in der örtlichen Gewerkschaftsarbeit.

Zwischenzeitlich gibt es in allen klassischen Personengruppen in der Verwaltungsstelle Angebote des Mitmachens und sich Einbringens.

Jede der Gruppen (Jugend, Migranten, Technische Angestellte, Frauen und Senioren, aber auch die Branchenausschüsse Textil und Handwerk hat ihre spezifischen Schwerpunkte und Herangehensweisen.

4.6.1 Jugendpolitik



Die Jugendpolitik in der IG Metall ist eine der zentralen Aufgaben, um die Zukunftsfähigkeit der Organisation zu sichern. 2008 stieg die Anzahl der Jugendlichen (bis 27 Jahre) deutlich an.

- **Dezember 2007 nach Dezember 2008: + 12,1 %**
- **Azubis (gleicher Zeitraum): + 21,2 %**

Um der Bedeutung der Jugendarbeit gerecht zu werden, haben Ende 2008 die Verwaltungsstellen Mönchengladbach und Krefeld gemeinsam entschieden, diesem Umstand Rechnung zu tragen und für diesen Schwerpunkt eine Neueinstellung zu tätigen. Von 2009 bis Ende 2011 wurde dieses Aufgabenfeld von You-Lee Hyun für beide Verwaltungsstellen wahrgenommen.



Ab 2012 wird die Gewerkschaftssekretärin nur noch in Mönchengladbach tätig sein. Der Jugendbereich und seine Entwicklung ist weiterhin ein Schwerpunktthema des neuen Aufgabenbereiches der Kollegin Hyun.



Positiv entwickelt haben sich die Aktivitäten der gewerkschaftlichen Jugendarbeit vor Ort. Nicht nur kreative Aktivitäten zum 1. Mai, sondern auch die Beteiligung an überörtlichen Aktionen.



Öffentliche Aktionen der IGM-Jugend anlässlich der 1. Mai Demonstrationen in Mönchengladbach (2009 + 2011)



Mitgliederentwicklung Jugend

Die Wirtschaftskrise traf ab 2009 vor allem die junge Generation eiskalt. Der Anstieg von prekärer Beschäftigung und stark sinkende Übernahmequoten am Ende der Berufsausbildung prägten den Berichtszeitraum.

Insbesondere durch eine aktive Mitgliederwerbung in den beiden noch verbliebenen Großausbildungsbetrieben (Scheidt & Bachmann und SMS Meer) haben zu einer gewissen Stabilisierung in der Mitgliederentwicklung beigetragen.

Erfolgreiche Mitgliederwerbung der Auszubildenden war bei Schorch, Alstom, EGM, Pierburg, Fuchs und Wirth traditionell ein Gradmesser dafür, dass bei entsprechender Ansprache junge Menschen sich der IG Metall anschließen.

Junge Menschen finden Gewerkschaften wichtig

Sollen sich Arbeitnehmer mehr in Betriebsräten und Gewerkschaften engagieren?

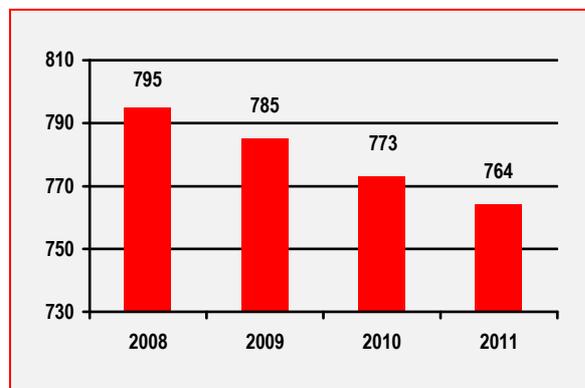
Ja, sie sind wichtiger denn je	59 %
Weiß nicht	16 %
Nein, sie haben ihren Einfluss verloren	12 %
Nein, sie sind die großen Blockierer	12 %

Befragt wurden eintausend 18- bis 35-Jährige.

Immer mehr junge Menschen kommen wieder zur Gewerkschaft. Laut einer Neon-Studie aus dem Jahr 2009 sind 59 Prozent der 18- bis 35-Jährigen der Meinung, Gewerkschaften seien wichtiger denn je. 16 Prozent konnten sich mit ihrer Antwort nicht festlegen. 12 Prozent halten Gewerkschaften für Blockierer und weitere 12 Prozent finden, Gewerkschaften hätten ihren Einfluss verloren.

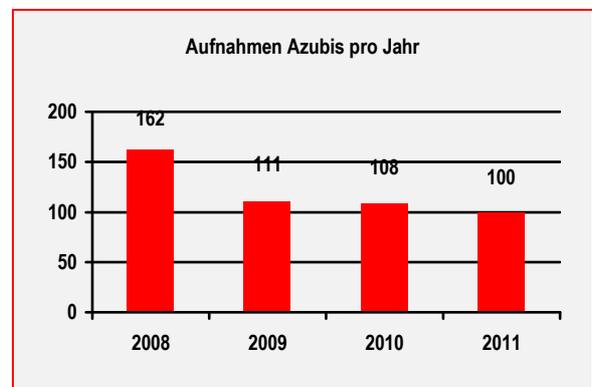
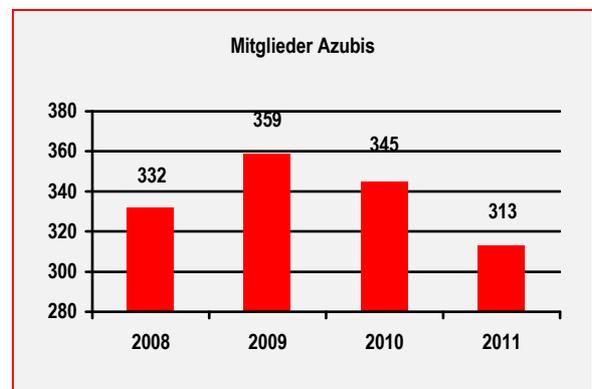
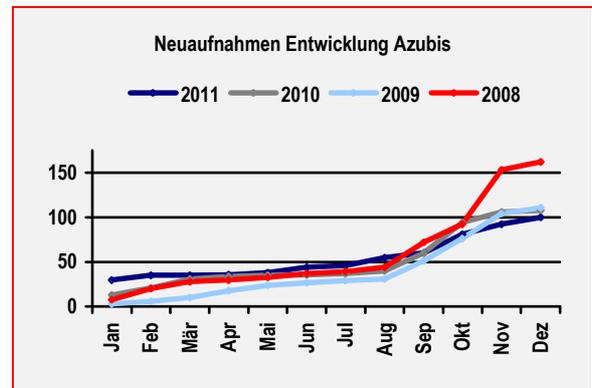
Erfolgreichster Werbemonat bei den Azubis war der November 2008: Von 115 neuen Mitgliedern waren 61 Azubis.

Mitgliederentwicklung der Jugendlichen (bis 27 Jahre) in der Vs Mönchengladbach



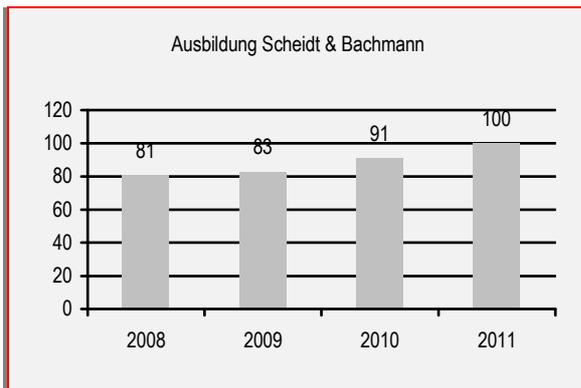
Berufsausbildung - Auszubildende

Schwerpunkt der Aktivitäten im Jugendbereich sind weiterhin die Auszubildenden.

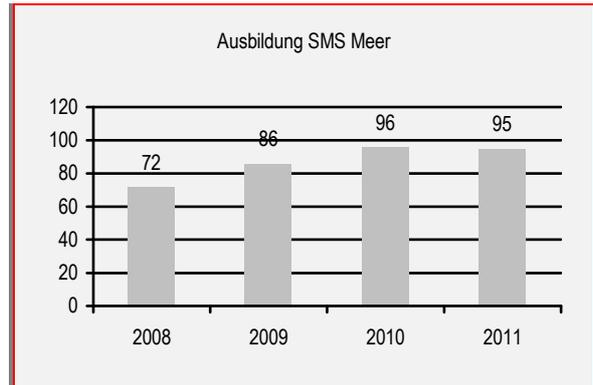


Berufsausbildung

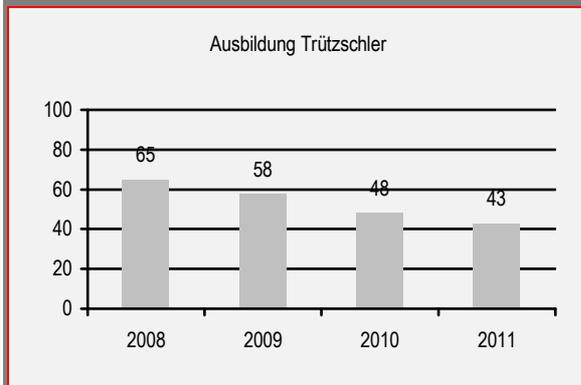
Entwicklung der Ausbildungsplätze bei...



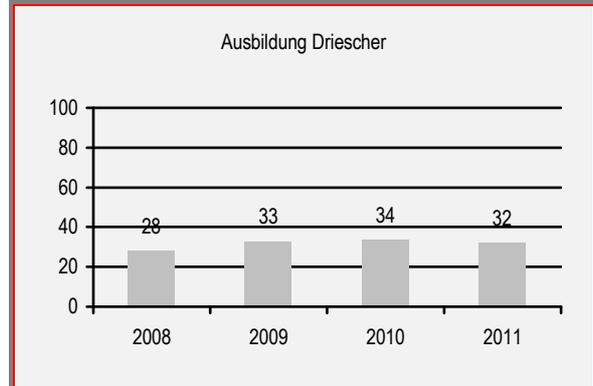
Ausbildungsquote 2011: 8,2 %



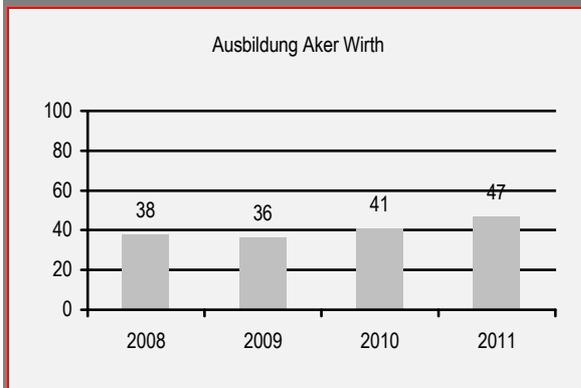
Ausbildungsquote 2011: 7,1 %



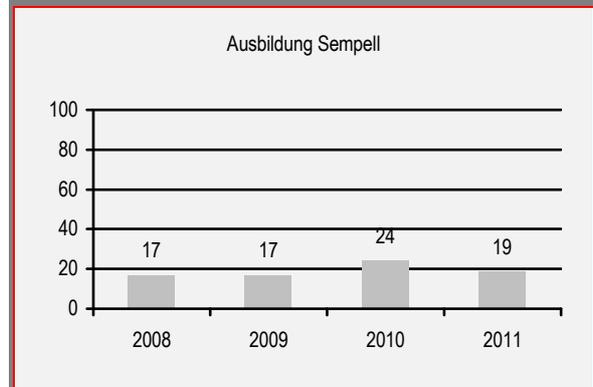
Ausbildungsquote 2011: 8,1 %



Ausbildungsquote 2011: 8,7 %



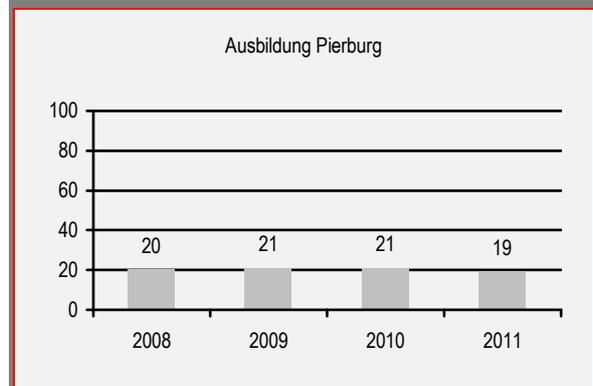
Ausbildungsquote 2011: 8,8 %



Ausbildungsquote 2011: 3,9 %

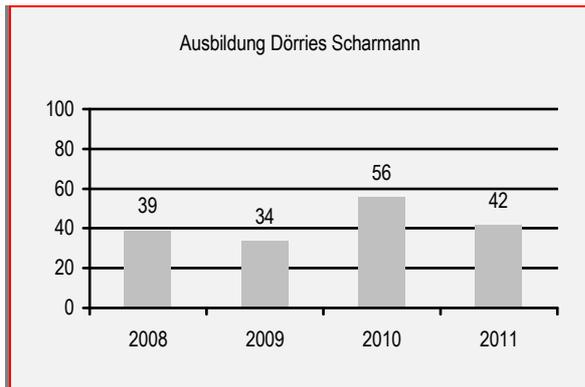
Berufsausbildung in der Region

Die Entwicklung der Ausbildungsplätze war synchron mit der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der Region. Insbesondere der sich abzeichnende Ausfall des Unternehmens Oerlikon Schlafhorst als qualifizierter Ausbildungsbetrieb ergibt eine nicht unproblematische Auswirkung auf das Ausbildungsangebot im Bereich der gewerblich-technischen Ausbildungsberufe in der Region.

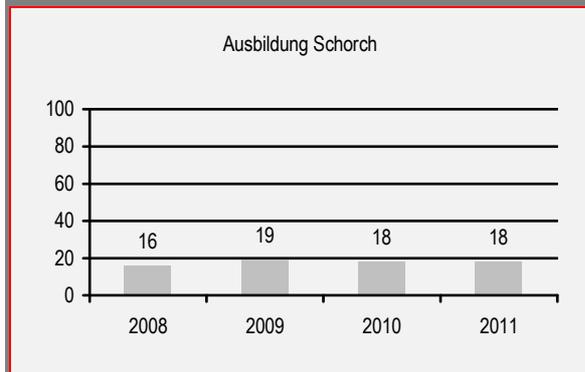


Ausbildungsquote 2011: 4,5 %

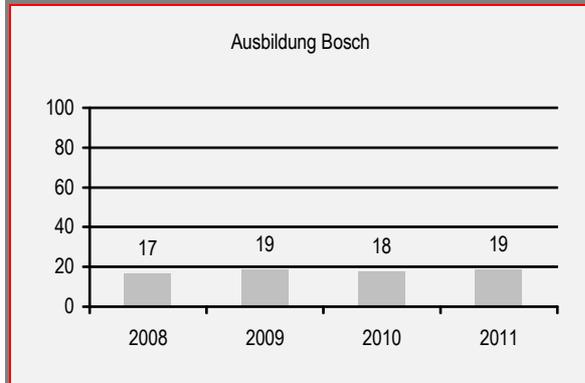
Entwicklung der Ausbildungsplätze bei...



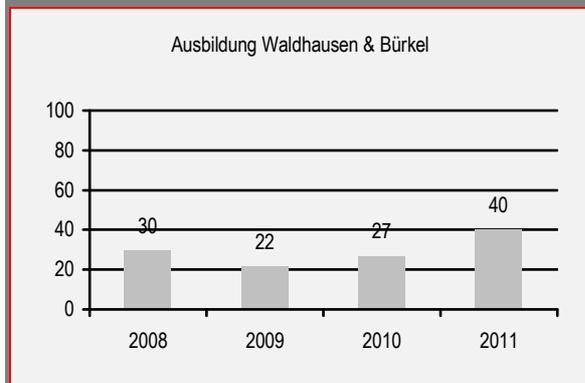
Ausbildungsquote 2011: 8,9 %



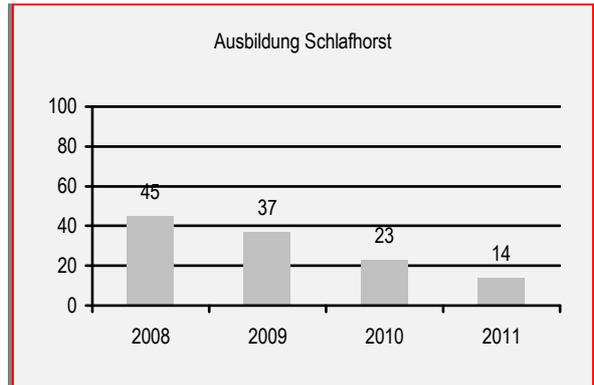
Ausbildungsquote 2011: 3,5 %



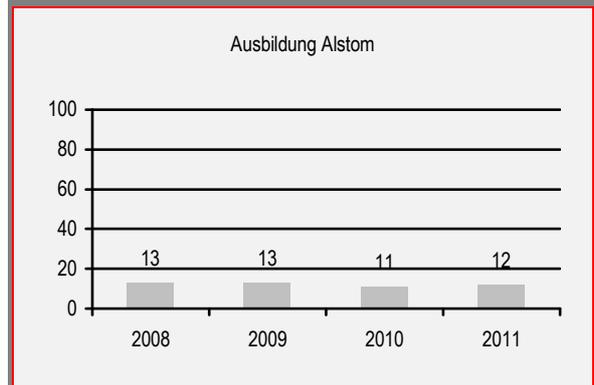
Ausbildungsquote 2011: 8,5 %



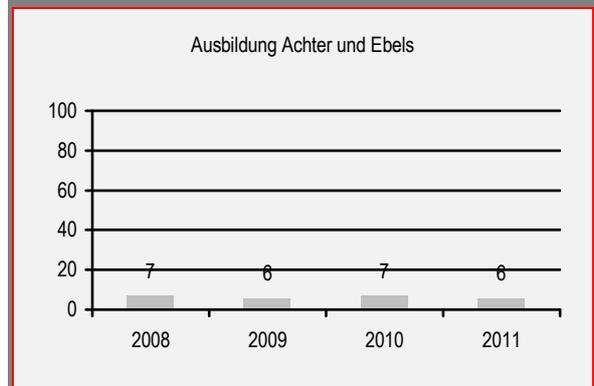
Ausbildungsquote 2011: 29,0 %



Ausbildungsquote 2011: ...



Ausbildungsquote 2011: 3,4 %



Ausbildungsquote 2011: 3,8 %

IG Metall Mönchengladbach

„Auszubildenden mehr bieten“

Die IG Metall Mönchengladbach warnt vor zunehmendem Fachkräftemangel in den nächsten Jahren. Sie appelliert an die Unternehmen, jungen Menschen eine Perspektive zu verschaffen.

Das Thema Fachkräftemangel beschäftigt seit Jahren auch die IG Metall in Mönchengladbach. Seit rund fünf Jahren, erklärt Geschäftsführer Ritschard Strauß, sei dies in der Viersstadt ein aktuelles Thema. „Unternehmen sollten lernen, dass sie Auszubildenden mehr bieten müssen als die bloße Ausbildung“, betont Strauß. Die IG Metall setzt sich bestmöglich dafür ein, Azubis die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung in den Unternehmen zu ermöglichen. „Auszubildenden im Anschluss nur einen befristeten Vertrag anzubieten, ist eine Unbill“, ärgert sich Strauß. „Nicht nur deshalb haben wir der Leiharbeit den Kampf angesagt.“

Für die Jugendlichen, die ihre Ausbildung erfolgreich absolviert haben, habe ein nur befristeter Arbeitsvertrag weitreichende Folgen. „Abgesehen davon, dass eine mittelfristige bis langfristige Planung von Unternehmensseite noch ein wenig vom Bedarf an Azubis in der Metall- und das reicht in Zukunft nicht aus.“

Gewerkschaftssekretärin You Lee Hyun und Stadt-Spiegel-Redakteur Jan Finken.

OPERATION ÜBERNAHME



4.6.2 Frauen- und Gleichstellungspolitik

Männergewerkschaft IG Metall?

Ja und nein!

Ja, weil viele Bereiche der Stahl-, Metall- und Elektroindustrie wie auch die IT-Berufe nach wie vor von Männern dominiert sind.

Das spiegelt sich auch in der IG Metall wider.

Nein, weil die IG Metall sich für beide Geschlechter einsetzt.

Dafür sorgen schon die vielen Frauen auf allen Ebenen der Gewerkschaft.

Denn in den Gremien arbeiten Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Mitgliedern mit.

Das ist gut so!

Netzwerk für Frauen

Nach Jahren der Abstinenz haben wir 2011 auch in der Verwaltungsstelle Mönchengladbach die ersten Schritte für ein Angebot für Frauen von Frauen in der IG Metall auf den Weg gebracht.



Auf dem Gewerkschaftstag 2011: Die Delegierten Regina Schacht und Edeltraud Theißen mit NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

Auf Initiative der Betriebsratsvorsitzenden der Firma Sempell, Regina Schacht, treffen sich Kolleginnen im Gewerkschaftshaus, um auch verstärkt die Sicht der Frauen in die Arbeit der örtlichen IG Metall einfließen zu lassen.

2012 wird von den Frauen eine Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in Mönchengladbach geplant.

IG Metall Satzung § 13 Beteiligung von Frauen: In den Organen und Gremien der IG Metall müssen Frauen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft vertreten sein...

Frauen in der IG Metall Mönchengladbach:

- ✘ Anteil der Frauen an der Mitgliedschaft: 17%
- ✘ Funktionen: 19 Frauen (von 91) sind Mitglied der Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle
- ✘ Drei Frauen (von 15) sind Mitglied des Ortsvorstands
- ✘ Betriebsräte: 116 Frauen (von 537) sind Mitglied eines Betriebsrats in der Region



Zusammenkunft der Frauen im DGB Haus (2012): v.l.: Regina Schacht, Brigitte Linskens, Ulrike Lammers, Erika van Haut, Edeltraud Theißen, Birgit Klingbeil, Alexandra Manz, Sultan Dag, You-Lee Hyun, Maria Ladendorf.



4.6.3 Migrationspolitik

Der Migrations-/Ausländerausschuss ist ein beratendes Gremium für den Ortsvorstand und die Verwaltungsstelle.



Mitglieder des Ausschusses (2010)

Er sorgt mit seiner Arbeit dafür, dass die Interessen und die spezifischen Probleme der Migranten Einfluss auf die gewerkschaftliche Politik vor Ort haben.

Migrations-/Ausländerausschuss

Die IG Metall in Mönchengladbach kann auf eine lange Tradition der Migrationsarbeit zurückblicken.

Seit mehr als 25 Jahren besteht im Rahmen der Personengruppenarbeit der Verwaltungsstelle Mönchengladbach ein Ausschuss, der sich mit Themen wie Ausländerfeindlichkeit, Rassismus, Asylrecht und Einwanderungspolitik, Aufenthaltsberechtigung, Weiterbildung, Wahlrecht sowie allgemeinen gesellschafts- und sozialpolitischen Themen beschäftigt.

In dem Ausschuss treffen sich regelmäßig Betriebsräte, Vertrauensleute, Mitglieder mit und ohne Funktionen (einschl. Senioren und Arbeitslose) ausländischer Nationalität und mit Migrationshintergrund im Mönchengladbacher DGB Haus.

Integration bedeutet gleichberechtigte Teilhabe

Rund 10% aller Mitglieder der IG Metall haben einen Migrationshintergrund.



Im Ausschuss Migration der IG Metall diskutieren und beraten die Teilnehmer über aktuelle gewerkschaftliche und politische Themen und bereiten die Öffentlichkeitsarbeit des Ausschusses z. B. bei der DGB Veranstaltung zum 1. Mai vor.

Als Vorsitzender leitet Nayim Alatas vom Betriebsrat Nexans-Kabelwerk den Ausschuss. Sein Stellvertreter ist Ahmet Özkan



4.6.4 Angestelltenpolitik

Netzwerk Engineering - Technische ExpertenInnen

Die Arbeitswelt ändert sich. In den Produktionshallen ebenso wie in den Büros.

Ein immer größer werdender Teil der Arbeitsplätze wird von hochqualifizierten Beschäftigten eingenommen.

ENGINEERING

Früher standen sie den Gewerkschaften und den Betriebsräten eher distanziert gegenüber. Inzwischen zeigt sich immer häufiger, dass auch die technischen Experten eine Interessenvertretung zu schätzen wissen.

Freiraum für Innovation, Greentech mit guten Arbeitsbedingungen oder der Schutz vor Arbeitsplatzverlust in der Krise können dabei mögliche Anknüpfungspunkte sein.



Um diesen neuen Anforderungen an unsere IG Metall gerecht zu werden, hat die IG Metall Mönchengladbach im Jahr 2011 einen Beitrag mit der Bildung eines Engineering-Netzwerkes geleistet.

Das Engineering-Netzwerk richtet sich an interessierte Fachleute, die als technische ExpertenInnen in den Betrieben tätig sind, oder dort tätig werden möchten. Zu diesen zählen insbesondere Beschäftigte und Studenten aus dem Bereich IT, Techniker und Ingenieure.

Die Teilnahme an den Engineering-Netzwerk-Treffen steht allen Interessierten offen.

Aktivitäten / Themen

Engineering in der IGM

Burn Out- Schafen bis zum Umfallen

Alles Toyota, oder was? Neue Produktionssysteme

Global Engineering- Solidarität statt Konkurrenz



4.6.5 Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Aus dem Arbeitsleben ausgeschieden oder erwerbslos geworden, das bedeutet nicht gleichzeitig nicht mehr ehrenamtlich für die IG Metall tätig sein zu können. Die Angebote der IG Metall in den Verwaltungsstellen sind vielfältig.



Seniorinnen und Seniorenarbeitskreis

Auch Mitglieder außerhalb der Betriebe können weiterhin politisch mitreden und mitentscheiden, wie sich die IG Metall entwickelt.

In der IG Metall wird niemand aufs politische "Altenteil" geschickt. Wer sich beteiligen möchte, ist recht herzlich eingeladen, sich einzubringen.



Unser Seniorenarbeitskreis unterstützt die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit in der Verwaltungsstelle. Regelmäßige Treffen, Veranstaltungen, wie auch gemeinsame Besichtigungen stehen im Zentrum der Aktivitäten des Arbeitskreises.

Fast 30 Kolleginnen und Kollegen nehmen die Angebote des Arbeitskreises wahr.

Leiter des Seniorenarbeitskreises ist Dietmar Haberl. Kollege Haberl ist als Mitglied des erweiterten Ortsvorstands an den Beratungen und Entscheidungsprozessen in der Verwaltungsstelle beteiligt. Betreut wird der Arbeitskreis von der Verwaltungsstelle durch Marga Hilkens.



Der Arbeitskreis organisiert gemeinsam Betriebsbesichtigungen, wie aber auch andere gemeinsame Aktivitäten.



22.07.2011: Besuch des Landtags in Düsseldorf mit dem MdL Schroeren (CDU)



2010: Besuch im Borussia-Park

Arbeitslose/ Erwerbslose

Über einen Arbeitskreis für erwerbslose Gewerkschaftsmitglieder verfügt die Verwaltungsstelle nicht. Eine punktuelle Zusammenarbeit mit dem Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach besteht.



Der Schwerpunkt der Erwerbslosenarbeit besteht in der Einzelberatung von Betroffenen in der Sprechstunde der Verwaltungsstelle. Hier ist die Personengruppe der Langzeiterwerbslosen wie auch die Mitglieder, die aktuell mit der Agentur für Arbeit in Berührung kommen, stark vertreten. In der Verwaltungsstelle haben wir umfangreiches Informationsmaterial vorrätig.

Die aktuelle Anzahl von über 2.000 Mitgliedern ist recht hoch. Neben der tendenziell überproportionalen Arbeitslosenquote in Mönchengladbach (siehe Seite 17) sind erfahrungsgemäß nicht alle in der Mitgliedererhebung als Arbeitslose aufgeführte Mitglieder auch noch in diesem Status. Eine regelmäßige Nach- und Abfrage in ausgewählten Gruppen der erwerbslos gemeldeten Mitglieder wird vom Büro der Verwaltungsstelle organisiert.

Festzustellen ist, dass die Austrittshäufigkeit bei Arbeitslosen, neben der Gruppe der Rentner, überproportional ist.

Auch bei drohender Arbeitslosigkeit oder nach dem Verlust der Arbeitsstelle ist es sinnvoll, Mitglied der IG Metall zu bleiben. Für einen Beitrag von 1,53 Euro im Monat bieten wir alle in der Satzung aufgeführten Leistungen, sowie rechtliche und soziale Beratung.



Leiharbeit

Beim Thema Leiharbeit ist der Ortsvorstand mit der Einstellung der Kollegin Hyun und dem Auftrag, neben der Jugendarbeit, das Thema Leiharbeit schwerpunktmäßig zu bearbeiten, strategisch in eine Neuausrichtung eingetreten.

Die Initiative „Gleiche Arbeit – Gleiches Geld“

Seit der Deregulierung im Jahr 2003 ist Leiharbeit für hunderttausende Beschäftigte zur Sackgasse geworden. Ihre Chancen auf eine feste Stelle sind verschwindend gering, die Gefahr nach dem Einsatz arbeitslos zu werden, dafür umso größer. Mehr als zwei Drittel der Leiharbeitsbeschäftigten verdienen einen Niedriglohn.

Gerade in der Stadt Mönchengladbach haben sich viele Verleiher niedergelassen (siehe Seite 11). In diesem Zusammenhang ist das offensiv ausgerichtete Angebot an die Betroffenen zur Hilfestellung durch die IG Metall Schwerpunkt der gewerkschaftlichen Aktionen.

Zweiter Schwerpunkt ist die Schulung und Beratung von Betriebsräten zum Thema Arbeitnehmerüberlassung.



Tagesschulung (2010) mit BR Mitgliedern



4.7 Branchenarbeit

Textil- und Bekleidung

Der Branchenausschuss Textil- und Bekleidung besteht seit der Integration der Branche in den Zuständigkeitsbereich der IG Metall.

Er ist für alle IG Metall Mitglieder aus der Branche offen. Im Branchenausschuss treffen sich Betriebsratsmitglieder aus den textilen Branchen.

Weiterhin führen die Verwaltungsstellen Krefeld und Mönchengladbach einmal im Jahr eine Tagung am Wochenende durch. Diese steht allen IGM-Mitgliedern aus der Branche offen.

Die Arbeit im Branchenausschuss soll dazu beitragen, im Rahmen der Handlungsfelder der IG Metall eine auf die unterschiedlichen Mitglieder- und Beschäftigungsgruppen ausdifferenzierte Politik zu ermöglichen.



Jahrestagung des Branchenausschusseses Textil- und Bekleidung Mönchengladbach und Krefeld

Holzbranche

Aufgrund des überschaubaren Mitgliederpotenziales in dieser Branche macht eine eigenständige Branchenarbeit wenig Sinn. Mit dem Unternehmen Matratzenfabrik Houben in Hückelhoven ist zwischenzeitlich nur noch ein Betrieb in der Betriebsbetreuung. Mit dem Kollegen Vieten-Edelmann ist ein Vertreter der Branche in der Delegiertenversammlung präsent.

Metallhandwerk

Der Handwerksausschuss ist 2008, auf Anregung von Betriebsräten aus dem Handwerk, wieder errichtet worden.

Er ist für alle IG Metall Mitglieder aus der Branche offen. Der Handwerksausschuss trifft sich vierteljährlich.

Die Arbeit im Handwerksausschuss soll dazu beitragen, im Rahmen der Handlungsfelder der IG Metall eine auf die unterschiedlichen Mitglieder- und Beschäftigungsgruppen ausdifferenzierte Politik zu ermöglichen.



Handwerks-Ausschuss der IG Metall Mönchengladbach

Ein zentrales Thema in den Diskussionen im Handwerksausschuss ist die Tarifpolitik der IG Metall in den einzelnen Handwerksgewerken.

Betriebsräte im Handwerk



Kraftfahrzeughandwerk

- ▶ VW Autohaus Jacob Fleischhauer (MG Rheydt)
- ▶ ATU Autoteile Unger (Viersen)
- ▶ BMW-ProCar GmbH (Erkelenz)
- ▶ VW-Josef Hölter (Viersen)
- ▶ Leven Nutzfahrzeuge (Nettetal-Kaldenkirchen)
- ▶ BMW Michael Kirsch (MG-Neuwerk)
- ▶ Mercedes-Benz Albert Steffens (Nettetal-Breyell)
- ▶ VW Waldhausen & Bürkel (MG-Eicken)
- ▶ Mercedes-Benz Niederlassung Rhein-Ruhr (in MG)



Elektrohandwerk

- ▶ Hepp & Schwamborn (MG Rheydt)
- ▶ Schiefer & Ercklentz (MG)



Klempnerhandwerk

- ▶ Gothe (MG Rheydt)



Schlosserhandwerk

- ▶ Peter Meuser (MG-Güdderath)



Die Branchen haben in den 90er Jahren stark unter Tariffucht gelitten. Das heißt, viele Betriebe sind aus der Tarifpartnerschaft ausgetreten, um niedrigere Löhne zahlen zu können.

AKTIV
FÜR **TARIF**



Liste der Ausschussmitglieder

Engineering Netzwerk

Bektas Emrah
 Büscher Günter
 Hering Raymund
 Kegler Bernd
 Klingbeil Birgit
 Koch Michael
 Krontal Meinhard
 Krüger Armin
 Leder Robert
 Leonards Raimund
 Oberschachtsiek Horst
 Scholz Klaus
 Stec Sebastian
 Steinberger Viktor
 Veckes Bernhard

Seniorenarbeitskreis

Böckenholt Karl
 Bönnen Bärbel
 Brochsitter Wolfgang
 Coenen Friedel
 Cremanns Horst
 Deckers Josef
 Döhmen Hans
 Erkens Johannes
 Erol Ali
 Freese Hans
 Haberl Dietmar
 Herrmann Regina
 Jansen Erwin
 Jansen Hermann
 Kirberg Walter
 Küllertz Karl-Heinz
 Küppers Wolfgang

Oedinger Karl Heinz
 Overhage Heinrich
 Paulus Ingrid
 Pungs Manfred
 Reitz Ulrich
 Röhrig Bruno
 Roloff Johann
 Rombey Günter
 Schlienkamp Theodor
 Schmelcher Ernst Albert
 Schneider Alfred
 Schommer Heinz-Dieter
 Snyders Dieter
 Soemers Willi
 Vogel Edgar
 Wellssow Hartmut
 Wüsten Norbert
 Zimutta Manfred

Handwerksausschuss

Görtz Uwe
 Otten Hans Peter
 Pilot Ralf
 Preuß Horst
 Schippers Ludger
 Schriever Karl Heinz
 Wefers Volker

Migrationsausschuss

Alatas Nayim
 Alatas Sayim
 Altunay Hüseyin
 Altuntas Ersin
 Bagci Zeki
 Bektas Emrah
 Cuesta Santamaria Jose
 Demir Musa
 Goncalves-Fernandes Joao

Güzel Kamuran
 Inesi Mesut
 Jimenez Miguel
 Kaplaner Recep
 Özkan Ahmet
 Pazes Jose
 Sechi Bartolomeo
 Tairi Verdi
 Ülger Cantekin
 Velasco Julian

Frauen-Netzwerk

Klingbeil Birgit
 Lammers Ulrike
 Linskens Brigitte
 Manz Alexandra
 Ladendorf Maria
 Schacht Regina
 Theißen Edeltraud
 van Haut Erika

Jugendgruppe

Ari Halil
 Dag Sultan
 Draht Marina
 Gellißen Oliver
 Hegelmann Nikolai
 Heinrichs Felix
 Heinrichs Simon
 Huber Elisabeth
 Kwiatkowski Christoph
 Lenz Patrick
 Miodek Jakub
 Neuhoff Viktoria
 Parfenjuk Wilhelm
 Skora Adrian
 Strauß Kathrin
 Wallrath Dominic



5.

■ MITGLIEDER GEWINNEN UND HALTEN

Abschluss 2011 ist vorläufig

1. Sitzung des Ortsvorstands. Wahl der Revisoren Wüsten, Lehmann und Jehnes. Beschluss zur Neueinstellung von Frank Taufenbach.

Personalabbau bei Schlafhorst von 99 Arbeitsplätzen.

18. Juni

Protestkundgebung/ Warnstreik vor Nexans. Grund: Tarifverhandlungen zur Altersteilzeit.

30. Juni

Verabschiedung von Friedel Coenen.

1. September

Erste Sprechstunde in der Vs. Jeden Dienstag von 13.30 - 18.30 Uhr.

Tätigkeitsaufnahme von Frank Taufenbach in der Vs.

1. November

115 neue Mitglieder im Monat November.

5. November

Warnstreik in Mönchengladbach zur Tarifrunde der Metallindustrie mit rund 2.000 Teilnehmern.

28. November

Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Vs. Krefeld zur Einrichtung des Projektes „Junge Generation“

1. Dezember

Beginn der Mahnwache bei EGM

4. Dezember

Oliver Burkhard , Bezirksleiter NRW auf der Delegiertenversammlung zu Gast.

31. Dezember

Ausscheiden von Angret van Dielen in die Altersteilzeitphase.

2009

1. Januar

Arbeitsbeginn von You-Lee Hyun



16. Januar

Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem DGB Bildungswerk NRW zur Reorganisation der örtlichen Bildungsarbeit.

2. Februar

Hueck in Viersen kündigt Streichung von 30 Stellen an.

27. Februar

Betriebe melden verstärkt Kurzarbeit an.

4. März

Warnstreik in der Tarifrunde Textil in Mönchengladbach mit 150 Teilnehmern.

1. April

Neuer DGB Kreisvorsitzender in Gladbach ist Hans Lehmann.

24. April

Stilllegung des Textilbetriebes Longlife in Nettetal.

1. Mai

Beteiligung der IG Metall an der DGB Kundgebung in Rheydt.

**16. Mai**

DGB Demonstration in Berlin mit über 100 Teilnehmern aus MG und VIE.

26. Juni

Insolvenzanmeldung der Rheinischen Formblech und AvD.

29. Juni

1. Treffen des Referenten Arbeitskreises

2. Juli

Ankündigung bei Betafence: Abbau von 80 Arbeitsplätzen

3. Juli

Mitteilung des Oerlikon Konzerns zur Schließung des Schlafhorst-Standortes in Mönchengladbach

25. Juli

Trützschler kündigt die Reduzierung der Belegschaft um 60 Personen an.



25. August

Finanzminister Steinbrück bei EGM.

1. September

Rheinische Formblech wird nach Insolvenz geschlossen.

5. September

IG Metall Veranstaltung in Frankfurt mit 160 Teilnehmern aus M.gladbach.

10. September

1. Sitzung des Betriebsräte Netzwerks

17. September

Spendenübergabe von 1.800 € an das Arbeitslosenzentrum MG.

9. Oktober

Heidelberger Postpress will 130 Stellen in Gladbach streichen.

30. Oktober

EGM meldet 22 Monate Kurzarbeit.

19. November

Regina Görner vom IGM-Vorstand zu Gast in der Delegiertenversammlung.

2010**2. Januar**

Fast 40 Kündigungen bei Groschopp.

18. Februar

Abschluss der Metalltarifrunde mit Job-Paket.

1. März

Einleitung und Durchführung der Betriebsrats-Wahlen 2010 in 94 Betrieben.

1. April

Schließung des FRIMO Standortes in Viersen Boisheim

1. Mai

IG Metall Beteiligung auf dem Rheydter Markt.

3. Mai

Beginn des 1. Betriebsräte Seminars in der Verantwortung des Referenten AK.

20. Mai

Insolvenz der Firma Monforts Werkzeugmaschinen.

1. Juni

Textilfirma Beines ist insolvent.

10. Juni

Areva kündigt Einstellung 180 neuer Mitarbeiter an

11. Juni

Betriebsräte Tag und „Tag der offenen Tür“ mit 300 Teilnehmern.

8. Juli

Besuch einer Delegation von Gewerkschaftsvertretern aus Brasilien und Kolumbien.

23. Juli

Beginn der Protestaktionen bei Schorch gegen geplante Entlassungen

1. Oktober

Mitgliederaktion bei Alstom

9. Oktober

IG Metall beteiligt sich an Aktionen gegen Rechtengruppierung „Pro NRW“ in Gladbach

14. Oktober

Monforts Maschinen wird weitergeführt.

16. Oktober

Infostände der IG Metall in Gladbach und Rheydt

30. Oktober

In Viersen und Erkelenz Infostände der IG Metall.

13. November

Kundgebung der Gewerkschaften in NRW in Dortmund

18. November

CDU-MdB Uwe Schummer zu Gast in der Delegiertenversammlung

2011

13. Januar

„Aktiven Treff“ mit 40 Teilnehmern.

1. Februar

Mitgliederwerbeaktion bei Fuchs beginnt.

24. Februar

Aktionstag gegen Leiharbeit am DGB Haus mit 100 Teilnehmern.





1. Mai

Anbringung des „Respekt“ Schildes ans DGB Haus durch Bertin Eichler vom IGM-Vorstand. Beteiligung an der Mai Kundgebung des DGB in MG.

30. Mai

1. Treffen des Engineering Netzwerks.

8. Juni

Respekt-Schild wird vor dem Betriebstor Schorch angebracht.

7. Juli

44 Neueinstellungen bei Trützschler

30. August

Insolvenzeröffnung bei EGM und Protest vor dem Betriebstor.

9. Oktober

Beginn des Gewerkschaftstages in Karlsruhe. R. Schacht, E. Theißen und N. Jehnes aus Gladbach dabei.

21. September

Delegation aus MG zu Gast im Landtag

22. September

SPD-MdL Hans-Willi Körfges zu Gast in der Delegiertenversammlung.

Neues Ortsstatut beschlossen.

30. November

Demonstration gegen Schließung von EGM

1. Dezember

SHK-Tarif Aktion in Oberhausen mit Kollegen von Gothe.



einfach stark in der Region

Verwaltungsstelle Mönchengladbach

 Nettetal

 Brüggen

 Viersen

 Schwalmtal

 Mönchengladbach

 Niederkrüchten

 Korschenbroich

 Wegberg

 Erkelenz

 Hückelhoven

IG Metall

– **Gewerkschaft** für Produktion und

Dienstleistung im **DGB**

Industrie und Handwerk für die Branchen

Metall - Textil u. Bekleidung - Holz

